

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Band: 112 (1997)
Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtlicher Teil

Februar 1997

Allgemeines

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörde

Schulsynode des Kantons Zürich

Adressverzeichnis der Mitglieder des Vorstands der Schulsynode und der Präsidentinnen bzw. Präsidenten der Schulkapitel

Synodalvorstand (1.9.95 bis 31.8.97)		Privat	Schule
Präsident:	Bernhard Bühler, Sekundarlehrer Chrummwis 13, 8700 Küsnacht	912 13 43	918 03 31 (inkl. Fax)
Vizepräsident:	Karl Eggmann, Primarlehrer Stollen, 8824 Schönenberg	788 17 31 Natel 089 420 42 50 Fax 788 23 58	781 20 40
Aktuar:	Markus Bürgi, Mittelschullehrer Zinzikerstr. 20a, 8404 Winterthur	052/242 07 71	052/242 85 25 (inkl. Fax)

Präsidentinnen und Präsidenten der Schulkapitel (Amtsdauer 1997/98)

1 Affoltern	Felix Küng, Reallehrer Grossholzstr. 19, 8910 Affoltern	761 47 28	761 41 83
2 Andelfingen	Hermann Peter, Sekundarlehrer Rebenstrasse 18, 8416 Flaach	052/318 19 53	052/318 14 20
3 Bülach Nord	Andy Bächler, Reallehrer Brunnenstrasse 18, 8194 Hüntwangen	869 23 79	869 12 38
4 Bülach Süd	Mirjam Spörndli Dorfstrasse 45, 8152 Opfikon	810 31 01	810 12 81

		Privat	Schule
5	Dielsdorf Kurt Hüppi, Sekundarlehrer Trottenstrasse 26, 8187 Weiach		858 27 14
6	Dietikon Andreas Felzmann, Primarlehrer Bergstrasse 14, 8954 Geroldswil	748 46 90	748 23 01
7	Hinwil Nord Ernst Keller, Reallehrer Hinterer Engelstein 18, 8344 Bäretswil	939 19 04	939 21 88
8	Hinwil Süd Peter Brandt, Reallehrer Nauenstrasse 30, 8632 Tann	055/241 26 79	055/240 16 40
9	Horgen Nord Regula Wild, Primarlehrerin Weidstrasse 8, 8803 Rüschlikon	724 08 60	710 91 87
10	Horgen Süd Urs Hauser, Primarlehrer Brunnenhof 4, 8804 Au	781 38 46	725 43 21
11	Meilen Jürg Maag, Reallehrer Seestrasse 148, 8700 Küsnacht	910 42 01	915 23 48
12	Pfäffikon Ruedi Ernst, Primarlehrer Hinterauli, 8492 Wila	052/385 37 54	052/385 25 50
13	Uster Nord Vreni Hostettler, Handarbeitslehrerin Hinterbergstrasse 2, 8604 Volketswil	946 17 12	945 51 66
14	Uster Süd Walter Stark, Primarlehrer Berglistrasse 5, 8616 Riedikon	941 79 15	948 03 95
15	Winterthur Nord Irène Bolli-Brühlmann, Handarbeitslehrerin In der Herti 24, 8471 Oberwil	052/316 24 54	052/242 34 19
16	Winterthur Süd Monika Herren, Primarlehrerin Im Alpenblick 11, 8311 Brütten	052/345 28 54	052/345 23 03
17	Winterthur West August Clivio, Primarlehrer Altwingerten 7, 8474 Dinhard	052/336 17 66	052/202 29 16
18	Zürich, 1. Abt. Benedict Ranzenhofer, Primarlehrer Neuwiesenstr. 41, 8706 Meilen	923 16 33	422 03 34
19	Zürich, 2. Abt. Markus Scramoncini, Sekundarlehrer Seestrasse 192, 8810 Horgen	725 82 09	482 19 64
20	Zürich, 3. Abt. Leo Lorenzo Fosco, Sekundarlehrer Mühlezelgstrasse 44, 8047 Zürich	401 55 35	431 35 80
21	Zürich, 4. Abt. Jürg Bremi, Primarlehrer Im Trichtisal 9, 8053 Zürich	381 39 71	362 15 60
22	Zürich, 5. Abt. Rita Stierli Hunziker, Handarbeitslehrerin Föhrlibuckstrasse 4, 8304 Wallisellen	831 07 47	322 11 10
23	Zürich, 6. Abt. Hannes Brun, Primarlehrer Kirchenackerweg 21, 8050 Zürich	312 23 56	302 09 92

Blickfelder 97: Das Theaterfestival für alle Schulstufen

Vom 5. bis zum 23. März 1997 finden an sechs Spielorten in Zürich über hundert Vorstellungen statt. «Blickfelder» verspricht ein sehr abwechslungsreiches Festival zu werden, das für alle Altersstufen inhaltlich wie formal spannendes Theater bietet. Bekannte und neu zu entdeckende Theatergruppen aus Europa zeigen facettenreiche, bilderstarke Produktionen aus den unterschiedlichen Theaterbereichen.

Erstmals wird der Weg ins Theater erleichtert: die VBZ-Züri-Linie vergünstigt die Fahrt, die Eintrittskarte ist zugleich auch die Fahrkarte.

Die nachfolgende Übersicht ist nach den Herkunftsländern der Theatergruppen gegliedert und in zweiter Linie nach der empfohlenen Altersangabe. Die Stücke ohne Altersempfehlung richten sich an ein erwachsenes Publikum.

Das ausführliche Festivalprogramm wurde bereits Ende Januar in alle Schulhäuser geschickt. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Fachstelle schule&theater, Telefon 01/368 26 10, Fax 01/368 26 11.

Übersicht über das Theaterfestival «Blickfelder 97»

Gruppe	Stück	Alter	Spieldaten		Spielort
B					
Max Vanderforst	L'homme de Spa	ab 7	9.3.97	11.3.97	Rote Fabrik, Aktionshalle
BUL					
Theater Credo	Der Mantel		13.3.97	15.3.97	Zürcher Puppen Theater
CH					
Puppentheater Domenga/Wirth	Carmina Burana		18.3.97	22.3.97	Zürcher Puppen Theater
Annette Windlin	Martha M.	ab 5	10.3.97	12.3.97	Junges Theater Zürich
Theater en gros et en détail	Das Ungefähr	ab 6	8.3.97	12.3.97	Rote Fabrik, Fabriktheater
Tuchlaube SAZ	Ich war die acht Beine ...	ab 10	5.3.97	7.3.97	GZ Buchegg
Théâtre du Loup/Fanfar du Loup	Le Bal Perdu	ab 14	21.3.97	22.3.97	Theaterhaus Gessnerallee
D					
Theater Waidspeicher	Fräulein Tong Tong	ab 6	13.3.97	14.3.97	Rote Fabrik
Theater Eggs Press	Der Bär auf dem Försterball	ab 6	5.3.97	9.3.97	Zürcher Puppen Theater
Die kleinste Bühne der Welt	Der Affe auf dem Dach	ab 7	11.3.97	13.3.97	GZ Buchegg
Carrousel-Theater	Alles frei – Stuhl besetzt	ab 8	19.3.97	23.3.97	Junges Theater Zürich
Theater Laboratorium Oldenburg	Der kleine Herr Winterstein	ab 8	12.3.97	16.3.97	Zürcher Puppen Theater
Post No Bills	Blauzone	ab 9	14.3.97	16.3.97	Schauspiel Akademie
DAN					
Peter Seligmann	Tölpelhans	ab 8	18.3.97	19.3.97	GZ Buchegg
Egnsteatret Gruppe 38	Und sie lebten glücklich	ab 8	15.3.97	16.3.97	Junges Theater Zürich
ESP					
Comediants	Anthologia	ab 10	12.3.97	16.3.97	Theaterhaus Gessnerallee
F					
Amoros et Augustin	Bounty – letzte Nachrichten	ab 8	6.3.97	9.3.97	Theaterhaus Gessnerallee
Collectif mou	M.B.D.T. / If	ab 12	6.3.97	8.3.97	Rote Fabrik, Aktionshalle

Gruppe	Stück	Alter	Spieldaten		Spielort
GB					
John Agard	Rain of Sounds		12.3.97	12.3.97	Zürcher Puppen Theater
I					
Casa degli Alfieri	Van Gogh		13.3.97	14.3.97	Rote Fabrik, Aktionshalle
Casa degli Alfieri	Il valzer del caso		15.3.97	16.3.97	Schauspiel Akademie
Teatro delle Briciole	L'accalappiatopi	ab 7	20.3.97	21.3.97	GZ Buchegg
Societas Raffaello Sanzio	Buchettino	ab 7	19.3.97	20.3.97	Schauspiel Akademie
Teatro delle Briciole	Un bacio... un bacio ancor	ab 12	17.3.97	18.3.97	Schauspiel Akademie
NL					
Wederzijds	Mütter	ab 5	16.3.97	18.3.97	Rote Fabrik, Aktionshalle
Stella Den Haag	Venetie	ab 8	13.3.97	14.3.97	Junges Theater Zürich

Änderungen vorbehalten!

Volksschule

Staatsbeiträge für das Volksschulwesen

Rechtsgrundlagen

Die Staatsbeiträge, die 1997 an die Aufwendungen im Jahre 1996 ausgerichtet werden, stützen sich auf die folgenden Gesetze und Verordnungen:

- Gesetz über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen (Schulleistungsgesetz) vom 2. Februar 1919
- Gesetz über die Besoldung der Volksschullehrer (Lehrerbesoldungsgesetz) vom 3. Juli 1949
- Verordnung zum Schulleistungsgesetz (Schulleistungsverordnung) vom 10. September 1986
- Verordnung über die Einteilung der Schulgemeinden in Beitragsklassen und über die Staatsbeitragsansätze (Beitragsklassenverordnung) vom 5. Februar 1986

Gesuche

Die Gesuche um Ausrichtung von Staatsbeiträgen an die Aufwendungen der Schulgemeinden im Jahre 1996 sind unter dem Vorbehalt der besonderen Bestimmungen für Schulhausbauten bis spätestens **31. Mai 1997** einzureichen. Der Anspruch auf einen Staatsbeitrag verfällt, wenn das Gesuch nicht fristgerecht eingereicht wird.

Nach § 2 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz vom 10. September 1986 dient das Kalenderjahr als Grundlage zur Berechnung der Staatsbeiträge.

Soweit Pauschalbeiträge zur Anwendung gelangen, sind Belege nur auf ausdrückliches Verlangen einzureichen.

Beitragsformulare bedürfen keines Begleitschreibens. Sie müssen alle erforderlichen Angaben enthalten. Vollständig ausgefüllte Gesuchsformulare erleichtern die Bearbeitung.

Einreichen der Gesuche

Die Gesuche sind an die Erziehungsdirektion, Abteilung Volksschule, 8090 Zürich, zu richten:

1. Schulhausanlagen
(§§ 11–22 Schulleistungsverordnung)
2. Schülerpauschale
(§§ 6–8 Schulleistungsverordnung)
3. Schulpsychologischer Dienst
(§ 24 Schulleistungsverordnung)
4. Kommunale Sonderschulen
(§§ 25 und 26 Schulleistungsverordnung)
5. Stütz- und Fördermassnahmen
(§§ 28 und 29 Schulleistungsverordnung)
6. Deutschkurse für fremdsprachige Volksschüler
(§§ 28 und 29 Schulleistungsverordnung)
7. Mundartkurse für Fremdsprachige im Kindergarten
(§§ 28 und 29 Schulleistungsverordnung)
8. Auswärtige Sonderschulung und -erziehung
(§ 30 Schulleistungsverordnung)
9. Fachlehrerbesoldungen und Mehrstundenentschädigungen
(§ 37 Lehrerbesoldungsverordnung)
10. Altersentlastungen
(§§ 33 und 37 Lehrerbesoldungsverordnung)
11. Werkjahr
(§ 56 Volksschulgesetz, § 5 Beitragsklassenverordnung)
12. Gemeindeeigene Sonderklassen E
(ERB vom 24. März 1992, § 5 Beitragsklassenverordnung)
13. Jahreskurse, 10. Schuljahr
(§ 56^{bis} Volksschulgesetz und § 23 Schulleistungsverordnung)

Für jede der obgenannten Sachgruppen, für die um einen Staatsbeitrag nachgesucht wird, ist ein besonderes Begehren unter Verwendung der zugestellten Formulare einzureichen. Gesuche, die oben unter verschiedenen Ziffern aufgezählt sind, dürfen nicht zusammengefasst werden.

An die anrechenbaren Kosten wird jeweils ein Staatsbeitrag gemäss Finanzkraftindex der Gemeinde ausgerichtet (vgl. Skalen I–IV im Anhang).

Erläuterungen zu einzelnen Gesuchen

1. Schulhausanlagen

Abrechnungen über Schulhausneubauten und Erweiterungsbauten können der Erziehungsdirektion jederzeit eingereicht werden (siehe auch die Richtlinien für Schulhausanlagen vom 5. Oktober 1988).

- Gestützt auf § 18 Abs. 1 in Verbindung mit § 19 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz (Schulleistungsverordnung) vom 10. September 1986, dürfen die Bauarbeiten nicht begonnen werden, bevor die Projekte und Projektänderungen vom Regierungsrat genehmigt sind. Bei Missachtung dieser Verordnung kann gestützt auf § 10 Abs. 4 des Staatsbeitragsgesetzes vom 1. April 1990 der Kostenanteil gekürzt werden.
- An die Kosten von Hauptreparaturen, für die vor der Ausführung nicht um Genehmigung nachgesucht wurde, werden keine Staatsbeiträge gewährt.

Den Gesuchen um Festsetzung und Ausrichtung der Staatsbeiträge sind beizulegen:

1. Die von der Gemeinde oder der Rechnungsprüfungskommission genehmigte Abrechnung. Normierungen wie CRB, SIA und die ergänzenden Bestimmungen des Kantons sind anzuwenden. Die anlässlich der Projektgenehmigung als nicht beitragsberechtigt bezeichneten Bestandteile sind nach Möglichkeit auszuschneiden; Einnahmen im Sinne von § 30 Ziffern 3 und 4 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz sind zu belegen. Erwünscht ist Rechnungsstellung getrennt nach Arbeitsgattungen und nach Baukörpern. Die von den Unternehmern geltend gemachte Teuerung ist entsprechend der SIA-Norm 118 beziehungsweise den ergänzenden Bestimmungen des Kantons abzurechnen.
2. Die quittierten Rechnungsbelege mit detaillierten Kostenangaben, entsprechend der in der Abrechnung beobachteten Reihenfolge laufend nummeriert. Wo Pauschalpreise vereinbart wurden, ist der Arbeitsvertrag beizulegen.
3. Bei Umgebungsarbeiten ist ein Plan mit eingetragenen Grundstücksgrenzen und mit sämtlichen Wegen, Anlagen, Bepflanzungen sowie Zu- und Ableitungen inner- und ausserhalb des Baugrundstücks einzureichen.
4. Der notarielle Ausweis über den Landerwerb und der dazugehörige Mutations- oder Situationsplan.
5. Bei Neu- und Erweiterungsbauten: Eine kubische Berechnung nach SIA-Norm und Plan-schema, nach den einzelnen Baukörpern unterteilt. Eine Begründung allfälliger Überschreitungen des Kostenvoranschlags (sofern nicht schon früher gemeldet), wenn sie 10% der Bausumme übersteigen.

Bei Neu- und Erweiterungsbauten ist das Datum des Bezugs zu nennen. Vor Aufstellung der Bauabrechnung ist Fühlungnahme mit dem kantonalen Hochbauamt erwünscht.

2. Schülerpauschale

Der Beitrag für den allgemeinen Schulbetrieb ist insbesondere bestimmt für:

- a) Lehrmittel, Schul- und Verbrauchsmaterialien
- b) Klassenlager, Klassentausch, Kurs- und Projektwochen
- c) Besoldungen für Freifächer und Kurse
- d) Schulbibliotheken
- e) bewegliche Einrichtungen
- f) Schülertransporte und -verpflegung

Für die Berechnung des Staatsbeitrages ist der Schülerbestand per 1. November des Vorjahres (Stichtag) massgebend.

3. Schulpsychologischer Dienst

Die beitragsberechtigten Kosten richten sich nach § 24 der Schulleistungsverordnung.

Behandlungskosten sind nicht beitragsberechtigt.

Sind Gemeinden einem Zweckverband angeschlossen, so hat nur der Zweckverband ein entsprechendes Gesuch einzureichen.

4. Kommunale Sonderschulen

Sonderschuleinrichtungen von Gemeinden (Schulen für cerebral gelähmte Kinder, Schulen für geistig Behinderte und ähnliche) werden, sofern sie vom Regierungsrat als beitragsberechtigt anerkannt worden sind, gemäss § 12 des Schulleistungsgesetzes subventioniert.

Als Sonderschulen gelten auch Sonderkindergärten (zum Beispiel Sprachheilkindergärten).

5. Stütz- und Fördermassnahmen

Dazu gehören nur Einzelunterricht, Aufgabenhilfe, Sprachheilunterricht, Legasthenie- und Dyskalkuliebehandlungen, psychomotorische Therapie, Psychotherapie und Rhythmikunterricht. Andere Therapien sind nicht beitragsberechtigt. Aufzuführen ist die Anzahl Schüler, für die am 1. November des Vorjahres (d.h. 1996) eine Massnahme lief, die Gesamtzahl der Volksschüler der Schulgemeinde sowie die tatsächlichen Ausgaben im abgelaufenen Kalenderjahr (inkl. Sozialleistungen). Die beitragsberechtigte Pauschale beträgt nach § 29 der Schulleistungsverordnung Fr. 2300.– pro Schüler.

Für die Stütz- und Fördermassnahmen wird die Pauschale für 10% des Volksschülerbestandes der Schulgemeinde angerechnet (Kontingentierung). Die beitragsberechtigten Kosten errechnen sich, indem die Pauschale mit 10% des Schülerbestandes der Gemeinde multipliziert wird. Liegen die tatsächlichen Ausgaben der Gemeinde aber unter den so errechneten Kosten, werden nur die tatsächlichen Ausgaben angerechnet.

6. Deutschkurse für fremdsprachige Volksschüler

Aufzuführen sind die Anzahl der Kinder, die am 1. November des Vorjahres (d.h. 1996) dem Deutschunterricht für Fremdsprachige zugeteilt waren, sowie die tatsächlichen Ausgaben der Gemeinde im abgelaufenen Kalenderjahr (inkl. Sozialleistungen).

Die beitragsberechtigte Pauschale beträgt nach § 29 der Schulleistungsverordnung Fr. 2300.– pro Schüler.

Die Kosten für Schüler, die Integrationskurse in privaten Schulen oder in anderen Gemeinden besuchen, sind auf dem Formular Nr. 200 400 (Sonderschulung und -erziehung) aufzuführen.

7. Mundartkurse für Fremdsprachige im Kindergarten

Aufzuführen sind die Anzahl der Kinder, die am 1. November des Vorjahres (d.h. 1996) den Mundartkursen zugeteilt waren, sowie die tatsächlichen Ausgaben der Gemeinde (inkl. Sozialleistungen). Die beitragsberechtigte Pauschale beträgt nach § 29 der Schulleistungsverordnung Fr. 500.– pro Kind.

8. Auswärtige Sonderschulung und -erziehung

An die Auslagen der Gemeinden für auswärtige Sonderschulung leistet der Staat Beiträge bis zu drei Vierteln. Nicht beitragsberechtigt sind Schulgelder für Normalklassen und Sonderklassen der Volksschule (Sonderklasse A, B, C, D, E), Werkjahrschulen und kantonale Schulen (Kantonale Gehörlosenschule und Kinderheim Brüschalde). Auslagen für die auswärtige Sonderschulung in Privatschulen, die nicht als Sonderschulen anerkannt sind, werden für die Subventionierung nur dann angerechnet, wenn nachstehende Bedingungen erfüllt sind:

1. Es muss ein Zuweisungsbeschluss der Schulpflege vorliegen.
2. Die Zuweisung zur konkreten Institution muss besonders auch durch ein Gutachten des zuständigen Schulpsychologischen Dienstes oder Kinderpsychiatrischen Dienstes befürwortet werden.
3. Die gewählte Privatschule muss sich von ihrem pädagogischen Konzept her für die Sonderschulung im Einzelfall eignen. Die Klassengrösse darf zwölf Kinder nicht übersteigen. Die mit der Schulung hauptsächlich betraute Lehrkraft muss eine abgeschlossene heilpädagogische Ausbildung aufweisen.
4. Aus der Begründung muss hervorgehen, dass das entsprechende Schulungsangebot in den Sonderklassen und anerkannten Sonderschulen in der näheren Umgebung

- a) nicht vorhanden ist,
- b) zurzeit infolge Vollbelegung nicht verfügbar ist, oder dass
- c) allenfalls andere triftige Gründe vorliegen, die den Besuch einer an sich vorhandenen geeigneten Sonderschule für das Kind unzumutbar machen.

Die entsprechenden Unterlagen sind dem Staatsbeitragsgesuch beizulegen.

9. Fachlehrerbesoldungen und Mehrstundenentschädigungen

Gemäss § 37 der Lehrerbesoldungsverordnung sind höchstens beitragsberechtigt:

- eine Jahresstunde je Primarschulabteilung, an der Biblische Geschichte erteilt wird;
- zwei Jahresstunden je Mehrklassenabteilung mit getrenntem Französischunterricht;
- zwei oder drei Jahresstunden je Wahlfachorganisation;
- zwei Jahresstunden je Wahlfachabteilung;
- zwei Jahresstunden (1. Klasse) oder eine Jahresstunde (2. Klasse) für konfessionell-kooperativen Religionsunterricht an der Oberstufe.

Die obenstehenden Staatsbeiträge dürfen nur beansprucht werden, soweit Mehrstunden bzw. Entlastungsstunden tatsächlich angefallen sind.

10. Altersentlastungen

An die Kosten der Altersentlastung werden Staatsbeiträge ausgerichtet, jedoch höchstens bis zu drei Stunden pro anspruchsberechtigte Lehrkraft. Die Fachlehrerbesoldungen und Mehrstundenentschädigungen für altersbedingte Entlastungen sind zu $\frac{1}{28}$ je Jahresstunde bis zur geltenden Höchstbesoldung für gewählte Lehrer und Verweser staatsbeitragsberechtigt.

Für die Geltendmachung von Staatsbeiträgen sind die besonderen Formulare (Primarschule = blau, Oberstufe = rosa) zu benützen. Belege müssen nicht eingereicht werden.

11. Werkjahr

Die Lehrkräfte und die an sie ausbezahlten Besoldungen sind einzeln aufzuführen. Nach § 5 der Beitragsklassenverordnung ist der Staatsbeitrag gleich hoch wie der Staatsanteil an den Grundbesoldungen der Volksschullehrer.

Bei Zweckverbänden ist das gewogene Mittel der Finanzkraftindizes der beteiligten Gemeinden massgebend.

12. Gemeindeeigene Sonderklassen E

Grundlage zur Errichtung von kommunalen Sonderklassen E ist u.a. der Erziehungsratsbeschluss vom 24. März 1992.

Nach § 5 der Beitragsklassenverordnung ist der Staatsbeitrag gleich hoch wie der Staatsanteil an den Grundbesoldungen der Volksschullehrer.

Die Lehrkräfte und die an sie ausbezahlten Besoldungen sind in der Rechnung einzeln aufzuführen.

13. Jahreskurse, 10. Schuljahr

Die Lehrkräfte und die an sie ausbezahlten Besoldungen sind in der Rechnung einzeln aufzuführen.

Bei Zweckverbänden ist das gewogene Mittel der Finanzkraftindizes der beteiligten Gemeinden massgebend.

Anhang

Subventionsskalen

Ab 1. Januar 1997 gelten folgende Beitragsskalen:

Finanzkraftindex	I	II	III	IV
	%	%	%	%
bis 103	56	75	50	75
104-105	53.9	40	20	66
106-107	49.9	20	15	62
108-109	45.9	14	12	58
110-111	41.9	11	9	55
112-113	37.9	9	7	54
114-115	33.9	7	5	53
116-117	29.9	5	4	52
118-119	25.9	4	3	51
120 und mehr	21.9	3	2	50

Anwendung

Skala I:

Staatsanteil an der Grundbesoldung der Lehrer, Verweser und Vikare

Staatsbeiträge an:

- Stütz- und Fördermassnahmen
- Deutschkurse für fremdsprachige Volksschüler
- Mundartkurse für Fremdsprachige im Kindergarten
- Biblische Geschichte und Französisch an Mehrklassenabteilungen der Primarschule
- Wahlfach
- Religionsunterricht an der Oberstufe
- Altersentlastungen
- Werkjahr, Schulen zur Erfüllung des 9. Schuljahres
- Gemeindeeigene Sonderklassen E

Skala II:

- Schülerpauschale
- Kommunale Sonderschulen, Sachaufwand
- Auswärtige Sonderschulung und -erziehung

Skala III:

- Schulhausanlagen
- Schulpsychologischer Dienst
- Kommunale Sonderschulen, Investitionsbeiträge
- Jahreskurse, 10. Schuljahr

Skala IV:

- Kommunale Sonderschulen, Personalaufwand (z.B. Heilpädagogische Sonderschulen, Sonderschulen für cerebral Gelähmte, Sprachheilkindergärten)

Die Skala I wird jährlich so angepasst, dass der gesetzlich vorgeschriebene Staatsanteil von insgesamt einem Drittel an den Grundbesoldungen eingehalten wird. Der Staatsanteil beträgt aber mindestens 20% und höchstens 56%. Die übrigen Skalen bleiben unverändert.

Lehrerbesoldungsverordnung. Änderung

Kürzung der Besoldungen

1. Der Regierungsrat hat mit Beschluss Nr. 3415 vom 4. Dezember 1996 die geänderte Lehrerbesoldungsverordnung auf den 1. Januar 1997 in Kraft gesetzt. Die Besoldungstabelle erhält dadurch eine leicht veränderte Struktur. Unten wurden zwei Stufen angesetzt (Verminderung der Anfangslöhne), und der Stufenanstieg wurde gestreckt (Einbau von zwei weiteren Wartephasen).

Die Überführung der amtierenden Lehrpersonen wird unter Wahrung des Besitzstandes auf der Basis der Grundbesoldung vom 31.12.1996 gemäss nachstehender Tabelle vorgenommen:

Kat. I		Kat. II		Kat. III		Kat. IV	
BR 13.01	H + H - L	BR 10.01	PL	BR 11.01 BR 12.01	Sd KI-PL Ost-L	BR 12.02	Sd KI-Ost-L
<i>Bes.</i>	<i>Stufe</i>	<i>Bes.</i>	<i>Stufe</i>	<i>Bes.</i>	<i>Stufe</i>	<i>Bes.</i>	<i>Stufe</i>
bisher	neu	bisher	neu	bisher	neu	bisher	neu
24	30	24	30				
23	29	23	29	23	29	23	29
22	28	22	28	22	28	22	28
21	27	21	27	21	27	21	27
20	24 erste	20	24 erste	20	26	20	26
19	23 erste	19	23 erste	19	23 erste	19	23 erste
18	20 erste	18	20 erste	18	22	18	22
17	19	17	19	17	19 erste	17	19 erste
16	18	16	18	16	18	16	18
15	17	15	17	15	17	15	17
14	16	14	16	14	16	14	16
13	15	13	15	13	15	13	15
12	14	12	14	12	14	12	14
11	13	11	13	11	13	11	13
10	12	10	12	10	12	10	12
9	11	9	11	9	11	9	11
8	10	8	10	8	10	8	10
7	9	7	9	7	9	7	9
6	8	6	8	6	8	6	8
5	7	5	7	5	7	5	7
4	6	4	6	4	6	4	6
3	5	3	5	3	5	3	5
2	4	2	4	2	4	2	4
1	3	1	3	1	3	1	3

| = Wartephase

2. Der Kantonsrat hat beschlossen, die Grundbesoldungen und Zulagen per 1. Januar 1997 um 3% zu kürzen.

Grundbesoldungen ab 1. Januar 1997 der gewählten Lehrkräfte, Verweserinnen und Verweser der Volksschule sowie der Handarbeits- und Haushaltungslehrerinnen und -lehrer an der Volks- und Fortbildungsschule

Kategorie I (Klasse 17 BVO, Besoldungsreglement 13.01)		Kategorie II (Klasse 19 BVO, Besoldungsreglement 10.01)		Kategorie III (Klasse 20 BVO, Besoldungsreglement 11.01 und 12.01)		Kategorie IV (Klasse 21 BVO, Besoldungsreglement 12.02)	
Stufe	Grundbesoldung inkl. 13. Mt. Bes.	Stufe	Grundbesoldung inkl. 13. Mt. Bes.	Stufe	Grundbesoldung inkl. 13. Mt. Bes.	Stufe	Grundbesoldung inkl. 13. Mt. Bes.
30	113 143	30	128 963	29	137 943	29	147 685
29	110 910	29	126 418	28	135 222	28	144 770
<i>Zusatzstufen (§ 2c Lehrerbesoldungsverordnung)</i>							
28	108 677	28	123 872				
27	106 444	27	121 328	27	132 498	27	141 855
24–26	104 211	24–26	118 781	26	129 775	26	138 942
23	101 978	23	116 236	23–25	127 053	23–25	136 025
20–22	99 745	20–22	113 691	22	124 331	22	133 111
19	98 213	19	111 146	19–21	121 608	19–21	130 195
16–18	95 981	16–18	108 600	18	118 886	18	127 282
15	93 376	15	105 631	15–17	116 162	15–17	124 366
14	90 771	14	102 661	14	112 988	14	120 966
13	88 164	13	99 692	13	109 810	13	117 565
10–12	85 561	10–12	97 425	10–12	106 633	10–12	114 165
9	83 657	9	94 456	9	103 457	9	110 764
8	81 053	8	91 486	8	100 282	8	107 363
7	78 447	7	88 516	7	97 808	7	103 964
6	75 842	6	85 547	6	94 631	6	100 563
5	73 237	5	83 279	5	91 455	5	97 864
4	70 631	4	80 310	4	88 279	4	94 464
3	68 025	3	77 341	3	85 101	3	91 064
2	65 419	2	74 372	2	81 923	2	87 663
1	62 813	1	71 403	1	78 746	1	84 262

Besoldungskategorien gemäss § 1 Lehrerbesoldungsverordnung

- Kat. I Handarbeits- und Haushaltungslehrer
- Kat. II Lehrer an Normalklassen und Sonderklassen E der Primarschule
Lehrer an Sonderklassen A, B, C, D der Primarschule *ohne* Fähigkeitszeugnis als Sonderklassenlehrer
- Kat. III Lehrer an Normalklassen und Sonderklassen E der Oberstufe
Lehrer an Sonderklassen A, B, C, D der Primarschule *mit* Fähigkeitszeugnis als Sonderklassenlehrer
Lehrer an Sonderklassen B, C, D der Oberstufe *ohne* Fähigkeitszeugnis als Sonderklassenlehrer
- Kat. IV Lehrer an Sonderklassen B, C, D der Oberstufe *mit* Fähigkeitszeugnis als Sonderklassenlehrer

Anmerkung

Die Besoldungseinreihung ist auf der monatlichen Besoldungsabrechnung jeweils ausgedruckt: z.B. 10.01.15. Die ersten vier Ziffern bezeichnen das Besoldungsreglement und damit die Kategorie, die beiden letzten die Besoldungsstufe.

Zur Grundbesoldung werden folgende **Zulagen** ausgerichtet (§ 25 Lehrerbesoldungsverordnung):

Volksschule

- Zweiklassen-Zulage Fr. 2969.– jährlich
für Lehrkräfte an Mehrklassenabteilungen mit zwei Klassen
- Mehrklassen-Zulage Fr. 5938.– jährlich
für Lehrkräfte an Mehrklassenabteilungen mit mehr als zwei Klassen

Die Zulage wird anteilmässig zum Pensum ausgerichtet.

Handarbeit und Hauswirtschaft

- Für den Unterricht an Mehrklassenabteilungen Fr. 114.20 je Jahresstunde
- Für den Unterricht in zwei und mehr Gemeinden Fr. 1485.– jährlich (pauschal)

Lehrkräfte an Sonderklassen erhalten keine Zulagen.

Vikariatsansätze, gültig ab 1. Januar 1997

Grundbesoldung der Vikarinnen und Vikare *mit* Fähigkeitszeugnis (FZ) pro Unterrichtslektion mit folgenden Anmerkungen:

- Vikarinnen und Vikare *ohne* Fähigkeitszeugnis erhalten 80% der Grundbesoldung.
- Vikarinnen und Vikare, die Lehrpersonen an Mehrklassenabteilungen vertreten, erhalten die Zulagen anteilmässig.

Primarschule	mit FZ	inkl.	inkl.	ohne FZ	inkl.	inkl.
		2KI-Zul.	Mehrkl-Zul.		2KI-Zul.	Mehrkl-Zul.
Unterstufe (1., 2. und 3. Klassen)	Fr. 66.25	Fr. 69.00	Fr. 71.75	Fr. 53.00	Fr. 55.75	Fr. 58.50
Mittelstufe (4., 5. und 6. Klassen)	Fr. 68.60	Fr. 71.45	Fr. 74.30	Fr. 54.90	Fr. 57.75	Fr. 60.60
Sonderklassen E; Sonderklassen A, B, C, D ... <i>ohne</i> Fähigkeitszeugnis als Sonderklassenlehrer	Fr. 68.60	—	—	Fr. 54.90	—	—
Sonderklassen A, B, C, D <i>mit</i> Fähigkeitszeugnis als Sonderklassenlehrer	Fr. 75.65	—	—	—	—	—

Oberstufe	mit FZ	inkl. 2KI-Zul.	inkl. Mehrkl-Zul.	ohne FZ	inkl. 2KI-Zul.	inkl. Mehrkl-Zul.
1. und 2. Klassen der Real- und Oberschule ...	Fr. 73.05	Fr. 75.80	Fr. 78.55	Fr. 58.45	Fr. 61.20	Fr. 63.95
3. Klassen der Real- und Oberschule	Fr. 75.65	Fr. 78.50	Fr. 81.35	Fr. 60.55	Fr. 63.40	Fr. 66.25
alle Sekundarklassen	Fr. 75.65	Fr. 78.50	Fr. 81.35	Fr. 60.55	Fr. 63.40	Fr. 66.25
Sonderklassen E; Sonderklassen B, C, D	Fr. 75.65	—	—	Fr. 60.55	—	—
<i>ohne Fähigkeitszeugnis als Sonderklassenlehrer</i>						
Sonderklassen B, C, D	Fr. 80.95	—	—	—	—	—
<i>mit Fähigkeitszeugnis als Sonderklassenlehrer</i>						
Handarbeit und Haushaltungskunde	Fr. 65.00	Fr. 68.05	—	Fr. 52.00	Fr. 55.05	—

Die Besoldung wird für die tatsächlich erteilten Unterrichtslektionen gemäss Unterrichtsverpflichtung ausgerichtet.

In den Besoldungsansätzen sind 13. Monatsbesoldung, Spesen sowie Entschädigungen für Sonntage, Feiertage, weitere Ruhetage und Ferien inbegriffen. Als Berechnungsgrundlage gelten 223 Tage pro Schuljahr und die Sechstageswoche.

Die Erziehungsdirektion

Anrechnung von Dienstjahren und Einreihung in die Besoldungsstufen für das Kalenderjahr 1997

Rechtliche Grundlagen:

- §§ 2 und 5 Lehrerbesoldungsverordnung.
- Regierungsratsbeschluss Nr. 3415 vom 4. Dezember 1996 betreffend Inkraftsetzung der geänderten Lehrerbesoldungsverordnung.
- Regierungsratsbeschlüsse bezüglich Besoldungen (Stufenanstiege), Ausrichten der Teuerungszulage, Sparmassnahmen usw.

Es gilt:

- Zu 100% werden nach Praxis der Erziehungsdirektion Schuldienste angerechnet, die eine Unterrichtstätigkeit an einer ganzen Klasse darstellen. Unterrichtstätigkeiten im Teilpensum an ganzen Klassen werden entsprechend aufgerechnet.
- Das Erteilen von Stütz- und Förderunterricht, Logopädie-, Legasthenie- und Dyskalkulie-therapie, Deutschunterricht für Fremdsprachige usw. wird als anderweitige Berufstätigkeit zu 50% angerechnet.
- Die Zeit, welche nicht im Schuldienst vollbracht worden ist, also z.B. die Tätigkeit als Mutter und Hausfrau, Studium usw., gilt als anderweitige Berufstätigkeit, welche ebenfalls zu 50% angerechnet wird.

Berechnung:

- Die Dienstjahre werden wie folgt berechnet:
Vom aktuellen Alter werden bei Lehrkräften an der Primarschule 23 Jahre, bei denjenigen an der Oberstufe 24 Jahre für die Ausbildungszeit abgezogen, womit die maximal mögliche Zahl von Dienstjahren bestimmt ist. Die Zeit der geleisteten Schuldienste werden zu 100% angerechnet. Die verbleibende Differenz zur maximal möglichen Zahl von Dienstjahren wird in der Regel zu 50% angerechnet.
- Aufgrund der vorliegenden Tabelle wird für Lehrpersonen der Handarbeit und Hauswirtschaft (Kategorie I), für Primarlehrpersonen an Normalklassen der Primarstufe (Kategorie II) und für Oberstufenlehrpersonen an Normalklassen der Oberstufe (Kategorie III) die entsprechende Besoldungsstufe zugewiesen.

Dienstjahre 1997	Besoldungs- stufen ab 1.1.1997	Dienstjahre 1997	Besoldungs- stufen ab 1.1.1997	Dienstjahre 1997	Besoldungs- stufen ab 1.1.1997
0	1	10	7	20	15
1	2	11	8	21	15
2	2	12	9	22	15
3	3	13	10	23	15
4	3	14	10	24	15
5	4	15	10	25	16
6	4	16	10	26	17
7	5	17	11	27	17
8	5	18	13	28	18
9	6	19	15	29ff.	20

- Lehrpersonen, die gemäss Ziffer 2 vorstehend eingereiht wurden, neu jedoch Anspruch auf die Besoldung einer andern Kategorie haben, werden gemäss nachstehender Tabelle in die neue Besoldungsstufe der entsprechenden Kategorie überführt.

Kategorienwechsel

Wechsel	Primar-Lehrpersonen		Oberstufen-Lehrpersonen	
	Kat. II -> Kat. III	Kat. II -> Kat. IV	Kat. III -> Kat. IV	Kat. III -> Kat. II
Fähigkeitszeugnis Sonderklassenl.	als Sd. Kl.-Lehrer Primar	als Sd. Kl.-Lehrer Oberstufe	als Sd. Kl.-Lehrer Oberstufe	
Stufenfremd	an der Oberstufe			an der Primar
bisherige Besoldungsstufe	neue Besoldungsstufe	neue Besoldungsstufe	neue Besoldungsstufe	neue Besoldungsstufe
30	individuell	individuell		
29	individuell	individuell	individuell	28
28	23	individuell	individuell	27
27	22	18	23	26
26	21	17	22	25
25	20	16	21	24
24	19	15	20	23
23	18	15	19	22

Wechsel	Primar-Lehrpersonen		Oberstufen-Lehrpersonen	
	Kat. II -> Kat. III	Kat. II -> Kat. IV	Kat. III -> Kat. IV	Kat. III -> Kat. II
Fähigkeitszeugnis Sonderklassenl.	als Sd. Kl.-Lehrer Primar	als Sd. Kl.-Lehrer Oberstufe	als Sd. Kl.-Lehrer Oberstufe	
Stufenfremd	an der Oberstufe			an der Primar
bisherige Besoldungsstufe	neue Besoldungsstufe	neue Besoldungsstufe	neue Besoldungsstufe	neue Besoldungsstufe
22	17	14	18	21
21	16	14	17	20
20	15	14	16	19
19	15	14	15	18
18	14	13	15	17
17	14	13	14	16
16	13	12	14	15
15	12	11	14	14
14	11	10	13	13
13	10	9	12	12
12	9	8	11	11
11	8	7	10	10
10	8	7	9	9
9	7	6	8	8
8	6	5	7	7
7	5	4	6	6
6	4	3	5	5
5	4	3	4	4
4	3	2	3	3
3	2	1	2	2
2	1	1	2	1
1	1	1	1	1

Die Erziehungsdirektion

Besoldungen der Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

(Empfehlungen ab 1.1.1997)

1. Pensum

Das Normpensum einer Kindergärtnerin oder eines Kindergärtners beträgt 23 Arbeitsstunden mit Kindern pro Woche, mindestens 18 Stunden davon sind Unterricht in Ganz- oder Halbklassen. Die übrigen maximal fünf Stunden dienen der Förderung von einzelnen Kindern in kleinen Gruppen oder als Auffangzeit. Die weiteren Aufgaben, wie Elternarbeit, Zusammenarbeit mit Behörden, Fortbildung usw., gelten als unterrichtsfreie Arbeitszeit und finden nicht innerhalb der 23 Stunden statt.

Eine Anstellung im Umfang des Normpensums ist anzustreben.

2. Besoldungsskala Kategorie K

Die nachstehende Skala gilt für ein Normpensum gemäss Ziffer 1 (wöchentlich 23 Arbeitsstunden mit Kindern). Weicht die Zahl der Wochenarbeitsstunden mit Kindern davon ab, wird die Besoldung pro Stunde um 4,35% erhöht oder reduziert.

Stufe	Jahresgrundbesoldung	Bemerkungen
30	Fr. 96 564	Leistungsbeurteilung nötig *
29	Fr. 94 659	Leistungsbeurteilung nötig *
28	Fr. 92 754	
27	Fr. 90 850	
24–26	Fr. 88 942	Wartejahre
23	Fr. 87 037	
20–22	Fr. 85 131	Wartejahre
19	Fr. 83 226	
16–18	Fr. 81 319	Wartejahre
15	Fr. 79 658	
14	Fr. 77 434	
13	Fr. 75 211	
10–12	Fr. 72 986	Wartejahre
9	Fr. 70 762	
8	Fr. 68 540	
7	Fr. 66 878	
6	Fr. 64 654	
5	Fr. 62 430	
4	Fr. 60 208	
3	Fr. 57 986	
2	Fr. 55 763	
1	Fr. 53 541	

* Eine Kindergärtnerin/ein Kindergärtner, welche bzw. welcher ausgewiesene besondere Leistungen erbringt, kann die Gemeinde aufgrund einer Leistungsbeurteilung um jeweils eine Stufe in die Leistungsstufen (Stufen 29 bzw. 30) befördern. Eine Beförderung ist frühestens drei Jahre nach der letzten Stufenerhöhung zulässig.

Bei ungenügenden Leistungen kann die Gemeinde den Aufstieg in eine höhere Stufe verweigern.

3. Dienstjahresanrechnung und Besoldungseinstufung bei Neueintritten

Grundsatz: Dienstjahre als Kindergärtnerin oder Kindergärtner werden ab dem 22. Altersjahr voll angerechnet. Anderweitige Berufstätigkeit sowie die Zeit als Hausfrau und/oder Mutter können zur Hälfte angerechnet werden. Kindergärtnerinnen oder Kindergärtner, deren Ausbildungszeit kürzer war als die zürcherische (Abschluss vor dem 22. Altersjahr), werden entsprechend tiefer eingestuft. Ist dies nicht möglich, erfolgt im gleichen Verhältnis ein Stillstand beim Stufenaufstieg.

Aufgrund der berechneten Dienstjahre kann aus der folgenden Tabelle die Besoldungsstufe abgelesen werden:

Dienstjahre	Besoldungsstufe neu
29ff.	20
28	18
27	17
26	17
25	16
24	15
23	15
22	15
21	15
20	15
19	15
18	13
17	11
16	10
15	10
14	10
13	10
12	9
11	8
10	7
9	6
8	5
7	5
6	4
5	4
4	3
3	3
2	2
1	2
0	1

4. Vikariatsbesoldungen

In den Besoldungsansätzen sind Spesen sowie die Entschädigung für Sonntage, Feiertage, weitere Ruhetage und Ferien inbegriffen. Als Berechnungsgrundlage gilt die Stufe 1, 223 Tage pro Schuljahr und die Sechstageswoche.

- a) Vikarinnen und Vikare mit anerkanntem Diplom Fr. 62.65
- b) Seminaristinnen und Seminaristen (vor dem Diplomabschluss) Fr. 50.10

Ein Einsatz gemäss lit. b) kommt nur in Betracht, wenn keine Kindergärtnerin oder kein Kindergärtner gemäss lit. a) eingesetzt werden kann. Die Ansätze werden nur für die effektiv geleisteten Arbeitsstunden mit Kindern ausgerichtet.

Bei länger dauernden Vikariaten, spätestens nach 20 Schulwochen im gleichen Schuljahr und an der gleichen Stelle, kann die Gemeinde die Vikarin bzw. den Vikar rückwirkend ab Beginn des Vikariats wie eine festangestellte Kindergärtnerin bzw. ein festangestellter Kindergärtner besolden (d.h. unter Anrechnung der Dienstjahre). Steht vor der Anstellung fest, dass das Vikariat länger als 20 Schulwochen dauern wird, kann ab Beginn des Vikariats die Besoldung wie bei einer festangestellten Kindergärtnerin bzw. einem festangestellten Kindergärtner ausgerichtet werden.

Bei Krankheit, Unfall, Schwangerschaft oder bei Abwesenheit wegen militärischer Kurse erhalten Vikarinnen und Vikare die volle Besoldung, solange das Vikariat dauert, längstens jedoch für vier Wochen. Bei Abwesenheit wegen militärischer Instruktionkurse erhalten Ledige ohne Unterstützungspflicht drei Viertel der Besoldung. Die Erwerbsersatzentschädigung fällt für diese Zeit der Gemeinde zu, soweit sie die Besoldungsleistung nicht übersteigt.

5. Leistungsbeurteilung

Für eine Leistungsbeurteilung bestehen derzeit noch keine Grundlagen. Das Projekt «Leistungsorientierte Förderung der Lehrpersonen der Volksschule» wird zusammen mit dem Projekt «Teilautonome Volksschule» bearbeitet.

Die Erziehungsdirektion

Anhang

Überführungstabelle per 1.1.1997 für die bisher amtierenden Kindergärtnerinnen

Für die Überführungsregelung wird bezüglich *der bisher amtierenden Kindergärtnerinnen* von folgenden Grundlagen ausgegangen:

- Betragsmässige Besitzstandswahrung (davon ausgenommen ist die lineare Lohnkürzung um 3% per 1.1.1997)
- Wer heute in einer Stufe der Wartejahre steht, wird in eine analoge Stufe der Wartejahre überführt.
- Wer aufgrund der betragsmässigen Überführung in ein neues Wartejahr kommt, wird in die erste Stufe der Wartephase überführt.

Besoldungsstufe

bisher	neu	
24	30	
23	29	
22	28	
21	27	
20	24	erste
19	23	
18	20	erste
17	19	
16	18	
15	17	
14	16	
13	15	
12	14	
11	13	
10	12	
9	11	
8	10	
7	9	
6	8	
5	7	
4	6	
3	5	
2	4	
1	3	

| = Wartephase

Schulleistungen in Deutsch und Mathematik auf der Sekundarstufe I

1. Forschungsauftrag und Ziel der Evaluation

Der Regierungsrat des Kantons Zürich sieht vor, dass die Gemeinden künftig zwischen Dreiteiliger Sekundarschule (Abteilungen A, B, C) und Gegliederter Sekundarschule (Stammklassen und Niveaus mit höherer Durchlässigkeit, früher AVO genannt) wählen können. Für den Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess im Kantonsrat, in den Gemeinden und in der Öffentlichkeit soll eine wissenschaftlich gestützte Informations- und Entscheidungsgrundlage geschaffen werden. Die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich hat dafür eine vergleichende Untersuchung der Schulleistungen in Auftrag gegeben. Diese Untersuchung gibt Aufschluss über ausgewählte Leistungen der Schülerinnen und Schüler an der Gegliederten Sekundarschule, an der Dreiteiligen Oberstufe und am Langgymnasium.

Das Hauptziel der Untersuchung war der Vergleich von Schulleistungen in den beiden Schulsystemen. Die Forschung stand in keinem Zusammenhang mit dem in Diskussion stehenden Leistungslohn für Lehrerinnen und Lehrer. Es ist ausserdem unbestritten, dass mit dieser Leistungsuntersuchung nur ein beschränkter, wenn auch wichtiger Teil der Leistungen von Schülerinnen und Schülern erfasst wurde und dass Fachleistung nicht das einzige Kriterium ist, um Schulen zu beurteilen.

2. Durchführung der Untersuchung

Der Vergleich der Schulleistungen ist im 8. Schuljahr durchgeführt worden. Von der Gegliederten Sekundarschule nahmen alle 8. Klassen teil, von der Dreiteiligen Oberstufe und von den Langgymnasien wurden eine ausreichende Anzahl Klassen für den Leistungsvergleich ausgewählt, damit repräsentative Aussagen für den ganzen Kanton Zürich und nicht nur für die beteiligten Klassen gemacht werden können. Insgesamt wurden über 3000 Schülerinnen und Schüler aus 168 Klassen befragt und getestet.

Zur Messung der Schulleistungen wurden die beiden Fächer Deutsch und Mathematik ausgewählt. Für beide Fächer sind in Zusammenarbeit mit zürcherischen Fachdidaktikern Aufgaben ausgearbeitet worden, die dem Lehrplan und den verschiedenen Lehrmitteln des Kantons entsprechen. Diese Kriterien treffen auf die Langgymnasien allerdings nicht zu, weil kein kantonal verbindlicher Lehrplan besteht und weitgehende Lehrmittelfreiheit gegeben ist. Aus der Vielzahl von Aufgaben sind Leistungstests entwickelt worden, die das Leistungsspektrum von der Oberschule bis zum Langgymnasium abdecken. Die Tests bestanden aus vier Teilen, die mit einfachen Aufgaben begannen, so dass auch eher schwache Schülerinnen und Schüler immer wieder Aufgaben lösen konnten, wobei der Schwierigkeitsgrad innerhalb der einzelnen Teile stetig zunahm.

Alle an der Untersuchung beteiligten Schülerinnen und Schüler wurden an zwei Vormittagen im Juni 1996 geprüft. Dabei mussten sie am einen Halbtage einen Deutsch- und einen kognitiven Leistungstest lösen, der ohne Zahlen und ohne Buchstaben aufgebaut war. Am zweiten Vormittag hatten die Schülerinnen und Schüler einen Mathematiktest zu lösen sowie einen Fragebogen über die eigene Person und über Merkmale des Unterrichts auszufüllen. Schliesslich konnten die Lehrpersonen bei sämtlichen von uns vorgelegten Aufgaben angeben, ob der jeweilige Inhalt im laufenden Schuljahr (1995/96) unterrichtet worden war. Damit konnte über den Lehrplan und die Lehrmittel hinaus sichergestellt werden, dass die Schülerinnen und Schüler nicht an Aufgaben gemessen wurden, die sie aufgrund des Unterrichts gar nicht hätten lösen können. Die folgende Tabelle 1 gibt einen Überblick über die bislang ausgewerteten Merkmale.

Tabelle 1: Überblick zu den ausgewerteten Merkmalen

Leistung	Leistungsbereitschaft	Kontrollvariablen
Mathematik	Schulbezogene Variablen	Kontextvariablen
- Grundwissen	- Schulzufriedenheit	- Index der Standortgemeinden
- Algebra und Rechengesetze	Fachspezifische Merkmale	- Zusammensetzung der Klassen
- Sachaufgaben	- Begabungskonzept	
Deutsch	- Motivation	Schülerinnen und Schüler
- Texte gestalten	- Interesse am Fach	- Soziale Herkunft
- Textverständnis	- Beteiligung im Unterricht	- Kognitive Leistungsfähigkeit
- Wortschatz		- Fremdsprachigkeit
- Sprachbetrachtung		- Alter, Geschlecht usw.
- Grammatik		
- Rechtschreibung		Lehrplankonformität der Tests

3. Ergebnisse

Vergleich der Schulsysteme

Die folgenden Abbildungen 1 und 2 zeigen die Mittelwerte der Leistungen in den Fächern Deutsch und Mathematik.

Abbildung 1: Mittelwerte im Deutschttest

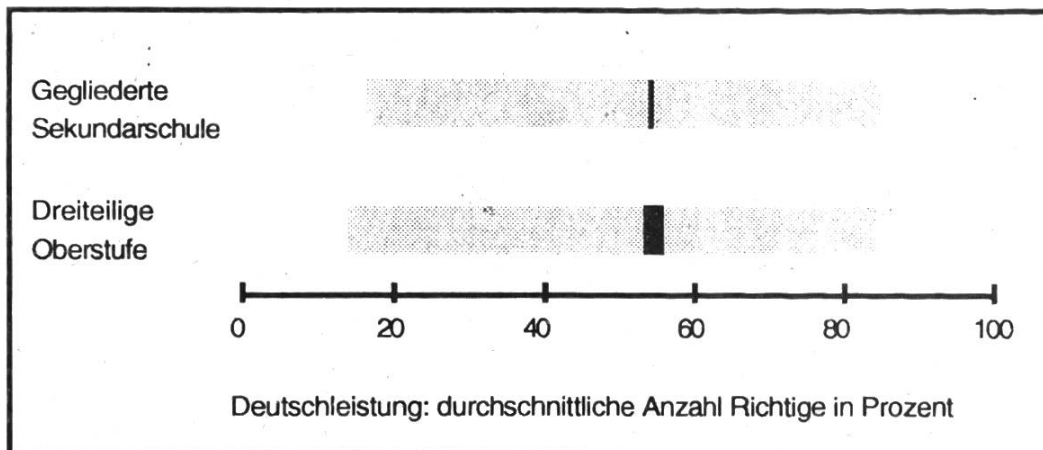
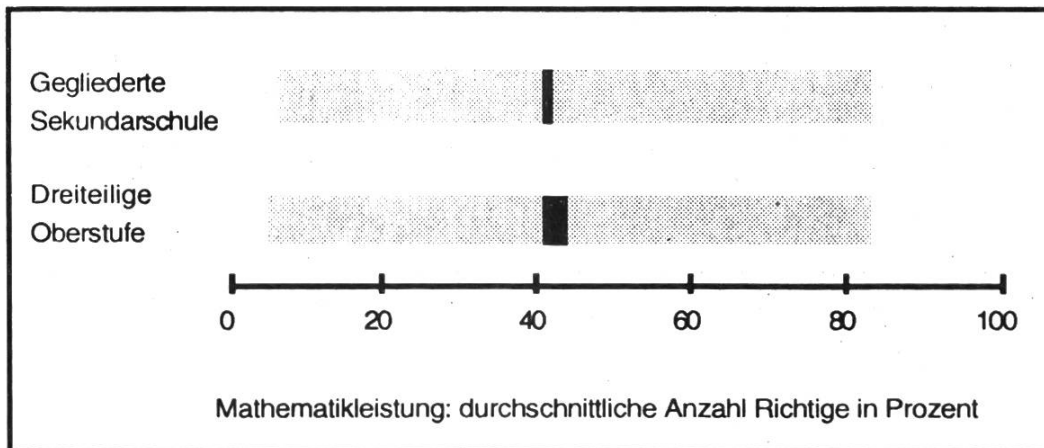


Abbildung 2: Mittelwerte im Mathematiktest



Der Mittelwert im Deutstest beträgt für die Gegliederte Sekundarschule 54.8 und für die Dreiteilige Oberstufe 54.7 Prozent richtig gelöster Aufgaben. Im Mathematiktest beträgt der Mittelwert für die Gegliederte Sekundarschule 41.7 und für die Dreiteilige Oberstufe 42.8 Prozent richtig gelöster Aufgaben. Diese Unterschiede liegen im Bereich des Messfehlers, der durch die Breite der schwarzen Balken eingezeichnet ist.

Zwischen den beiden Schulsystemen besteht in den überprüften Fachleistungen kein signifikanter Unterschied. Dieses Ergebnis trifft für alle gemessenen Fachbereiche zu und ist auch dann gültig, wenn nur diejenigen Testaufgaben berücksichtigt werden, deren Inhalt in den Klassen unterrichtet wurde. Ebenfalls keine Unterschiede zwischen den Systemen lassen sich in der Leistungsbereitschaft im Fach Deutsch ausmachen. Interesse, Begabungskonzept und Motivation im Fach Mathematik sind in der Gegliederten Sekundarschule höher als in der Dreiteiligen Oberstufe. Der Unterricht in drei Mathematikniveaus in der Gegliederten Sekundarschule wirkt sich positiv auf die erwähnten Bereiche aus. In bezug auf die Schulzufriedenheit unterscheiden sich die beiden Schulsysteme nicht.

Vergleich der Schultypen

Die Abbildungen 3 bis 6 zeigen die Verteilungen der Leistungen in den Schultypen, Stammklassen und Niveaus in den beiden Systemen. Die Kurven zeigen, in welchen Leistungsbereichen sich wieviel Prozent der Schülerinnen und Schüler befinden.

Verteilung der Deutschleistungen

Abbildung 3: Gegliederte Sekundarschule

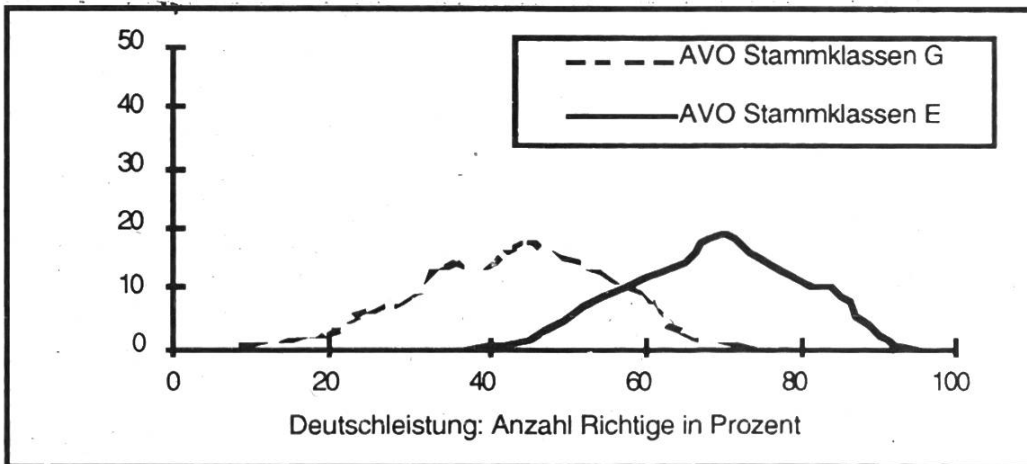
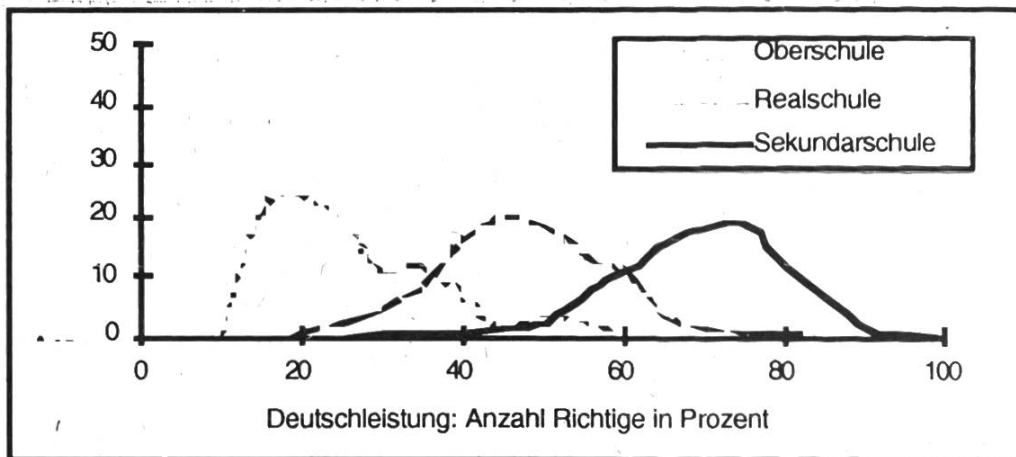


Abbildung 4: Dreiteilige Oberstufe



Verteilung der Mathematikleistungen

Abbildung 5: Gegliederte Sekundarschule

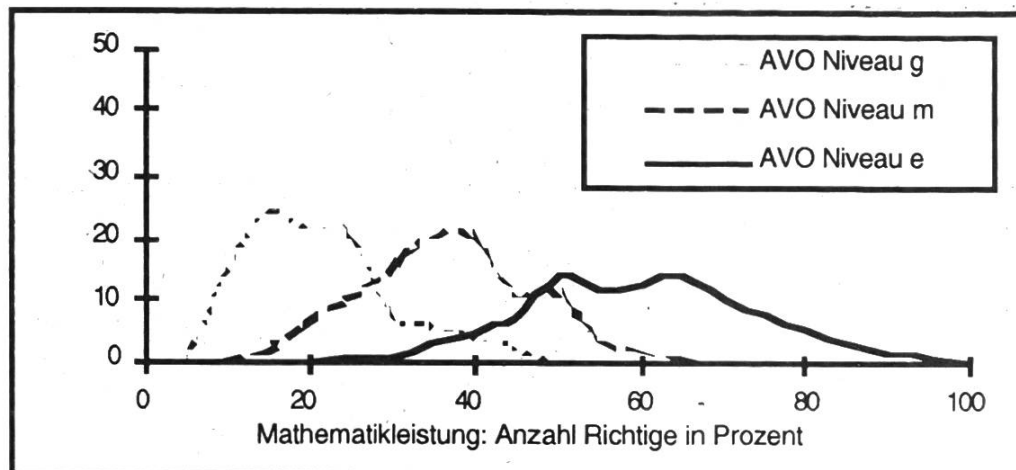
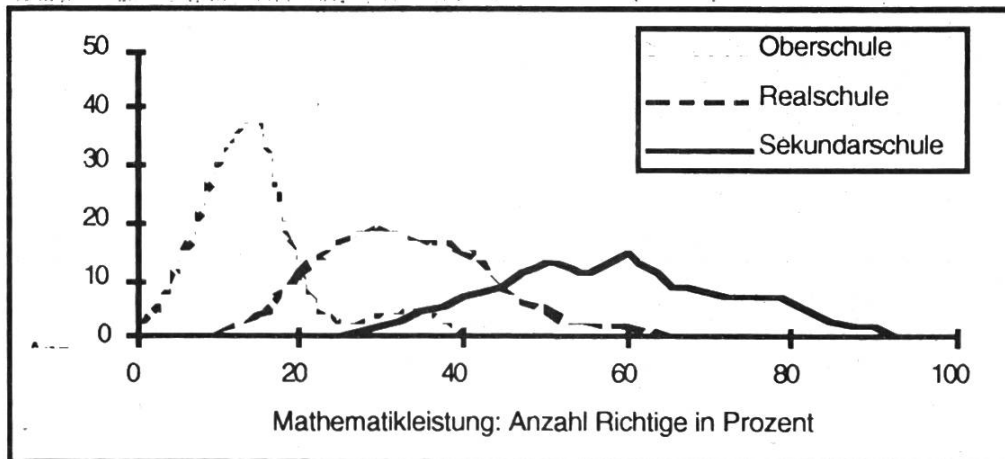


Abbildung 6: Dreiteilige Oberstufe



Die Unterschiede zwischen den Schultypen, Stammklassen und Niveaus sind deutlich erkennbar, wie dies nach der Selektion zu erwarten ist. Die Überschneidungsbereiche bewegen sich im üblichen Rahmen. Kein Schulsystem trennt hundertprozentig. Die Überschneidungen lassen sich auch dadurch erklären, dass die Schulleistungen regional verschieden hoch sind.

In Mathematik sind die Unterschiede zwischen Ober-, Real- und Sekundarschule annähernd gleich, wie zwischen den Mathematikniveaus g, m, e. Im Fach Deutsch ist der Vergleich aufgrund der ungleichen Differenzierung und der damit zusammenhängenden unterschiedlichen Einteilung der Schülerinnen und Schüler nicht einfach möglich.

Einseitige Begabungen

Der Zusammenhang zwischen Deutsch- und Mathematikleistung ist hoch, das heißt, wer im Fach Deutsch gut ist, erbringt oft auch gute Leistungen im Fach Mathematik. Dennoch gibt es eine erhebliche Anzahl Schülerinnen und Schüler, die in der Gegliederten Sekundarschule differenziert eingeteilt werden können. Diese Zuteilung wird in der Regel richtig vorgenommen.

Vergleich mit dem Langgymnasium

Die Leistungen der Klassen aus dem Langgymnasium sind mit denjenigen aus der Sekundarschule des dreiteiligen Systems sowie den Stammklassen E und dem Mathematikniveau e der Gegliederten Sekundarschule verglichen worden. Dabei zeigt sich, dass die Gymnasialklassen in beiden Fächern im Durchschnitt signifikant bessere Leistungen erbrachten.

4. Folgerungen

Bei der angestrebten Wahlmöglichkeit des Schulsystems auf Gemeindeebene sind die Leistungen der Schülerinnen und Schüler kein Entscheidungskriterium. Für die Wahl sind somit andere Gründe als die Fachleistungen von Bedeutung.

Das System der Gegliederten Sekundarschule hat im Fach Mathematik eine positive Wirkung auf die Leistungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler. Diese wird durch die flexible und differenzierte Zuteilung der Schülerinnen und Schüler in die unterschiedlichen Leistungsniveaus vermutlich gefördert. Grundsätzlich funktioniert das Selektionssystem in beiden Schulsystemen. Die Leistungsüberschneidungen zwischen den verschiedenen Schultypen bezie-

ungsweise Niveaus oder Stammklassen sprechen dafür, dass Schulsysteme eine hohe Durchlässigkeit gewährleisten sollten.

Die Langgymnasien fördern die begabten und leistungswilligen Schülerinnen und Schüler den Erwartungen entsprechend. Die 10% besten Schülerinnen und Schüler der Dreiteiligen Oberstufe und der Gegliederten Sekundarschule erreichen mindestens den Mittelwert der Gymnasialklassen. Sie haben über den Weg des Kurzgymnasiums die selben Chancen, einen Maturitätsabschluss zu erlangen, wie die Schülerinnen und Schüler aus dem Langgymnasium.

Wie sich die beiden Schulsysteme in anderen Merkmalen als der Leistung, der Schulzufriedenheit und der Leistungsbereitschaft unterscheiden – zum Beispiel in der Förderung von Knaben und Mädchen oder Fremdsprachiger, oder in der Notengebung –, wird erst in der folgenden, weiterführenden Analyse der Daten festzustellen sein.

Der ausführliche Bericht kann bei der Erziehungsdirektion, Pädagogische Abteilung, Walchestrasse 21, 8090 Zürich (Telefon 01/259 53 48, Fax 01/259 51 19), bestellt werden.

Urs Moser & Heinz Rhyh, Universität Bern

Beratung der Gemeinden beim Bau, bei der Einrichtung und beim Unterhalt von Sportanlagen

Der Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule KZS ist von der Erziehungsdirektion beauftragt, die Schulpflegen in Fragen betreffend den Bau, die Einrichtung, den Betrieb und den Unterhalt von Sportanlagen zu beraten. Diese Aufgabe wird von einem Team von fünf kantonalen Bauberatern wahrgenommen, die für einzelne Regionen des Kantons zuständig sind.

Für die Amtsdauer 1997/2001 sind von der Erziehungsdirektion mit Verfügung vom 9. Januar 1997 als Berater ernannt worden:

zuständig für die Bezirke:

Andelfingen, Winterthur	Marcel Girod (Präsident der Bauberater), Reallehrer, Obere Breitlen, 8476 Unterstammheim, Telefon 052/745 18 35
Affoltern, Horgen	Bernhard Hottiger, Sekundarlehrer, Zopfstrasse 7, 8134 Adliswil, Telefon 01/710 99 30
Bülach, Dielsdorf, Dietikon	Felix Pfister, Sekundarlehrer, Auf der Halde 26, 8309 Nürensdorf, Telefon 01/836 79 41
Uster, Zürich	Adolf Schneider, Primarlehrer, Alte Gfennstrasse 35, 8600 Dübendorf, Telefon 01/820 13 73
Hinwil, Meilen, Pfäffikon	Marcel Vollenweider, Reallehrer, Heferentreppe 1, 8636 Wald, Telefon 055/246 40 42

Die Schulpflegen werden gebeten, sich bei allfälligen Fragen betreffend Sportanlagen direkt an den für ihren Bezirk zuständigen Bauberater zu wenden.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

gewählter Lehrkräfte und Verweser/innen aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Jahrgang	Schulort
<i>a) Primarschule</i>		
Benedetti-Wittwer Ruth	1965	Dürnten
Burger-Fässler Barbara	1958	Zürich-Waidberg
Gerber Custer Beatrice	1950	Zürich-Waidberg
Steffen Idi	1947	Zürich-Uto

Mittel- und Fachhochschulen

Rämibühl Zürich, Realgymnasium

Rücktritt. Istvan Borsodi, Eidg. Dipl. Turn- und Sportlehrer II, geboren 4. Mai 1936, Hauptlehrer für Turnen und Sport, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf Ende des Frühlingsemesters 1997 in den Ruhestand versetzt.

Hohe Promenade Zürich

Professortitel. Prorektorin Dr. Daniela Flückiger-Guggenheim, geboren 29. Dezember 1950, Hauptlehrerin für Alte Sprachen, wird auf Beginn des Frühlingsemesters 1997 der Titel einer Professorin verliehen.

Enge Zürich

Wahl von Annette Ehrlich, lic. phil. I, geboren 30. April 1963, von Regensdorf, in Buchs, zur Hauptlehrerin für Französisch, mit Amtsantritt auf Beginn des Frühlingsemesters 1997.

Freudenberg Zürich

Wahl von Erwin Heusser, Dipl. Schulmusiker II, geboren 15. März 1957, von Hombrechtikon, in Illnau, zum Hauptlehrer für Musik (Klassenunterricht), mit Amtsantritt auf Beginn des Frühlingsemesters 1997.

Oerlikon Zürich

Wahl von Suzanne Blaser, lic. phil. I, geboren 24. Dezember 1957, von und in Zürich, zur Hauptlehrerin für Deutsch, mit Amtsantritt auf Beginn des Frühlingsemesters 1997.

Wahl von Ursula Weinmann Fellner, lic. phil. I, geboren 22. Oktober 1964, von Wädenswil, in Zürich, zur Hauptlehrerin für Deutsch, mit Amtsantritt auf Beginn des Frühlingsemesters 1997.

Im Lee Winterthur

Wahl von Wolfgang Pils, Dipl. Phys. ETH, geboren 10. Juli 1963, von Zürich, in Embrach, zum Hauptlehrer für Physik und Mathematik, mit Amtsantritt auf Beginn des Frühlingsemesters 1997.

Rücktritt. Prof. Dr. Jakob Bachmann, geboren 2. Juli 1932, Hauptlehrer für Französisch, Italienisch und Spanisch, wird infolge Erreichens der Altersgrenze unter Verdankung der geleisteten Dienste auf Ende des Frühlingsemesters 1997 in den Ruhestand versetzt.

Rücktritt. Prof. Wolfgang Schutte, geboren 17. April 1932, Hauptlehrer für Latein und Englisch, wird infolge Erreichens der Altersgrenze unter Verdankung der geleisteten Dienste auf Ende des Frühlingsemesters 1997 in den Ruhestand versetzt.

Rücktritt. Prof. Ernst Weth, geboren 12. Juni 1932, Hauptlehrer für Chemie, wird infolge Erreichens der Altersgrenze unter Verdankung der geleisteten Dienste auf Ende des Frühlingsemesters 1997 in den Ruhestand versetzt.

Büelrain Winterthur

Wahl von Ralph Schürer, Dipl. Phys. ETH, geboren 14. März 1963, von Kreuzlingen TG, in Seuzach, zum Hauptlehrer für Mathematik, Informatik und Physik, mit Amtsantritt auf Beginn des Frühlingsemesters 1997.

Zürcher Unterland

Wahl von Prof. Dr. Anton Hafner, geboren 15. Februar 1950, Hauptlehrer für Latein und Griechisch, zum Prorektor, mit Amtsantritt auf Beginn des Frühlingsemesters 1997.

Rücktritt. Liselotte Denzinger, Dipl. Zeichenlehrerin, geboren 16. Juni 1936, Hauptlehrerin für Zeichnen, wird auf 31. Dezember 1996 unter Verdankung der geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt.

Kanton Zürich

Seminar für Pädagogische Grundausbildung

Anmeldung für den Studienbeginn im Herbst 1997

Die Ausbildung zum Primar- oder Oberstufenlehrer im Kanton Zürich gliedert sich in eine gemeinsame zweisemestrige Grundausbildung und in die stufenspezifischen Studiengänge (Lehrkräfte für die Primarschule vier Semester, für die Real- und Oberschule sowie für die Sekundarschule sechs Semester).

Voraussetzungen für den Eintritt in die Grundausbildung sind eine abgeschlossene Mittelschulbildung mit eidgenössisch anerkannter oder kantonalzürcherischer Maturität sowie ein Ausweis über die gesundheitliche Eignung zum Lehrerberuf.

Der nächste Studiengang am Seminar für Pädagogische Grundausbildung in Zürich beginnt an der Abteilung 2 am 20. Oktober 1997. Offizielle Anmeldeformulare können auf dem Sekretariat bezogen werden: Seminar für Pädagogische Grundausbildung, Abteilung 2, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, Telefon 01/268 46 20, Fax 01/268 46 23.

Die vollständigen Anmeldeunterlagen sind bis spätestens 1. April 1997 an obige Adresse zu senden.

Die Erziehungsdirektion

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer/innen Herbst 1996

Folgende Kandidaten haben bestanden:

Name, Vorname	Jahrgang	Bürgerort
<i>a) sprachlich-historische Richtung</i>		
Baumann Christian	1965	von Affoltern ZH
Biedermann Corinne	1971	von Jens BE
Busslinger Eva	1971	von Dietikon ZH
Claude Pascal	1970	von Gächlingen SH und Baden AG
Eggli Sandra	1972	von Zürich
Fiz Annette	1968	von Mollis GL
Furrer Ivar	1972	von Schongau LU
Gross Nicole	1973	von Ebnet-Kappel SG
Gutmann Matthias	1969	von Hüttwilen TG
Kaufmann Barbara	1972	von Baden AG
Kaufmann Nicole	1971	von Gränichen AG
Keller Corinne	1972	von Hettlingen ZH
Kramer Andrea	1972	von Basel
Luternauer Katharina	1971	von Wauwil LU
Mächler Corinne	1969	von Vorderthal SZ
Milakovic Renata	1970	von Kroatien
Riedener Daniela	1970	von Untereggen SG
Schneller Christoph	1972	von Rheinau ZH
Weber Urs	1968	von Schänis SG
Weiss Christina	1970	von Mettmenstetten ZH
<i>b) mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung</i>		
Aeberhard Ronald	1970	von Seegräben ZH
Birchler Mathias	1971	von Zürich
Buchli Jachen	1972	von Sent und Versam GR
Graf Ruedi	1967	von Adliswil ZH
Hampp Thomas	1965	von Zürich
Heim Tatjana	1971	von Appenzell
Hug Nicole	1971	von Ramsen SH
Kirchhofer Rainer	1971	von Auenstein AG
Läderach Christian	1964	von Worb BE
Müller Matthias	1971	von Horgen ZH
Müller Thomas	1971	von Näfels GL
Prinz Roman	1971	von Samnaun GR
Reutemann Simon	1971	von Rheinau ZH
Riesen Philipp	1972	von Rüscheegg BE
Rufo Gabriella	1964	von Schlieren ZH
Rusterholz Marcel	1971	von Wädenswil ZH
Schacke Matthias	1969	von Basel
Siegrist Felix	1969	von Basel
Stäheli Ignaz	1971	von Herdern TG

Name, Vorname	Jahrgang	Bürgerort
Tanner Patrick	1969	von Wolfhalden AR
von Büren Martin	1971	von Stansstad NW
Wirz Sandra	1970	von Schöftland AG

Sekundar- und Fachlehrausbildung an der Universität Zürich
 Der Direktor: W. Hohl

Universität

Theologische Fakultät

Wahl von Prof. Dr. Pierre Bühler, geboren 12. Januar 1950, von Sigriswil BE, in Neuenburg, zum Ordinarius ad personam für Systematische Theologie, insbesondere Hermeneutik und Fundamentaltheologie, mit Amtsantritt am 1. Oktober 1997.

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Wahl von Prof. Dr. Wolfgang Portmann, geboren 13. März 1955, von Sursee LU, in Zürich, zum nebenamtlichen Extraordinarius für Privat- und Arbeitsrecht, mit Amtsantritt am 1. März 1997.

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Wahl von Prof. Dr. Josef Zweimüller, geboren 11. Februar 1959, von Österreich, in Wien, zum Ordinarius für Volkswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Makro-Ökonomik, mit Amtsantritt am 1. März 1997.

Medizinische Fakultät

Habilitation. Dr. Paul Komminoth, geboren 19. Juni 1957, von Maienfeld GR, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1997 die *venia legendi* für das Gebiet «Allgemeine und spezielle Pathologie».

Habilitation. Dr. Roman Muff, geboren 30. Mai 1957, von Grosswangen LU, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1997 die *venia legendi* für das Gebiet «Biochemie».

Habilitation. Dr. Gabriel Schär, geboren 28. Juli 1957, von Wil SG, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1997 die *venia legendi* für das Gebiet «Gynäkologie und Geburtshilfe».

Habilitation. Dr. Urs Schwarz, geboren 21. Juli 1956, von Dübendorf, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1997 die *venia legendi* für das Gebiet «Neurologie».

Weiterführung des Professortitels. Prof. Dr. Hansjörg Kistler, geboren 1931, von Zürich und Reichenburg SZ, Privatdozent für das Gebiet «Innere Medizin», wird die Weiterführung des Professortitels nach seinem Rücktritt auf Ende des Sommersemesters 1996 gestattet.

Weiterführung des Professortitels. Prof. Dr. Jakob Schneider, geboren 1935, von Rorbas, Privatdozent für das Gebiet «Allgemeine und spezielle Pathologie», wird die Weiterführung des Professortitels nach seinem Rücktritt auf Ende des Wintersemesters 1996/97 gestattet.

Philosophische Fakultät I

Wahl von PD Dr. Jakob Tanner, geboren 18. Juli 1950, von Root LU, in Basel, zum Ordinarius für Allgemeine und Schweizer Geschichte der Neueren und Neuesten Zeit, mit Amtsantritt am 1. März 1997.

Rücktritt. Prof. Dr. Kaspar von Greyerz, geboren 11. Mai 1947, Ordinarius für Allgemeine und Schweizer Geschichte der Neueren und Neuesten Zeit, wird auf den 28. Februar 1997 unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Dezember 1996 aufgrund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
---------------------------	-------

1. Rechtswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor der Rechtswissenschaft

Gross Balz von und in Greifensee ZH	«Die Haftpflicht des Staates. Vergleich und Abgrenzung der zivil- und öffentlichrechtlichen Haftpflicht des Staates, dargestellt am Beispiel der einfachen Kausalhaftungen des Zivilrechts und der Staatshaftungsgesetze des Bundes und des Kantons Zürich»
Kikinis Michael von und in Winterthur ZH	«Benutzungsrechte an Sachen. Unter besonderer Berücksichtigung der Gesetzesumgehung»

b) Lizentiat der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Name	Bürgerort	Wohnort
Alder Hans Rudi	von Schwellbrunn AR	in Schaffhausen
Ammann Bettina	von Zürich	in Forch
Balkanyi-Nordmann Nadine	von Basel	in Zürich
Banz Oliver	von Zürich und Marbach LU	in Wollerau
Benn Jurij	von Zollikon ZH	in Zollikon
Bergmann Alexandra C.	von Weisslingen ZH	in Weisslingen
Bemasconi Cristina	von Novazzano TI	in Zürich
Bieri Flavia Isabella	von Romoos LU	in Balterswil
Blickle Meike	von Zürich	in Zürich
Blumer Lilian	von Rorbach ZH und Glarus	in Zürich
Borsi Antonio	von Lugano TI	in St. Gallen
Brändle Markus	von Mosnang SG	in Niederbüren
Brändli Therese	von Unterbözingen AG	in Brugg
Brügger Denise	von Churwalden GR	in Zürich
Brunner Thomas	von Zürich	in Oberengstringen
Bühlmann Patrick	von Sempach LU	in Wettswil a.A.
Bumbacher Beat Christoph	von Spreitenbach AG	in Cham

Name	Bürgerort	Wohnort
Burkart Deborah	von Mühlau AG	in Zürich
Camathias Petra	von Laax GR	in Arosa
Caprez Marc	von Trin GR	in Zürich
Caratsch Elvira	von S-chanf GR	in Cham
Cavalli Matteo	von Bellinzona TI	in Zürich
Cavegn Remo	von Ruschein und Surcuolm GR	in Bonaduz
Celia Nicola	von Italien	in Lachen
Ciceri Heiko	von Schaffhausen	in Schaffhausen
Cottinelli Marco	von Chur GR	in Mogelsberg
de Salis Philippe	von Soglio GR	in Zürich
Demuth Kristin	von Hüntwangen ZH	in Bülach
Dickenmann Philipp Johannes	von Zürich und Braunau TG	in Zürich
Duff Alice	von Sumvitg GR	in Thalwil
Dürst Yvonne	von Oberembrach ZH	in Winterthur
Dzierzega Agata	von Polen	in Zürich
Eberle Stefan	von Rüti ZH	in Zürich
Elsayan Lara	von Wetzikon ZH	in Wetzikon
Fehr Roger	von Widnau SG	in Wil
Feldmann Angelika	von Thalwil ZH und Näfels GL	in Thalwil
Fischer Michael	von Wetzikon ZH und Zürich	in Herrliberg
Fontana Verena Ursula	von Morbio Superiore TI	in Morbio Superiore
Frey Harold	von Brugg AG	in Möriken
Frey Marcel	von Olten SO	in Zürich
Furrer Marc	von Zürich	in Niederwil
Fux Roland	von Altstätten SG	in Wetzikon
Gächter Thomas	von Zürich	in Zürich
Gattiker Christian	von Küsnacht ZH	in Erlenbach
Geier Rolf Daniel	von Ramsen SH	in Weisslingen
Gersbach Andreas Christoph	von Aarau und Wallbach AG	in Zürich
Giger Marcel	von Niedergösgen SO und Dietikon ZH	in Dietikon
Girardet Alain	von Crissier und Suchy VD	in Au
Graf Petra	von Moosseedorf BE und Wolfhalden AR	in St. Gallen
Gruber Conradin	von Klosters GR	in Engelburg
Henz Heidi	von Bärschwil SO	in Baden
Herren Nicole	von Mühleberg BE	in Wollerau
Hirst-Tischhauser Monique	von Sevelen SG	in Zürich
Huckele Andrea Margrith	von Aarau	in Aarau
Jäck Simone	von Zürich	in Zürich
Kaiser Franca	von Winterthur ZH	in Rüslikon
Kappeler Oliver Christian	von Winterthur	in Winterthur
Koller Christian	von Montsevelier JU	in Zürich
Krämer Simon	von Zürich	in Zürich
Kriesi Peter	von Winterthur und Grüningen ZH	in Widen
Kunz Tatjana Désirée	von Wald ZH	in Winkel
Leiser Daniel	von Grossaffoltern BE	in Dällikon
Lind Susanne	von Obersiggenthal AG	in Oberengstringen

Name	Bürgerort	Wohnort
Looser Barbara	von Nesslau SG	in Rapperswil
Lottersberger André	von Zürich	in Zürich
Lupi Melania	von Morbio Inferiore TI	in Bern
Lutz David	von Birmensdorf ZH	in Zürich
Lutz Muscella Natalie	von Zürich	in Zürich
Maggi Michele	von Lopagno TI	in Lugano
Marending Yvonne	von Dürrenroth BE	in Affoltern a.A.
Margadant Anita	von Conters i.P. GR	in Zürich
Masson Jean-Luc	von Zürich	in Effretikon
Maurer Thomas	von Leimbach AG	in Hinwil
Meier Roger	von Dällikon ZH	in Dällikon
Meisser Gregor	von Davos Monstein GR	in Frauenfeld
Müller Melanie	von Stein am Rhein SH	in Niederrohrdorf
Müller Regina	von Winterthur ZH	in Winterthur
Munk Aleksandra	von Winterthur ZH	in Winterthur
Neeracher Christoph	von Zürich und Erlenbach ZH	in Erlenbach
Oberholzer Peter	von Goldingen SG	in Jona
Pahud Eric	von Ogens VD	in Zürich
Perc Sonja	von Schaffhausen	in Schaffhausen
Peter Béatrice A.	von Winterthur und Fischenthal ZH	in Thalwil
Preisich Stephan	von Lamboing BE	in Wettingen
Rauchenstein Gloria	von Altendorf SZ	in Zürich
Realini Vera	von Coldrerio TI	in Luzern
Reichlin Petra	von Steinen SZ	in Luzern
Reusser Andrea	von Heiligenschwendi BE	in Fällanden
Ruch Thomas	von Trachselwald BE	in Wängi
Rütten Michael	von Meilen ZH	in Meilen
Sánchez José	von Winterthur ZH	in Winterthur
Sander Jörg	von Deutschland	in Spreitenbach
Schmelzer Carmela	von Zürich	in Zürich
Schmid Barbara	von Zollikon ZH und Zeihen AG	in Erlenbach
Schmidt Gabriela	von Luzern	in Luzern
Schwab René	von Zürich und Siselen BE	in Zürich
Schwyn Christoph Andreas	von Zürich	in Zürich
Seeholzer Patricia	von Zürich	in Zürich
Seidler Peter	von Bülach ZH	in Zürich
Seiler Roger	von Niederwil AG	in Zufikon
Selenati Sonja	von Untereggen SG	in Zürich
Sigrist-Tanner Margrit	von Hinwil und Rafz ZH und Eriswil BE	in Zürich
Sommer Detlef	von Affoltern i.E. BE	in Sirnach
Stüchelberger Sabina	von Winterthur ZH	in Zürich
Suter Claudia Brigitte	von Zürich und Rapperswil BE	in Zürich
Suter Eva	von Gränichen AG	in Seengen
Sutter Rahel	von Zürich	in Oberwil
Thomann Patrick	von Egoldswil LU	in Zürich
Tonelli Michele	von Cureggia TI	in Massagno

Name	Bürgerort	Wohnort
Walz Sebastian	von St. Gallen	in Zürich
Weber Marc	von Zürich	in Windisch
Weder Eveline	von Diepoldsau SG	in Kilchberg
Wenker Philippe	von Gampelen BE	in Zürich
Werner Ulrike	von Winterthur ZH	in Winterthur
Widmer Annette	von Kilchberg ZH	in Zürich
Winkler Michael	von Herrliberg ZH	in Herrliberg
Wirz Thomas	von Dübendorf ZH	in Zürich

Zürich, den 19. Dezember 1996

Der Dekan: A. Kölz

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
---------------------------	-------

2. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Doktor/in der Wirtschaftswissenschaft

Fässler Jürg von Zürich und Oberiberg SZ in Zürich	«Eine syntaxbasierte Umgebung für Software-Wartungssysteme»
Hail Luzi von Chur und Andeer GR in Zürich	«Prozesskostenmanagement bei Banken. Ein modernes Instrumentarium zur Führung des Betriebsbereiches bei Finanzinstituten»
Jüttner Uta von Deutschland in Kreuzlingen	«Kompetenzorientiertes Marketing in Wertsystemen»
Öztürk Zafer von Sarnen OW und der Türkei	«Program Slicing und Program Understanding. Unterstützung in der Softwarewartung und im Reverse Engineering»

Zürich, den 19. Dezember 1996

Der Dekan: P. Kall

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Doktor der Veterinärmedizin

Indermaur Beat von Berneck SG in Wetzikon	«Wirksamkeit und Rückstandsuntersuchungen von zwei Antibiotikapräparaten zur Mastitisbehandlung beim Rind»
---	--

Zürich, den 19. Dezember 1996

Der Dekan: A. Pospischil

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
4. Philosophische Fakultät I	
<i>a) Doktor/in der Philosophie</i>	
Christensen Birgit von Fischbach-Göslikon AG in Zürich	«Ironie und Skepsis. Das offene Wissenschafts- und Weltverständnis bei Julien Offray de La Mettrie»
Grossi Gianluca von Gudo TI in Deutschland	«Leggere la traduzione»
Lucatelli Adriano von Sursee LU in Zürich	«The making of transnational regimes. Financial intermediaries and world order»
Mumenthaler Rudolf von Trachselwald BE in Reussbühl	«Im Paradies der Gelehrten. Schweizer Wissenschaftler im Zarenreich (1725–1917)»
Schnider Peter von und in Luzern	«Fabrikindustrie zwischen Landwirtschaft und Tourismus. Industrialisierung der Agglomeration Luzern zwischen 1850 und 1930»
Wimmer Hans H. von Sargans GR in Schaffhausen	«Die Strukturforschung in der Klassischen Archäologie»

Name	Bürgerort	Wohnort
<i>b) Lizentiat der Philosophischen Fakultät I</i>		
Adam Beatrix	von Arbon TG	in Nussbaumen
Aellen René	von Saanen BE	in Hochfelden
Affolter-Nydegger Ruth	von Halten SO	in Schaffhausen
Allenspach Christian	von Muolen SG	in Schachen
Allimann Janine	von Seehof BE	in Zürich
Arnet-Schnorf Christine	von Zürich und Gettnau LU	in Luzern
Artho Jürg	von St. Gallenkappel SG	in Zürich
Asgharzadeh A. Asghar	von Iran	in Rorschacherberg
Augugliaro Decio	von Stabio TI	in Zürich
Babin Ingrid	von Luzern	in Meiringen
Bauer Marianne	von Oberriet-Eichenwies SG	in Zürich
Baumgärtner Rahel	von Oberbussnang TG	in Zürich
Beano Claudia	von Galgenen SZ	in Zürich
Beck Anna	von Sumiswald BE	in Zürich
Biaggio Giordana	von Giubiasco TI	in Zürich
Binder Natascha	von Kilchberg ZH	in Zürich
Blickle Tanja C.	von Zürich	in Zürich
Blum Iris	von Emmen/Wilihof LU	in Zürich
Bolliger Marlen	von Gontenschwil AG	in Jona

Name	Bürgerort	Wohnort
Boss Patrick	von Sigriswil BE	in Riniken
Bosshard Ralph	von Bauma ZH	in Bischofszell
Bosshardt Alfred	von Zürich	in Zürich
Bosshardt Katrin	von Winterthur ZH	in Schlatt
Bovo-Haas Brigitte	von Schönenwerd SO	in Untertentfelden
Brechbühl Manuela	von Pfäffikon ZH	in Uster
Briellmann Susanne	von Basel	in Winterthur
Brink Mark	von Ermatingen TG	in Zürich
Brogle Martin	von Sisseln AG	in Wettingen
Brunnschweiler Heidi	von Hauptwil TG	in Allschwil
Bühler-Brandenberger Ariane	von Zürich	in Zürich
Bullet Fabia	von Zürich	in Uetikon
Bussmann Frank	von Solothurn	in Solothurn
Dangel Barbara	von Zürich	in Zürich
Demuth Silvia	von Zürich	in Zürich
Deubelbeiss Heinz	von Schinznach Dorf AG	in Zürich
Dissertori René	von Frutigen BE	in Zürich
Düggeli Marius	von Schwarzenberg LU	in Cham
Eberle Marlen	von Quarten SG	in Zürich
Egloff Cécile	von Wettingen AG	in Wettingen
Eichin Christian	von Wilchingen SH	in Zürich
Endrass Jérôme	von Basel	in Zürich
Erne Susanne	von Leibstadt AG	in Zürich
Erzberger Thomas	von Schwerzenbach ZH	in Zürich
Fabian Carlo	von Wohlen BE	in Basel
Faccani Guido	von Schaffhausen	in Zürich
Fend Alexander	von Teufenthal AG	in Bern
Fischer Peter	von Stetten AG	in Luzern
Flury Arpagaus Theres	von Kleinlützel SO	in Zürich
Frei Bernadette	von Oberehrendingen AG	in Zürich
Frey Lavinia	von Deutschland	in Meilen
Frischknecht-Schaffer Gaby	von Winterthur ZH	in Knonau
Furrer Alexander	von Lüterkofen SO	in Zürich
Gaechter Barbara Manuela	von Vigers GR und Schaffhausen	in Schaffhausen
Gall Alfred	von Walenstadt-Berschis SG	in Zürich
Ganter Daniela	von Zürich	in Zürich
Ganzfried Michael	von Zürich	in Zürich
Geitlinger Karin	von Mett BE	in Zürich
Gerber Marcel	von Bern und Langnau i.E. BE	in Bern
Gerig Anita	von Wassen UR	in Zürich
Gomm Claudia	von Basel	in Basel
Grob-Lima Bernadette	von Wattwil SG	in Birmensdorf
Grütter Ursula	von Rüegsau BE	in Bern
Gut Sibylle	von Zürich	in Zürich
Gygax Benjamin	von Beatenberg BE	in Zürich
Halter Kathrin	von Luzern	in Zürich
Häne Nikolai	von Kirchberg SG	in Zürich

Name	Bürgerort	Wohnort
Hauri Petra	von Reitnau AG	in Luzern
Heise Kallweit Patrizia	von Deutschland	in Zürich
Helg Martin	von Hohentannen TG	in Zürich
Heller Pia	von Willisau-Land LU	in Zürich
Hochstrasser Jean-Marc	von Zürich	in Zürich
Hofer Monika	von Hombrechtikon ZH	in Zürich
Hörler Peretti Claudia	von Appenzell und Cazis GR	in St. Gallen
Hörler Peter	von Teufen AR	in Hitzkirch
Howeg Stephan	von Hinwil ZH	in Zürich
Imbach Karin	von Pfeffikon LU	in Zürich
Imboden Monika	von Zürich und Täsch VS	in Zürich
Ingold Evelyn	von Klotten ZH	in Zürich
Jochberg Nikolaus Joseph	von Vaz/Obervaz GR	in Zürich
John Margrit	von Mels SG	in Zürich
Jossi Christian	von Grindelwald BE	in Winterthur
Jurt Luzia	von Rickenbach LU	in Zürich
Kaiser Urs	von Samedan/Praden GR	in Zürich
Kalchofner Peter	von Lachen SZ	in Basel
Kälin Björn	von Einsiedeln SZ	in Einsiedeln
Karakostas Eichenberger Sofia	von Zürich, Beinwil AG und Griechenland	in Zürich
Kofmehl-Heri Katharina	von Zürich	in Meilen
Koller René	von Zürich	in Zürich
Korrodi-Aebli Elisabeth	von Hirzel ZH	in Feuerthalen
Kubli Christoph	von Netstal GL	in Bonstetten
Kubli Fritz	von Netstal GL	in Affoltern a.A.
Kühnis Veronika	von Oberriet SG	in Windisch
Kundert Ursula	von Rüti GL und Küsnacht ZH	in Wallisellen
Kuoni Konrad	von Maienfeld GR	in Oberengstringen
Lanter Urs	von Erlenbach ZH	in Zürich
Lecher Stefan	von Erlenbach ZH	in Zürich
Leemann Regula Julia	von Zürich und Winterthur ZH	in Wädenswil
Lehmann Sandra	von Zürich	in Kilchberg
Lettieri Raimondo	von Corticiasca TI	in Zürich
Leupi Monika	von Roggliswil LU	in Zürich
Loss Monica	von Zürich	in Zürich
Lüscher Berit	von Gansingen AG	in Basel
Luzzatto Franco	von Boswil AG	in Zürich
Macek-Sticher Margrit	von Luzern	in Luzern
Marthaler Esther	von Zürich	in Zürich
Marti Werner	von Engi GL	in Zürich
Maurer-Yôta Naoko	von Japan	in Schlieren
Medici Lorenzo	von Novazzano TI	in Küsnacht a.R.
Mengon Juri	von Italien	in Uster
Meroni Laila	von Morbio Inferiore TI	in Zürich
Metzler-Burren Charlotte	von Balgach SG	in Oberrohrdorf
Meyer Sabine	von Basel	in Zürich

Name	Bürgerort	Wohnort
Mühlemann Daniela	von Zollikon ZH und Bönigen BE	in Zürich
Mühlhäuser Petra	von Wettingen AG	in Wettingen
Müller Katherine A.	von Gächlingen SH	in Zürich
Münzenmaier Martina	von Uetikon a.S. ZH	in Winterthur
Näpflin Urs	von Beckenried NW	in Sarnen
Neu Mathias	von Zürich	in Zürich
Niederer Monica	von Walzenhausen AR	in Riniken
Niederhäuser Peter	von Wattenwil BE	in Winterthur
Niggli Eva	von Fideris GR	in Balzers
Nüesch Antoniazza Elsbeth	von Goumoens-la-Ville VD	in Zürich
Ottiger Urs	von Luzern	in Zürich
Peege Berisha Christina	von Twann BE	in Zürich
Perotto Katja	von Italien	in Zürich
Pirraglia Romina	von Italien	in Sirnach
Poltera Christine	von Sur GR	in Zürich
Rahmstorf Olaf	von Deutschland	in Konstanz
Rappan Christian	von Zürich	in Zürich
Reitze Thomas	von Kreuzlingen TG	in Solothurn
Reusser Monika Claudia	von Heiligenschwendi BE	in Zürich
Rhiner Mark	von Sennwald SG	in Appenzell
Ritzmann Iris	von Zürich	in Zürich
Rödiger Alexander	von Kriens LU	in Zürich
Rohner Urs	von Schwellbrunn AR	in Wilchingen
Rohrer Annelies	von Buchs SG	in Amriswil
Rohrer-Wüthrich Heidi	von Bolligen BE	in Zug
Roost Sibylle	von Kleinandelfingen ZH	in Hofstetten b. Elgg
Rosenbaum Nicole	von Basel	in Rüschlikon
Rosenstiel Nicole	von Buchs ZH	in Zürich
Ruef-Rumpf Margaretha Béatrice	von Basel	in Olten
Ruf Isabelle Alexandra	von Basel	in Basel
Schärer Muriel	von Obersteckholz BE	in Wettingen
Schauvelberger Philipp	von Fischenthal ZH	in Zürich
Scheidegger Salome	von Huttwil BE	in Zürich
Scheu Sandra	von Mönchaltorf ZH	in Tann
Schiemann Thadäus	von Deutschland	in Cham
Schindler Sara	von Zürich und Mollis GL	in Zürich
Schlatter Christoph	von Schaffhausen	in Zürich
Schlegel Reto	von Zürich und Vilters SG	in Zürich
Schmid-Kunz Johannes	von Zürich	in Bubikon
Schneiter Daniel	von Ennenda GL	in Zürich
Schnider Schmitt Manuela	von Hasle LU	in Zürich
Schüepp Germaine	von Sarmenstorf AG	in Niederwil
Schulthess Mneimné Christine	von Melchnau BE	in Spreitenbach
Schumacher Eva	von Sins AG und Olten SO	in Zürich
Schütz Carine	von Thielle-Wavre NE	in Zürich
Schwarz Michael	von Buchholterberg BE	in Winterthur
Sibillano Pasquale	von Italien	in Zürich

Name	Bürgerort	Wohnort
Siegfried Stefan	von Arni BE	in Lengnau
Spieler Edgar	von Küsnacht ZH	in Zürich
Spielmann Dieter	von Obergösgen SO	in Dietikon
Stadlin Beatrice	von Zug und Zürich	in Rüschlikon
Steccanella Manuel	von St. Gallen	in Zürich
Steck-Meier Esther	von Walkringen BE	in Greifensee
Steger Stephan	von Zürich	in Zürich
Steiner Christoph	von Winterthur ZH	in Ennenda
Steinmann Heinrich	von Zürich	in Zürich
Stocker Ursula	von Gunzwil LU	in Zürich
Strantzas-Tassis Susanne	von Zürich	in Zürich
Studer Martin	von Winterthur ZH	in Zürich
Stüssi Sabrina	von Glarus und Wädenswil ZH	in Dübendorf
Thoma Elfriede	von Amden SG und Zürich	in Zürich
Toneatto Maurizio	von Italien	in Bern
Twerenbold Patricia	von Hünenberg ZG	in Zürich
Valenti Tosca	von Bellinzona TI	in Zürich
Voegeli Christoph	von Oberwichtlach BE	in Zollikerberg
Vonder Mühl Jan	von Basel	in Zürich
von Känel Evelyn	von Bern	in Bülach
Weiss Daniela	von Zürich	in Zürich
Werder Matthias	von Zürich	in Uetikon am See
Wertli-Odersky Emanuela	von Aarau und Unterefelden AG	in Aarau
Wildhaber Viktor	von Flums SG	in Zürich
Wildi René W.	von Linn AG	in Hausen
Willi Roger	von Zürich	in Zürich
Willingham Katrina M.	von den USA	in Zollikerberg
Wittwer Carol	von Aeschi b. Spiez BE	in Volketswil
Witzemann Nadja	von Birmensdorf ZH	in Zürich
Zangger Andreas	von Zürich	in Zürich
Zingg Peter	von Uetikon a.S. ZH	in Stäfa

Zürich, den 19. Dezember 1996
Der Dekan: U. Fries

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
---------------------------	-------

5. Philosophische Fakultät II

a) Doktor/in der Philosophie

Abegg Bruno von Steinen SZ in Pfäffikon	«Klimaänderung und Tourismus. Klimafolgenforschung am Beispiel des Wintertourismus in den Schweizer Alpen»
Albertini Schorn Claudia von Mesocco in Uster	«Schranken für die Kohomologie ampleter Divisoren über normalen projektiven Varietäten in positiver Charakteristik»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Brönnimann Christian von Zimmerwald BE in Oberehrendingen	«The Pion Beta Decay Experiment: <i>Calibrations and Developments</i> »
Gramatikova Svetlana Ivanova von Bulgarien in Zürich	«Pyridoxal-5'-Phosphate – Dependent Catalytic Antibodies»
Luchsinger Rolf Heinrich von Mitlödi GL in Brüttisellen	«The Density Functional Method Applied to Hyperfine Properties in Semiconductors»
Maloisel Jean-Luc von Frankreich in Schweden	«Synthesis of Allosamidin and Iso-Allosamidin»
Martini Richard von und in Deutschland	«Fuvita. Ein abbildendes Teleskop im Fernen Ultraviolett»
Sperandio David von Zürich in Seuzach	«Eine neue Synthese von Benz(a)azulen»
Schorn Ivo von Zürich in Uster	«Causal Construction of Quantum Gravity Using Computeralgebraic Method»
Timmermann Susanne E. von und in Deutschland	«Ecophysiological Analysis of the Larval Development of Mosquitoes»

Name	Bürgerort	Wohnort
<i>b) Diplom in Anthropologie</i>		
Chaoui Natalie Janine	von Meilen ZH	in Meilen
Ming Witold	von Lungern OW	in Zürich
<i>c) Diplom in Biochemie</i>		
Jäckli Pekka Andreas	von Berneck SG	in Adliswil
Zoidis Evangelos	von Griechenland	in Zürich
<i>d) Diplom in Botanik</i>		
Blanc Daniel	von Genf	in Hirschthal
Hofstetter Julia	von Wildhaus SG	in Wiesendangen
Jäggi Maya Elisabeth	von Gondiswil BE	in Brugg
Klecak Gabriela	von Birsfelden BL	in Schaffhausen
Peter Martina	von Fischenthal ZH	in Bachenbülach
Staub Rosemarie	von Zürich und Gossau SG	in Zürich

Name	Bürgerort	Wohnort
<i>e) Diplom in Chemie</i>		
Roth Patrick	von Endingen AG	in Zürich
Schnider Christian Fridolin	von Vilters SG	in Schaffhausen
Steiger Rainer	von Altstätten SG	in Zürich
<i>f) Diplom in Geographie</i>		
Füglister Stefan Andreas	von Oberwil AG	in Zürich
Furrer Marius	von Bürchen VS	in Zürich
Grebe Birgit	von Illnau-Effretikon ZH	in Winterthur
Joss Richard	von Winterthur ZH	in Elsau-Räterschen
Kneubühler Mathias	von Kriens LU	in Kriens
Schneider Roland Beat	von Zürich	in Eglisau
Schnetzer Daniel	von Mosnang TG	in Wil
Seiz Gabriela	von Zürich	in Zürich
Treuthardt Carmen	von Zweisimmen BE	in Baden
<i>g) Diplom in Geologie</i>		
Altenburger Christoph	von Zürich	in Rüschlikon
<i>h) Diplom in Mathematik</i>		
Bucher Michael Martin	von Sursee LU	in Zürich
Ritzmann Christine	von Osterfingen SH	in Zürich
Smit Alessandra Jole	von den Niederlanden	in Melide
<i>i) Diplom in Mikrobiologie</i>		
Dünner Janine Simone	von Dübendorf ZH	in Dübendorf
Ponti Patrizia	von Kriens LU	in Luzern
<i>j) Diplom in Molekularbiologie</i>		
Dabbous Nadja	von Deutschland	in Zürich
Egli Daniela	von Kirchberg SG	in Zürich
<i>k) Diplom in Physik</i>		
Bickel Vinzenz Christian	von Egnach TG	in Zürich
Dimroth Frank Peter	von Deutschland	in Küsnacht
Guggenbühl Stefan Peter	von Zürich	in Wettingen
Heinzelmann Matthias	von Romanshorn TG	in Schwyz
Iseli Samuel Philipp	von Basel	in Zürich
Müller Adrian Felix	von Zürich und Thayngen SH	in Zürich
Pietra Claudio	von Comano TI	in Männedorf
<i>l) Diplom in Zoologie</i>		
Brem Reto	von Rudolfstetten AG	in Zürich
Di Giulio Manuela	von Italien	in Zürich
Feigl-Saurenmann Marion	von Zürich	in Zürich
Krismann Alfons Werner	von Deutschland	in Zürich

Name	Bürgerort	Wohnort
Loch Hans Peter E.	von Uster ZH	in Zürich
Meile Patricia	von Fischingen TG	in Zürich
Michel Markus	von Kerns OW	in Emmenbrücke
Pfeiffer Rahel Susanne	von Bülach ZH und Beggingen SH	in Au
Reusch Thomas	von Rüti ZH	in Obfelden
Rintelen Sylvia	von Fällanden ZH	in Benglen
Rutishauser Karin	von Basel	in Zürich
Schaffner Anna Katharina	von Hausen b. Brugg AG	in Zürich
Scheurer Karin	von Barga BE	in Baar
Seibl Reinhart	von Österreich	in Zürich
Simmen Jeannette Nelly	von Zürich	in Zürich
Som Christian Peter	von Götighofen TG	in Zürich
Steck Pascale	von Deutschland	in Glattbrugg
Tost Johann	von Österreich	in Zürich
Wüst Matthias Josef	von Oberriet-Montlingen SG	in Zürich

Zürich, den 19. Dezember 1996

Der Dekan: H. Haefner

Kurse und Tagungen



ZAL

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Fort- und Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer des Kantons Zürich (ZAL)

Auenstrasse 4, Postfach
8600 Dübendorf 1 Fax 01/801 13 19
• Sekretariat Tel. 01/801 13 26

Geschäftsleitung

- Werner Lenggenhager
Wannenstrasse 53
8610 Uster Fax/Tel. 01/941 25 76
- Brigitte Maag
Untermatt 6
8902 Urdorf Tel. 01/734 36 29



Pestalozzianum Zürich

Pestalozzianum Zürich
Abteilung Fort- und Weiterbildung
Auenstrasse 4, Postfach
8600 Dübendorf 1 Fax 01/801 13 19

Abteilungsleitung

- Jörg Schett
- Sekretariat Tel. 01/801 13 13

Zentrale und dezentrale Fortbildung

- Johanna Tresp
- Sekretariat Tel. 01/801 13 13

Organisation

- Hans Bättscher
- Sekretariat Tel. 01/801 13 22

Kurssekretariat Tel. 01/801 13 25
(Kursplätze, Administration)
• Ursula Müller
• Markus Kurath

Kurssekretariat Tel. 01/801 13 20
(Kursplätze, Administration)
• Brigitt Pult
• Monika Fritz

Französisch an der Primarschule

- Dora Montanari, Montag und Donnerstag Tel. 01/801 13 34

Nichttextile Handarbeit an der Primarschule und Oberstufe

- Sekretariat (Kursplätze, Administration) Tel. 01/801 13 30

Zeichendidaktik für Handarbeitslehrerinnen

- Ruth Strässler, späterer Nachmittag und abends Tel. 01/869 14 31
- Sekretariat (Administration) Tel. 01/801 13 30

Biblische Geschichte an der Primarschule

- Rosmarie Gantenbein, jeweils am Montag, 14–17 Uhr Tel. 01/801 13 35
- Sekretariat (Kursplätze, Administration) Tel. 01/801 13 60

Kursprogramm (Kosten: Fr. 10.–)

Verkaufsstellen:

1. Pestalozzianum Zürich, Beckenhofstrasse 31, Zentrale im 1. Stock
2. Pestalozzianum, Fortbildungszentrum Stettbach, Kurssekretariat im 1. Stock

Telefonische Bestellungen unter der Nummer: 01/801 13 22

Fähigkeitsausweis für nichttextile Handarbeit Oberstufe

Gemäss Beschluss des Erziehungsrats vom 22. Oktober 1996 sind alle Lehrkräfte, welche die 120-stündige Weiterbildung des Pestalozzianums für nichttextile Handarbeit an der Oberstufe absolviert haben, befähigt, diesen Unterricht an allen Klassen der Oberstufe zu erteilen. Die entsprechenden Fähigkeitsausweise werden den Absolventinnen und Absolventen der Weiterbildung im Laufe des Monats Januar 97 zugestellt.

Sollten Sie trotz Besuch der Weiterbildung den Fähigkeitsausweis bis Ende Januar nicht erhalten, bitten wir Sie höflich, uns Ihr Testatheft mit dem entsprechenden Eintrag zuzustellen.

Im weiteren empfiehlt der Erziehungsrat zur Vertiefung und Ergänzung der in der Weiterbildung erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten den Besuch weiterer Fortbildungskurse in nichttextiler Handarbeit. Entsprechende Angebote finden Sie im Semesterprogramm «Fort- und Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer im Kanton Zürich» sowie im Schulblatt.

Pestalozzianum, Fort- und Weiterbildung, Auenstrasse 4, Postfach, 8600 Dübendorf 1

Archiv der Kinder- und Jugendzeichnung

Das Archiv der Kinder- und Jugendzeichnung des Pestalozzianums Zürich (AdKJ) ist eine historische Sammlung von Kinder- und Jugendzeichnungen. Es enthält 46 000 Arbeiten nationaler und internationaler Herkunft aus der Zeit seit 1880 (Stand 1996). Es dient dem Studium und der Lehre sowie der Sammlung wertvoller Bildbestände.

Das Archiv untersteht dem Fachbereich Kultur des Pestalozzianums Zürich. **Kontaktstelle** ist dessen Sekretariat unter Telefon **01/368 26 28**. Während der Öffnungszeiten des Archivs erhalten Sie **telefonische Auskünfte** unter Telefon 01/801 13 20.

Zuständig für die Betreuung: Alex Winiger, Zeichenlehrer

Ort: Archiv der Kinder- und Jugendzeichnung
Pestalozzianum Zürich
Auenstrasse 4
8600 Dübendorf

Öffnungszeiten: an folgenden Mittwochnachmittagen jeweils **14–17 Uhr**:
5. Feb., 5. März, 2. April, 7. Mai, 4. Juni, 9. Juli, 20. Aug.,
10. Sept., 1. Okt., 5. Nov. und 3. Dez. 97

Das Archiv ist ab Bahnhof Stettbach zu Fuss in 5 Minuten erreichbar. Bitte melden Sie sich im ersten Stock am **Schalter der Abteilung Fort- und Weiterbildung** des Pestalozzianums.

Dienstleistungen: • Besichtigung des Archivs und Auskünfte
• Abklärung von Angeboten für das Archiv

Spezielle Rechercheaufträge und individuelle Betreuung bei der Benutzung des Archivs werden mit Fr. 65.–/Stunde verrechnet.

Einführungen in die selbständige Arbeit mit den Archivbeständen

Kursangebot ab Herbst 1997: Siehe Ausschreibungen im Halbjahresprogramm der Fort- und Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer im Kanton Zürich oder im Schulblatt des Kt. Zürich. Individuelle Einführung in den selbständigen Gebrauch des Archivs möglich nach Vereinbarung.

In diesen Kursen sind noch Plätze frei

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt.

Pestalozzianum Zürich

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Einführungskurse für nichttextile Handarbeit Oberstufe (Metall)

Kurs Metall für Lehrkräfte mit vorhandener Grundausbildung in Holz

Illnau, 10.–14. März 97

siehe Schulblatt 7/8 1996

Anmeldung **bitte sofort unter Tel. 01/801 13 13**

Achtung! neue Daten

227 102.01 **Kreatives Malen für das Problemkind**

Stettbach, 2 Wochenenden

3./4. Mai und 24./25. Mai 97

Sa 14.30–17.30 Uhr

So 9.30–12.30/14–17 Uhr

Anmeldung **bis 31. März 1997**

Pestalozzianum Zürich

237 106.01 **«... ond d'Muetter zeichn ich uf albanisch»**

Heimatliche Sprache und Kultur (HSK)

Zürich, 1 Montagabend

17. März 97, 18–21 Uhr

Anmeldung **bis 24. Februar 1997**

Pestalozzianum Zürich

247 104.01 **Fördern und Beurteilen**

Durch differenzierte Beurteilung zu einem förderungsorientierten Unterricht

Stettbach, 4 Dienstagabende

25. Feb., 11. März, 1. und 15. April 97, 18–21 Uhr

Anmeldung bis **10. Februar 1997**

Pestalozzianum Zürich

247 106.01 **Prozessorientierter Unterricht:**

Projekt-, Werkstatt-, Frontal-, Klassenrat- und Wochenplanarbeit Hand in Hand

Stettbach

1 Dienstagabend, 4 Tage (Frühlingsferien), 1 Wochenende

18. März 97, 18–21 Uhr

26./27./28. und 29. April 97, 9–16.30 Uhr

Nachbereitungswochenende:

Samstag, 20. (ab 14 Uhr), und Sonntag, 21. Sept. 97

in Rotschuo am Vierwaldstättersee

Anmeldung bis **24. Februar 1997**

Pestalozzianum Zürich

247 116.01 **Zentraler Lehrplanworkshop**

Stettbach, fünfeinhalb Tage

Vorbereitungshalbtag: 11. März, 18–21 Uhr

Drei-Tage-Block: 24./25. und 26. März 97, 8.30–12/14.30–17 Uhr

Nachbereitung: 23. Mai, 13.30–19.30, 24. Mai 97, 8.30–13 Uhr

Anmeldung **bis 24. Februar 1997**

- Pestalozzianum Zürich
- 257 106.01 **Erzähl mir was, erzähl mir viel!**
Lebendige Erzählkultur im Kindergarten
 Zürich, 5 Dienstagabende
 18./25. März, 1./8. und 15. April 97, 17.30–20.30 Uhr
 Anmeldung **bis 24. Februar 1997**
- Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform
- 617 104.01 **Einführungskurs Acrylglasbearbeitung nichttextile Handarbeit Oberstufe**
 Zürich, 4 Samstagvormittage
 1./8./15. und 22. März 97, 8.15–12 Uhr
 Anmeldung **bis 14. Februar 1997**
- Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich
- 637 109.01 **Neue Lieder und Tänze für die Mittelstufe**
 Zürich-Oerlikon, 3 Donnerstagabende
 27. Feb., 6. und 13. März 97, 18–19.45 Uhr
 Anmeldung **bis 12. Februar 1997**
- Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule
- 817 106.01 **Stretching und Entspannung**
 Winterthur, 1 Mittwochnachmittag
 26. Feb. 97, 14–16 Uhr
 Anmeldung **bis 12. Februar 1997**
- Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule
- 817 107.01 **Tanzen – Kondition ? – eine Mischform**
Fitnesstraining interessant vermitteln
 Zürich-Oerlikon, 4 Dienstagabende
 18./25. März, 1. und 8. April 97, 18.30–20.30 Uhr
 Anmeldung **bis 24. Februar 1997**
- Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule
- 817 116.01 **Skifahren J+S-FK in Davos**
 Davos, 1 Wochenende
 15. März 97, 10–21 Uhr, 16. März 97, 9–16 Uhr
 Anmeldung **bis 24. Februar 1997**
- Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule
- 827 102.01 **Volleyball im Sportunterricht**
 Zürich-Oerlikon, 3 Mittwochabende
 12./19. und 26. März 97, 18–21 Uhr
 Anmeldung **bis 24. Februar 1997**

■ Neuausschreibung

Pestalozzianum Zürich

317 107 **Supervision «fortlaufend»**

Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen sowie Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Ziele/Vorgehen:

- Da sich während des Jahres immer wieder einzelne Lehrerinnen und Lehrer dafür interessieren, in eine bestehende Supervisionsgruppe einzusteigen, um ihre beruflichen Erfahrungen und Probleme mit Kolleginnen und Kollegen besprechen zu können, gibt es das Angebot der «fortlaufenden Gruppe». Sie ist für alle Personen gedacht, die das Bedürfnis haben, möglichst rasch an einer Supervisionsgruppe teilnehmen zu können, um eine gewisse Zeitspanne mitzuarbeiten.
- Eintritte sind nach den Sommer-, Herbst-, Sport- oder Frühlingsferien möglich. Damit eine gewisse Kontinuität in den Gruppen gewährleistet bleibt, wird eine halbjährige Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorausgesetzt. Durchschnittlich finden in einem halben Schuljahr acht bis zehn Gruppensitzungen statt, die je zwei Stunden dauern.
- Für die Neueintritte nach den Sommerferien besteht die Wahl zwischen der Mittwochs- und der Donnerstagsgruppe. Es gelten entsprechend die folgenden Angaben:

317 107.01 1. Gruppe Mittwoch:

Zeit: 26. Feb., 12./26. März, 9. April, 14. Mai, 4./18. Juni und 2. Juli 97,
17.30–19.30 Uhr

Leitung: Katrin Schulthess, externe Mitarbeiterin Abteilung Beratung, Pestalozzianum Zürich

317 107.02 2. Gruppe Donnerstag:

Zeit: 6./20. März, 3./17. April, 15./29. Mai, 12./26. Juni und 10. Juli 97,
17.30–19.30 Uhr

Leitung: Karl Mäder, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Abteilung Beratung,
Pestalozzianum Zürich

Ort: Zürich

Dauer: fortlaufend

Anmeldung **jederzeit möglich**

Zur Beachtung:

- Auskünfte erteilt:
Pestalozzianum, Abt. Beratung, Telefon 01/360 27 01
- Anmeldungen unter Angabe der gewünschten Gruppe an:
Pestalozzianum, Abt. Beratung, Postfach, 8035 Zürich

■ Neuausschreibung

Pestalozzianum Zürich

417 102 **Weiterbildungskurs für den Unterricht Biblische Geschichte an der Primarschule**

Der Kurs richtet sich an Fachlehrkräfte mit Katechetinnen-/Katecheten- oder Handarbeitslehrerinnenausbildung, die mit einer Zusatzausbildung den Fähigkeitsausweis zur Erteilung des Faches Biblische Geschichte an der Primarschule erlangen möchten.

Kursziel:

Befähigung, den Unterricht in Biblischer Geschichte sach-, situations- und stufengerecht erteilen zu können.

Inhalt:

Methodisch-didaktische Weiterbildung mit Bezug zur Unterrichtspraxis.

Kursdauer und Kursaufbau:

Der Kurs findet in der unterrichtsfreien Zeit statt und erstreckt sich über die Dauer eines Schuljahres (Juni 97–Juli 98). Er umfasst:

- 18 Kursnachmittage (jeweils am Montag von 14.15–17 Uhr)
inkl. 4 Halbtage Übungsschule (Daten nach Absprache)
- 1 Woche Hospitation
- Schriftliche Abschlussarbeit (Unterrichtsreihe für ein Quartal)

Teilnehmendenzahl und Kurskosten:

Die Zahl der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer ist auf 20 beschränkt. Der Kurskostenbeitrag beläuft sich auf Fr. 500.–.

Aufnahmebedingungen:

- Abgeschlossene Ausbildung als Katechetin/Katechet oder Handarbeitslehrerin (welche für die Erteilung des Unterrichts in Biblischer Geschichte an ihnen bereits bekannten Klassen vorgesehen sind)
- Besuch von mindestens 18 Einheiten der Fortbildungskurse Biblische Geschichte an der Primarschule (1992–1995 am Pestalozzianum) oder gleichwertige Ausbildung
- Unterrichtspraxis (mind. 1 Jahr) als B-Lehrerin/-Lehrer
- Schriftlicher Antrag der Schulpflege

Über die definitive Aufnahme entscheidet die Erziehungsrätliche Kommission für Fort- und Weiterbildung.

Aufnahmegespräch:

Die Kursteilnehmenden werden von der Kursleitung zu einem Aufnahmegespräch eingeladen. Es soll zur Klärung der Erwartungen an den Kurs dienen.

Fähigkeitsausweis:

Die Bedingungen zur Erlangung des Fähigkeitsausweises sind in einem besonderen Kursreglement festgehalten, das dem Anmeldeformular beiliegt.

Kursleitung:

Georges Berli, lic. phil. I

Aus- und Fortbildner am Seminar Unterstrass, Zürich

Rosmarie Gantenbein

Primarlehrerin/Theologin, Pestalozzianum Zürich

Kursort: Stettbach

417 102.01 Kursbeginn: 23. Juni 1997

Kursdaten:

1997: 23. Juni/ 25. Aug., 1./8./22./29. Sept., 27. Okt.,
3./10./17./24. Nov., 1. und 8. Dez.

1998: 12. Jan. und 4 Halbtage nach Absprache

Anmeldung **bis 15. März 1997**

Zur Beachtung:

- Ein spezielles Anmeldeformular (mit Grobprogramm und Kursreglement) ist anzufordern unter Telefon 01/801 13 60.
- Anmeldungen nur mit speziellem Anmeldeformular an:
Pestalozzianum Zürich, Abt. Fort- und Weiterbildung, Sekretariat B-Primar,
Auenstrasse 4, Postfach 319, 8600 Dübendorf 1

■ Erstausschreibung

Pestalozzianum Zürich

947 103 **Schweizerisches Landesmuseum Modedesign Schweiz 1972–1997**

Sonderausstellung vom 20. März bis Ende Juni 1997

Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen

Mode ist Selbstpräsentation: Kleider machen dich bedeutungsvoller.

Mode ist Kommunikationsmittel von Gruppen und Individuen: Je nach Kleidung gehörst du dazu oder nicht.

Die Modeindustrie beeinflusst die Kleiderwahl: Sie zeigt dir Vorbilder. Modedesignerinnen und -designer von heute spielen mit neuen Bewegungen und sozialen Strukturen: Sie schaffen Stil.

Das Schweizerische Landesmuseum zeigt in dieser Ausstellung, dass sozialer und kultureller Wandel in der Mode hautnah zur Geltung kommen. Arbeiten von 12 prominenten, schweizerischen Modedesignerinnen und -designern (Christa de Carouge, Ruth Grüniger, Hannes B. usw.) und Jungdesignern werden vorgestellt.

Die Einführung beginnt mit einem Gang durch die Kostümabteilung in der Sammlung, um zu skizzieren, inwieweit Geschichte anhand von Kleidern «dingfest» gemacht werden kann. In der Ausstellung wird gemeinsam und in Gruppen die Kleidersprache von zeitgenössischen Designerinnen erkundet.

Die angestrebte Sensibilisierung für das Thema soll im Hinblick auf die Auseinandersetzung mit Kindern und Jugendlichen geschehen: Welche Selbstpräsentationen regen die ausgestellten Kreationen an? Wie lassen sich die Aussagen der Kleider je nach Umfeld und Kombination verändern?

Leitung: Barbara Welter, Historikerin, Projektmitverantwortliche, Zürich

Ort: Zürich

Dauer: 1 Mittwochnachmittag

947 103.01 Zeit: 9. April 97, 14–16 Uhr

Zur Beachtung:

- Schulklassenveranstaltungen werden im März-Schulblatt unter der Rubrik «Wir gehen ins Museum» ausgeschrieben.
- Anmeldung **bis 5. März 1997**, mit der offiziellen Anmeldekarte

Fortbildungsangebote verschiedener Institutionen

Berufsbegleitende Weiterbildung für musikalische Früherziehung/Grundschule

Nächster Ausbildungsbeginn: Herbstsemester 1997

Aufnahmebedingungen:

1. Pädagogische Ausbildung oder
2. Musikstudium/Musikpädagogisches Diplom

(In Ausnahmefällen können auch Bewerberinnen und Bewerber aus anderen Berufsbereichen zugelassen werden. Sehr gute musikalisch-rhythmische und pädagogische Fähigkeiten werden vorausgesetzt.)

Studiendauer: 2 Jahre (10–11 Wochenstunden), dazu kommen Praktika und Spezialprojekte. (Fächerangebot: Rhythmik/Bewegung, Gruppenimprovisation und Gruppenmusizieren, Methodik/Didaktik, Musiktheorie, Gesang, Klavierimprovisation)

Anmeldeschluss: 31. März 1997

Nähere Informationen können auf dem Sekretariat des Konservatoriums (Telefon 01/268 30 40) oder direkt auf dem Sekretariat der Abteilung Musik und Bewegung, Telefon 01/251 28 75, angefordert werden.

Verein «Forschung für Leben»

«Gentechnologie in Zürich»: Laborbesuche

Für Lehrerinnen und Lehrer der Gymnasial- und Oberstufe

Ziel: Auseinandersetzung mit Fragen der Gentechnologie im direkten Kontakt mit Forschern der Zürcher Hochschulen durch Besuche in den entsprechenden Labors.

*Retrovireninfektionen bei Hauskatzen:
Fortschritte dank Gentechnologie*

Inhalt: Unsere Hauskatzen können sich mit verschiedenen Retroviren infizieren. Zu den für die Katzen wichtigen Retroviren gehören das FeLV (das feline Leukämievirus) und das FIV (felines Immunschwächevirus); das letztgenannte ist mit dem Erreger des menschlichen AIDS nahe verwandt. Von den dem Tierarzt wegen verschiedener Krankheitssymptome vorgestellten Katzen sind etwa 10 bis 15% mit dem FeLV und ca. 4% mit dem FIV infiziert. Diese Krankheiten führen meistens früher oder später zum Tod des infizierten Tieres. Für die Vakzination der Katzen gegen die FeLV-Infektion steht bereits ein gentechnologisch hergestellter Impfstoff zur Verfügung; an der Entwicklung eines rekombinanten FIV-Impfstoffes arbeitet das Veterinärmedizinische Labor. Anlässlich der Veranstaltung wird über Resultate mit diesen beiden Impfstoffen orientiert.

Leitung: Prof. Dr. med. vet. Hans Lutz
Helen Eichenberger, Verein «Forschung für Leben»
Ort: Veterinärmedizinisches Labor, Universität Zürich, Winterthurerstrasse
260, 8057 Zürich
Daten: Mittwoch, 26. März 1997, bzw. Mittwoch, 9. April 1997
Dauer: 1 Nachmittag (14 bis ca. 17.30 Uhr)
Informationsmaterial: Wird an der Veranstaltung kostenlos abgegeben
Anmeldetermin: bis 17. März 1997
Anmeldung an: Verein «Forschung für Leben», Helen Eichenberger, Postfach,
8033 Zürich, Telefon 01/361 49 47, Fax 01/361 53 32, E-Mail:
vffleben@access.ch (bitte Schulstufe angeben).

Heilpädagogisches Seminar Zürich

3 Welche heilpädagogische Brille? – Welche heilpädagogische Hand? Sicht- und Handlungsweise in der Heilpädagogik

Seminar für Fachleute aus heilpädagogischen Berufen

Zielsetzungen:

- Kennenlernen unterschiedlicher Betrachtungs- und Erklärungsweisen von Behinderung.
- Erkennen von Zusammenhängen und Wechselwirkungen zwischen Welt- und Menschenbild einerseits und Erklärung von Behinderung andererseits.
- Ableiten von Auswirkungen und Herstellen von Bezügen zu konkreten Situationen.
- Reflexion der eigenen Sicht- und Handlungsweise und derjenigen der Institution, in der man z.Z. wirkt (Bestandesaufnahme, mögliche Korrekturen, Optimierung der Übereinstimmung).

Kursleitung: Alois Bürli
Kursplätze: 20
Zeit: 2 Mittwoche von 9.30 bis 16.30 Uhr:
12. und 26. März 1997
Ort: Hotel Zürichberg, Orellistrasse 21, 8044 Zürich
Kursgebühr: Fr. 250.–

15 Heilende Kräfte im kindlichen Spiel

Seminar für Fachleute aus heilpädagogischen Berufen

Zielsetzung: Das Spiel ist die Sprache des Kindes. Mit seinen Spielaktivitäten möchte es sich uns mitteilen. Wir versuchen zu verstehen, was das Kind uns mit seinem Spiel erzählen möchte. Dabei steht die Frage im Zentrum, wie wir dem Kind begegnen, damit sich die heilenden Kräfte im Spiel bestmöglich entfalten können.

Kursleitung: Ruth Hobi
Zeit: Freitag, 11. April 1997, von 9.30 bis 17.30 Uhr
Samstag, 12. April 1997, von 9.30 bis 13.30 Uhr
Donnerstag, 5. Juni 1997, von 9.30 bis 17.30 Uhr
Ort: Marie Meierhofer-Institut für das Kind, Schulhausstrasse 64, 800 Zürich
Kursgebühr: Fr. 380.–

17 Zur kognitiven Entwicklung des Kindes in der Sensomotorik – Aspekte zur Theorie J. Piagets anhand von Videobeispielen

Zielsetzung und Arbeitsweise: Wir werden die Terminologie Piagets erwerben und davon ausgehend die sechs Stadien der Sensomotorik erarbeiten. Anhand von Videoaufnahmen gesunder Kleinkinder und behinderter Kinder und Erwachsener werden wir unser Wissen in konkreten Situationen anwenden und vertiefen.

Das Ziel ist es, eine fundierte Kenntnis der sensomotorischen Entwicklungsstufe zu erwerben, um Menschen in dieser Entwicklungsphase zu verstehen und ihr Verhalten ändern Personen verständlich zu machen.

Kursleitung: Katharina Bieber
Kursplätze: max. 15
Zeit: 5 Tage von 9.15 bis 16.45 Uhr:
5. März, 20. März, 17. April, 30. April und 7. Mai 1997
Ort: HPS Zürich, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich
Kursgebühr: Fr. 500.–

27 Spracherwerbsstörungen Hintergründe, Auswirkungen, Hilfen

Fortbildungskurs für Fachleute an Sonderschulen und Sonderklassen sowie für Schulische HeilpädagogInnen (Vorschul-, Einschulungs- und Unterstufe)

Zielsetzung: Vermittlung von Informationen bezüglich Spracherwerbsstörungen und deren Hintergründe und Auswirkungen, Erarbeiten von Anregungen für die Praxis, um Kindern mit Spracherwerbsproblemen im vorschulischen und schulischen Alltag besser gerecht zu werden (als Ergänzung zu einer Therapie). Daraus sollten sich konkrete Sicht- und Verhaltensänderungen im beruflichen Alltag ergeben.

Kursleitung: Regina Jenni, Elisabeth Herzog
Kursplätze: 20
Zeit: 6 Mittwochnachmittage von 14.15 bis 17.30 Uhr:
5., 26. März, 14., 28. Mai, 18. Juni und 24. September 1997
Ort: HPS Zürich, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich
Kursgebühr: Fr. 360.–

28 Therapie bei fixiertem Stottern und Poltern älterer Kinder, Jugendlicher und Erwachsener

Fortbildungskurs für Logopädinnen und Logopäden

Zielsetzungen:

- Erarbeiten und kontrollierte Anwendung der Sprechtechnik
- Bereitstellen von Übungsmaterial
- Erkennen von Kriterien für die Wahl der Sprechtechnik in der Therapie von redeflussgestörten Menschen ab ca. 12 Jahren.

Kursleitung: Karin Stalder
Kursplätze: max. 12
Zeit: 2 Samstage von 9.15 bis 15.45 Uhr
8. März und 27. September 1997
Praxisbegleitung nach Absprache
Ort: HPS Zürich, Stauffacherstrasse 35, 8004 Zürich
Kursgebühr: Fr. 300.–

34 Theorie und Praxis einer Pädagogik für Verhaltensgestörte

Zielsetzung: Mittels theoretischer Aufarbeitung eigener Erfahrungen aus der Praxis soll mehr Sicherheit im erzieherischen Umgang mit schwierigen Kindern und Jugendlichen erlangt werden. Dazu eignet sich die anthropologische Betrachtungsweise. Sie geht von der Vielfalt des Lebens aus, beschreibt dessen Phänomene, leitet daraus mögliche Fehlformen ab und vermag die Richtung erforderlicher Erziehungsmassnahmen aufzuzeigen. Den gedanklichen Weg vom Verständnis der Störungen bis zu den heilpädagogischen Konsequenzen beschreiten zu können ist das Ziel des Kurses. Die Teilnehmer lernen, die Erkenntnisse selbständig in die Praxis umzusetzen.

Kursleitung: Peter Schmid, Ulrich Suter
Kursplätze: 18
Zeit: 8 Mittwochnachmittage von 13.30 bis 16.45 Uhr;
9., 16. April, 7., 14., 21., 28. Mai, 4. und 11. Juni 1997
Ort: Zentrum Klus, Asylstrasse 130, 8032 Zürich
Kursgebühr: Fr. 400.–

40 Gib Deinen Ideen, Gedanken und Gefühlen Gestalt Schreibwerkstatt/Buchbindewerkstatt

Fortbildungskurs für schulische HeilpädagogInnen und Lehrkräfte an Sonderschuleinrichtungen.

Situation: Der Kurs möchte Impulse vermitteln und Antworten aufzeigen auf die oft bohrende Frage: Was kann ich tun, damit meine Schülerinnen und Schüler die Lust am schriftlichen Festhalten ihrer Ideen, Gedanken und Gefühle entdecken?

Zielsetzungen:

- Entwerfen, Schreiben und Binden von Texten
- Gestalten nach ästhetischen Gesichtspunkten
- Erarbeiten von Umsetzungsmöglichkeiten für den eigenen Unterricht

Kursleitung: Fridolin Gähwiler, Lore Nöthiger
Kursplätze: 12
Zeit: 8 Mittwochnachmittage von 14.00 bis 17.00 Uhr:
26. März, 2., 9., 16. April, 28. Mai, 4., 11. und 18. Juni 1997
Ort: Lernwerkstatt Wil und Neuenhof
Kursgebühr: Fr. 400.–

53 Hilfen fürs Beratungsgespräch

Zielsetzung: Bewussteres Erfahren und Weiterentwickeln des eigenen Gesprächs- und Beratungsstils.

Stärkung des Vertrauens in die eigenen Möglichkeiten, mit anderen Menschen (Eltern, Mitarbeitern, Vorgesetzten, Behördenvertretern u.a.m.) Probleme, Störungen, Konflikte im Gespräch angemessen anzugehen und zu bearbeiten. Ausbau der Möglichkeiten, über Befund und über Therapiepläne situationsgemäss orientieren zu können.

Beraten, ohne «Rat zu geben», zuhören, ohne «zu verhören».

Kursleitung: Ruedi Arn
Kursplätze: 20
Zeit: 3 Tage von 9:15 bis 16.30 Uhr:
5. bis 7. März 1997
Ort: Zürich
Kursgebühr: Fr. 330.–

69 Kaderkurs

Praxisanleitung ein Problem?

Dieses Seminar (Kompaktseminar) richtet sich an Fachleute (Heilpädagogen, Sozialpädagogen, Therapeuten, Leiter u.a.m.), die Praktikanten oder Berufsanfänger einführen, beraten, begleiten und beurteilen. Es dient auch der Vorbereitung auf diese anspruchsvolle Aufgabe.

Zielsetzungen:

- Vertiefte Auseinandersetzung
 - mit der Bedeutung dieser anspruchsvollen Aufgabe
 - mit der neuen Berufsrolle
 - mit unterschiedlichen Formen der Beratung, Begleitung und Beurteilung
- Erarbeitung von geeigneten Lösungsansätzen und Organisationsformen für die eigene Situation
- Erstellen einer Dokumentation zum Thema

Kursleitung: Markus Eberhard, Ruedi Arn
Kursplätze: 16
Zeit: 5 Tage von 9.15 bis 16.45 Uhr:
28., 29. April, 26. Juni, 22., 23. September 1997
Ort: Zentrum Klus, Asylstrasse 130, 8032 Zürich
Kursgebühr: Fr. 480.–

70 Kaderkurs

Gruppengespräche effizienter leiten

Seminar für SozialpädagogInnen, Schulische HeilpädagogInnen, GruppenleiterInnen in heilpädagogischen Institutionen, Physio- und ErgotherapeutInnen an Therapiestellen, Fachleute an Beratungsstellen, die regelmässig Gruppengespräche leiten.

Zielsetzungen:

- Bewussteres Erfahren der Wirkung des eigenen Leiterverhaltens
- Entwicklung der Kompetenz, Gruppengespräche in verschiedener Hinsicht optimal zu leiten (bezüglich Thema, Fachkompetenz, Befindlichkeit, Atmosphäre, Ökonomie, Transparenz, Echtheit u.a.m.)
- Erkennen, Angehen von Leerläufen, von verdeckten und offenen Konflikten in Gruppengesprächen
- Erarbeiten, Erproben und Auswerten von effizienteren Lösungen

Kursleitung: Kari Aschwanden
Kursplätze: 16 (Zulassung siehe oben)
Zeit: 5 Mittwoche von 9.15 bis 16.45 Uhr:
12. März, 23. April, 28. Mai, 25. Juni und 20. August 1997
Ort: Zentrum Klus, Asylstrasse 130, 8032 Zürich
Kursgebühr: Fr. 375.-
Anmeldeschluss: 1. Februar 1997

Kurs- und Anmeldeunterlagen erhalten Sie im Kurssekretariat:

HPS Zürich, Abteilung Fortbildung, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich,

Telefon 01/267 50 85, Fax 01/267 50 86

Ausstellungen

Technorama und Jugendlabor

- Adresse: Technoramastrasse 1, 8404 Winterthur
- Anfahrtsweg: Direktbus Nr. 12 oder Linie 5 ab Hauptbahnhof Winterthur, S-Bahn-Linien 12 und 29; A1-Ausfahrt Oberwinterthur
- Eintrittspreise: Vergünstigter Eintrittspreis für Schüler(innen) von öffentlichen Schulen des Kantons Zürich: **Fr. 5.- inkl. Jugendlabor**
Jugendlabor ohne Technorama: Fr. 3.-
Lehrer gratis
(gültig ab 1996, Änderungen vorbehalten)
- Informationen: Informationsmaterial kann im *Technorama* und im *Jugendlabor* kostenlos bezogen werden; Information über untenstehende Nummern.

Technorama

Telefon 052/243 05 05, Fax 052/242 29 67, e-mail: technorama@spectraweb.ch
internet: <http://www.technorama.ch>

Öffnungszeiten: Dienstag–Sonntag, 10–17 Uhr, montags und 25. Dezember geschlossen
(an allgemeinen Feiertagen immer geöffnet, auch montags)

Das Technorama hat sich im Zuge einer tiefgreifenden Neuorientierung in den vergangenen Jahren zu einem weit über die Landesgrenzen hinaus einzigartigen *Erfahrungs- und Experimentierfeld* entwickelt. Mittlerweile gibt es dort (ohne das Jugendlabor mitzuzählen) über 300 vorwiegend «offen» gestaltete Experimentierstationen sowie als TechnoKunstwerke umgesetzte «Phänobjekte».

Für die unterrichtsbegleitende Veranschaulichung und Vertiefung besonders gefragt sind die Sektoren *Licht & Sicht*, *MatheMagie*, *Wasser/Natur/Chaos* – natürlich *Physik* mit Hochspannungsschau und *Textil* (neu seit Dezember 1995).

Umfassende Begleithefte, Arbeitsblätter, Werk- und Nachbearbeitungsunterlagen für zahlreiche Exponatengruppen und Stoffgebiete sind vorhanden bzw. in Arbeit. Sonderausstellungen (in der Regel eine bis zwei jährlich) bereichern zusätzlich das Programm. Aktuell (bis 13. April 1997) ist «Raum in Sicht – Magie in 3D»: Holographie als Kunst, als «bewegtes» Bild und Illustrationsmittel zwischen Fotografie und Film/Video. Thematisch bereichert mit PHSColorgrammen (neue 3D-Bildtechnik) und interaktiven Exponaten.

Jugendlabor

Telefon 052/242 77 22

Öffnungszeiten: Dienstag–Samstag, 14–17 Uhr, Sonntag, 10–17 Uhr
vormittags (Montag–Samstag): Reservation für Schulklassen nach telefonischer Absprache möglich.

Die naturwissenschaftliche Ausstellung des *Jugendlabors* beinhaltet ca. 130 Experimentiereinrichtungen aus den Bereichen *Physik*, *Chemie*, *Biologie*, *Mathematik* und *Informatik*. Die Experimente können von den Schülern selbständig in Betrieb genommen werden. Schulklassen der Oberstufe können das *Jugendlabor* an Vormittagen reservieren. Die Klassen werden von einem Lehrer betreut, der mit den Versuchsanlagen vertraut ist.

Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich

Unsere Ausstellungen:

- Lesen in alten Photographien – aus Baalbek
(bis 2. März 1997)
- Omikuji – japanische Glückszettel
(bis 17. April 1997)
- Eine Schamanenrüstung aus dem Himalaya
(bis 2. März 1997)

Öffnungszeiten:

Di–Fr 10–13 und 14–17 Uhr

Sa 14–17 Uhr, So 11–17 Uhr

Eintritt frei

Zoologisches Museum der Universität

Karl Schmid-Strasse 4, 8006 Zürich, Telefon 01/257 38 38 (Ausstellung)
01/257 38 21 (Sekretariat)

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 9–17 Uhr
Samstag und Sonntag, 10–16 Uhr
Eintritt frei

Permanente Ausstellung:

Tiere der Schweiz von der Eiszeit bis heute

Die tiergeografischen Regionen der Erde

Tierstimmen

Mikroskopier- und Spieltische für eigene Aktivitäten

Sonderausstellung

**Der Dodo – Fantasien und Fakten zu einem verschwundenen Vogel.
Bis 14. September 1997**

Führungen in der Ausstellung «Der Dodo»

Sonntag, 2. Februar, 11 Uhr

Sonntag, 16. Februar, 11 Uhr

Tonbildschauprogramm:

Geier

Laubenvögel

Filmprogramm:

Vorführung um 11 und 15 Uhr

1.–15. Februar: Pinguine

16.–28. Februar: Der Igel

Ausserhalb der regulären Filmvorführung kann der Lehrer für seine Schulklasse einen Film nach seiner Wahl abspielen lassen.

Kulturama – Museum des Menschen, Zürich

Birmensdorferstrasse 318, 8055 Zürich, Telefon 01/463 26 20
Tram 9 und 14 bis Talwiesenstrasse.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 14–17 Uhr
Sonntag, 10–17 Uhr
Morgens für Schulklassen nach Vereinbarung

Permanente Ausstellung:

Didaktisch aufgebauter Überblick über 600 Mio. Jahre Entwicklungsgeschichte des Lebens von den ersten Mehrzellern bis zum modernen Menschen. Vergleichende Anatomie von Tier und Mensch mit Skelettgruppen. Biologie und Embryonalentwicklung des Menschen mittels Flüssigkeitspräparaten.

Führungsangebote:

- Einführung in die Entwicklungsgeschichte des Lebens und die Biologie des Menschen
 - thematisch vertiefte Führungen zu einzelnen Themen nach Absprache mit Lehrer/in
- Für Schulklassen und Gruppen nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 01/463 26 20)

Öffentliche Führung durch die Ausstellung:

Sonntag, 2. Februar 1997, 14.30 Uhr, mit Monica Moeckli

Filmprogramm:

Eine Reise durch unseren Körper, 1. Teil: Ein Kind entsteht
ca. 25 Min., für Mittelstufe

Mühlerama, Museum in der Mühle Tiefenbrunnen, Zürich

Seefeldstrasse 231, 8008 Zürich, Telefon 01/422 76 60
Tram 2 und 4 bis Wildbachstrasse, S6 und S7 bis Bahnhof Tiefenbrunnen

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 14–17 Uhr
Sonntag 13.30–18 Uhr
Schulklassen nach Vereinbarung

Permanente Ausstellung:

Funktionierende Mähleanlage aus dem Jahr 1913, Ausstellung über Mühlen und Müller, Getreide und Brot. Tonbildschau über Getreide in aller Welt «Aller Anfang ist Korn» (18 Minuten)

Angebot für Schulklassen und Gruppen:

1. Führung durch die laufende Mühle
2. Getreidemahlen und anschliessend Führung durch die Mühle
3. Brotbacken und anschliessend Führung durch die Mühle
4. Spezialprogramm in der Sonderausstellung

Für Schulklassen und Gruppen ist ein Besuch auch ausserhalb der üblichen Öffnungszeiten möglich (nach telefonischer Vereinbarung 422 76 60).

Sonderausstellung:

Ingwerwurzel und Sesamöl: bis 16. Februar 1997

Eine Ausstellung für Sehbehinderte und Sehende

ab 5. März: **Brot**

Öffentliche Führung durch die Mühle:

Sonntag, 2. Februar, 14 Uhr

Götter und Gewerbe in Vitudurum/Oberwinterthur

Sonderausstellung der Kantonsarchäologie Zürich im Münzkabinett Winterthur vom 14. Februar bis 9. März 1997

Die grossen Ausgrabungen der Jahre 1977–1982 in der römischen Siedlung von Oberwinterthur (Vitudurum) haben neben gut erhaltenen Bauresten auch unzählige Funde zutage gebracht. Darunter sind die Objekte aus Eisen und Bronze besonders interessant, bezeugen sie doch Handel und Gewerbe (Werkzeuge, Waffen) wie auch die Verehrung der Götter (Kultfiguren). Im Mittelpunkt der Ausstellung steht eine Rekonstruktion eines römischen Hausaltars mit den dazugehörigen, nahezu vollständig erhaltenen Statuetten und Geschirr. Zur Ausstellung erscheint eine wissenschaftliche Monographie (Vitudurum 7) zu diesen Funden.

Einführung zur Ausstellung für Lehrerinnen und Lehrer:

Dr. Eckhard Deschler-Erb, einer der Hauptautoren des Buches

Ort: Münzkabinett der Stadt Winterthur, Villa Bühler,
Lindstrasse 8, 8400 Winterthur

Zeit: Dienstag, 17. Februar 1997, 17.30 Uhr

Anmeldung unter Telefon 052/267 51 46 erforderlich

Verschiedenes

Dürrenmatt in der Schule

BBT und SAFU haben zu diesem Thema folgende Videokassetten aufgezeichnet und im Verleih:

Porträt eines Planeten (1. und 2. Teil) ca. 120 Min.

SDR 1984, Dok. von Charlotte Kerr Dürrenmatt

Der Besuch der alten Dame 114 Min.

SWF 1959, Fernsehspiel mit E. Flickenschildt, H. Mahnke. Regie: Ludwig Cremer

Frank V. – Oper einer Privatbank 116 Min.

NDR 1967, Fernsehspiel mit T. Giehse, K. Hinz, H. von Meyerinck, H. Korte; Musik: P. Burkhard. Regie: F. D.

THE VISIT/Der Besuch 96 Min.

1964, Film mit I. Bergmann, A. Quinn, H. Ch. Blech, E. Schröder. Regie: Bernhard Wicki

Romulus der Grosse 93 Min.

SFB 1965, Fernsehspiel mit R. Pekny, C. Spira, M. Hirthe, Ch. Doermer. Regie: Helmut Käutner

Der Richter und sein Henker 85 Min.

SDR 1957, Fernsehfilm mit H. Tiede, K. G. Saebisch, R. Meyn. Regie: Franz Peter Wirth

Die Physiker 125 Min.

SDR 1964, Fernsehspiel mit T. Giehse, G. Knuth, K. Ehrhard, W. Kieling. Regie: Fritz Umgelter

Die Wiedertäufer 118 Min.

ZDF 1973, Ruhrfest. Recklinghausen; E. Marks, F. Schütter, V. Lechtenbrink. Regie: W. Schlechte

Die Panne 85 Min.

BR 1957, Fernsehspiel mit P. Ahrweiler, K. Horwitz, C. Wery, H. Hardt. Regie: Fritz Umgelter

Es geschah am hellichten Tag 95 Min.

1958, Film mit H. Rühmann, S. Lowitz, M. Simon, G. Fröbe. Regie: Ladislao Vajda

Porträt eines Planeten 104 Min.

SF DRS/SDR 1971, Theateraufzeichnung Schauspielhaus Zürich, mit W. Reichmann, H. Lohner, Ch. Hörbiger, A. Fink. Regie: F. D./Ettore Cella

Die Ehe des Herrn Mississippi 91 Min.

1961, Film mit O. E. Hasse, J. von Coczian, H. Felmy, Ch. Regnier. Regie: Kurt Hoffmann

Ein Engel kommt nach Babylon 108 Min.

HR 1964, Fernsehspiel. Regie: William Dieterle

Der Meteor 106 Min.

SDR/SF DRS 1968; L. Steckel. Regie: L. Lindtberg

Bestellungen für Schulen in der Stadt Zürich:

Büro für Bild und Ton, Hardturmstrasse 161, Postfach, 8037 Zürich

Telefon 01/272 32 77

Bestellungen für ausserstädtische Schulen:

SAFU, Hardturmstrasse 161, Postfach, 8037 Zürich

Telefon 01/272 44 11

Folgende Bücher sind als Klassenserien erhältlich:

Der Besuch der alten Dame Nr. 903

Die Physiker Nr. 905

Der Richter und sein Henker Nr. 906

Der Verdacht Nr. 913

Bestellungen an:

Zentrale für Klassenlektüre, Rosenweg 2, 4500 Solothurn

Telefon 032/623 51 58

Beratungs- und Therapiestelle in kroatischer Sprache

Zielgruppe und Hauptaufgaben

Die Beratungs- und Therapiestelle in kroatischer Sprache steht vorwiegend kroatisch sprechenden Menschen zur Verfügung – unabhängig von ihrer Konfession oder Herkunft –, die hier in der Schweiz leben und arbeiten. Die Hauptaufgaben dieser Stelle sehen wir vor allem in folgenden psychosozialen Bereichen:

- Abklärung (Triage-Funktion: Information, Vermittlung, Koordination)
- Hilfeleistung (Beratung und Therapie)
- Prävention und Integration

Unser Angebot

Unser Angebot beinhaltet psychologisch-pädagogische Hilfe, Beratungen und Therapie sowie Vermittlung, und richtet sich sowohl an Einzelpersonen wie auch an Paare und Familien bei:

- persönlichen Schwierigkeiten (Überforderung, Stress, soziale Isolation, Perspektivenlosigkeit, Identitätsfragen)
- bei familiären Problemen (Beziehungen unter den Eltern und zu den Kindern)
- bei Schul- und Entwicklungsproblemen (Mediation bei den Schulen oder anderen Behörden)
- bei Erziehungs- und Verhaltensproblemen (Unterstützung für alleinerziehende Eltern)
- bei Suchtproblemen und in Krisensituationen

Organisation/Finanzierung

Die Beratungsstelle wird von Herrn Marijan Markotic, Psychologe FSP und Familientherapeut, geleitet, unter fachlicher Begleitung von Prof. Dr. N. Jovic, Spezialarzt für Psychiatrie und Psychotherapie in Zürich. Für Einzelpersonen gilt ein Sozialtarif, der sich nach familiärem Einkommen und Kinderanzahl richtet; für Institutionen und andere überweisende Behörden ist der übliche Ansatz im Kanton Zürich verbindlich. Für weitere Informationen sowie für den entsprechenden Prospekt wenden Sie sich bitte an den Stellenleiter.

Adresse:

Universitätstrasse 89, 8006 Zürich, Telefon 01/364 04 74, Fax 01/364 05 45

Offene Lehrstellen

ERZIEHUNGSDIREKTION Abteilung Volksschule ERZIEHUNGSDIREKTION

Aktuelle

S t e l l v e r t r e t u n g e n

- ▶ ab Tonband rund um die Uhr: **Tel. 01/259 42 90**
Vikariatsbüro (zu Bürozeiten): **Tel. 01/259 22 70**

Aktuelle

V e r w e s e r e i e n

- ▶ ab Tonband rund um die Uhr: **Tel. 01/259 42 89**
Verwesereien (zu Bürozeiten): **Tel. 01/259 22 66/69**

ERZIEHUNGSDIREKTION Abteilung Volksschule ERZIEHUNGSDIREKTION

ERZIEHUNGSDIREKTION Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft

H A N D A R B E I T

Aktuelle **S t e l l v e r t r e t u n g e n**

und Verwesereien

- ▶ ab Tonband rund um die Uhr: **Tel. 01/259 31 31**
werktags: **Tel. 01/259 22 81**

ERZIEHUNGSDIREKTION Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft

Pestalozzianum Zürich

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (je 80%)

für die Abteilung Beratung.

Ihre Aufgaben:

Beratung:

- Vermittlung von Beratungsanfragen
- Durchführung von Informationsveranstaltungen über das Beratungsangebot
- Punktuelle Beratungstätigkeit im Schulfeld

Konzeptuelle Arbeiten:

- Mitgestaltung bei der Reorganisation der Abteilung Beratung
- Weiterentwicklung von Theorie und Praxis der Beratung im Schulfeld

Management und Administration:

- Führung und Weiterbildung der externen Beraterinnen und Berater
- Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Kommissionen
- Administrative Arbeiten

Unsere Anforderungen:

- Erfahrungshintergrund im Rahmen der Zürcher Volksschule
- Kenntnis ihrer Strukturen und der laufenden Schulentwicklung
- Grundausbildung in Pädagogik, Psychologie, Sozialpsychologie und/oder Soziologie; vorzugsweise Abschluss an Universität oder Diplom IAP
- Abgeschlossene anerkannte Zusatzausbildung in Supervision, Organisationsentwicklung und/oder Beratung
- Führungserfahrung

Wir wünschen:

Interesse an der Weiterentwicklung der Beratung im zürcherischen, institutionellen Bildungswesen

Wir bieten:

- 80%-Teilzeitanstellung
- Flexible Einteilung der Arbeitszeit
- Mitarbeit in einem kleinen Team
- Entlohnung und Sozialleistungen nach kantonaler Verordnung

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 28. Februar 1997 zu richten an:

Pestalozzianum Zürich, Abteilung Beratung, z.H.v. Karl Mäder, Postfach, 8035 Zürich.

Nähere Auskünfte über Telefon 01/360 27 01.

Kanton Zürich
Seminar für Pädagogische Grundausbildung

Auf Herbst 1997 ist am Seminar für Pädagogische Grundausbildung eine Seminarlehrerstelle im Umfang von ca. 75% für

Pädagogik und Psychologie
(in Verbindung mit Allgemeiner Didaktik und Schulpraktischer Ausbildung)

durch Wahl zu besetzen.

Es werden nur Bewerberinnen und Bewerber ins Wahlverfahren aufgenommen, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Fähigkeitszeugnis als Volksschullehrerin oder Volksschullehrer
- Hochschulabschluss in Pädagogik und/oder Psychologie oder gleichwertige Ausbildung
- Erfahrung auf der Volksschulstufe sowie in der Erwachsenenbildung, Lehrerbildung oder Lehrerfortbildung

Kandidatinnen oder Kandidaten, denen bisher kein Lehrauftrag am Seminar für Pädagogische Grundausbildung übertragen worden ist, können nicht direkt in den Status der Seminarlehrerin oder des Seminarlehrers gewählt werden. Dies wäre gegebenenfalls frühestens nach zwei Bewährungsjahren als Lehrbeauftragte oder Lehrbeauftragter möglich.

Interessentinnen und Interessenten werden eingeladen, ihre Bewerbung auf dem offiziellen Formular, das bei der Seminardirektion erhältlich ist (Telefon 01/268 46 10, Fax 01/268 46 12), spätestens bis 15. März 1997 einzureichen an: Direktion des Seminars für Pädagogische Grundausbildung, Rämistrasse 59, 8001 Zürich.

Die Erziehungsdirektion

Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich

An der Schule für Kinder und Jugendliche mit Körper- und Mehrfachbehinderungen sind für die neu zu eröffnende Abteilung Berufsfindung/Werkjahr auf Beginn des Schuljahres 1997/98 (18. August 1997) folgende Stellen zu besetzen:

Lehrkraft der Real-/Oberschule, 100%

Fachlehrerin für Handarbeit (Textilarbeiten/Weben und Garten), ca. 50%

Fachlehrerin für Haushaltkunde, ca. 50%

Zur Einführung, detaillierten Planung und Vorbereitung erfolgt der Stellenantritt möglichst im Juni/Juli 1997 oder nach Vereinbarung.

Ferner suchen wir in eine Schulabteilung von 4–6 Kindern eine/n verantwortliche/n, erfahrene/n

Heilpädagogin/Heilpädagogen, 90%

sowie

Logopädin/Logopäden, 50%

Voraussetzungen: Entsprechende Lehrerausbildung mit heilpädagogischer Zusatzausbildung. Erwünscht: Erfahrung im Umgang mit behinderten Kindern/Jugendlichen vorab im Alter von 4 bis 18 Jahren.

Weitere Auskünfte erteilt gerne der Schulleiter, K. Hauser, Telefon 01/482 46 11, Mutschellenstrasse 102, 8038 Zürich, an den die Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen zu richten sind.

Das Sekretariat Besondere Schulbereiche

Kreisschulpflege Letzi der Stadt Zürich

Im Schulkreis Letzi sind auf Beginn des Schuljahres 1997/98

- 1 Lehrstelle an der Mittelstufe**
- 1 Lehrstelle an der Kleinklasse B, Mittelstufe**
- 1 Lehrstelle an der Oberschule**
- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule phil. I**
- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule phil. II**
- 1 Lehrstelle für Hauswirtschaft**

neu als Verweserei zu besetzen.

Ebenfalls auf Sommer 1997 ist

1 Lehrstelle an der Realschule für das Schuljahr 1997/98

zu besetzen.

Wenn Sie sich für eine dieser Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Letzi, Herrn Ernst Weibel, Dachslernstrasse 2, 8048 Zürich, zu richten.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne der Schulpräsident und das Schulsekretariat, Telefon 01/431 33 60.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Limmattal der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 sind im Schulkreis Zürich-Limmattal folgende Stellen als Verweserei neu zu besetzen:

- 2 Stellen an der Primarschule, Unterstufe und Mittelstufe**
- 2 Stellen an der Real- und Oberschule**
- 2 Stellen an der Sekundarschule phil. I und II**
- 2 Stellen für Handarbeit (auch Teilpensen möglich)**
- 2 Stellen für Haushaltkunde (auch Teilpensen möglich)**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Limmattal, Herrn Eugen Stiefel, Postfach, 8026 Zürich, senden.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne auch das Schulsekretariat, Telefon 01/241 44 59.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Schwamendingen der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 haben wir folgende Stellen neu zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Unterstufe

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

1/2 Lehrstelle an einer 6. Klasse (Doppelstelle)

1/2 Lehrstelle an einer Kleinklasse A (Doppelstelle)

1 Lehrstelle an einer Kleinklasse D, Unterstufe

1 Lehrstelle an einer Realklasse

1 Lehrstelle an einer Kleinklasse E, Unterstufe

Es erwarten Sie eine aufgeschlossene Schulpflege und an Zusammenarbeit interessierte Kolleginnen und Kollegen.

Schwamendingen ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Tram Nrn. 7 und 9, S-Bahn-Station Stettbach) gut zu erreichen.

Wenn Sie sich für eine dieser Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Schwamendingen, Herrn Gildo Biasio, Postfach 43, 8051 Zürich, zu richten. Auskünfte erteilt Ihnen gerne auch das Schulsekretariat, Telefon 01/322 95 55.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Schwamendingen der Stadt Zürich

Nach den Frühjahrsferien, ab 5. Mai 1997, ist im Schulkreis Schwamendingen

eine Lehrstelle an der Unterstufe

(1/2 1. Klasse / 1/2 Kleinklasse A 1. Schuljahr)

neu zu besetzen. Die jetzige Stelleninhaberin wird im Mai einen Schwangerschaftsurlaub antreten. Eventuell besteht die Möglichkeit, das Vikariat nach Ablauf des Mutterschaftsurlaubs in eine Verweserei umzuwandeln.

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer bitten wir, die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Schwamendingen, Herrn Gildo Biasio, Postfach 43, 8051 Zürich, zu richten.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Uto der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 sind im Schulkreis Uto an der Quartierschule Bühl folgende Stellen als Verwesereien neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

1 halbe Lehrstelle an einer Kleinklasse A (Einschulungsklasse)

Auskünfte erteilen die Schulleiterin der Quartierschule Bühl, Frau Veronika Keller, oder der Schulleiter, Herr Marcel Bachmann, Telefon 01/463 46 45.

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer bitten wir, die Bewerbung möglichst bald an den Präsidenten der Kreisschulpflege Uto, Herrn Andreas Rüegg, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, und erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Uto der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 sind im Schulkreis Uto folgende Stellen neu zu besetzen:

4 Lehrstellen an der Mittelstufe

1 Lehrstelle an einer Kleinklasse D, Mittelstufe

1 halbe Lehrstelle an einer Kleinklasse A (Einschulungsklasse)

1 Lehrstelle an der Realschule

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer bitten wir, die Bewerbung möglichst bald an den Präsidenten der Kreisschulpflege Uto, Herrn Andreas Rüegg, Postfach, 8027 Zürich, zu richten. Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01/202 59 91.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, und erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Waidberg der Stadt Zürich

An der Quartierschule Letten sind auf Schuljahr 1997/98 folgende Lehrstellen als Verwesereien zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Die Quartierschule Letten ist Teil eines Schulentwicklungsprojektes mit geleiteten Schulen der Stadt Zürich.

Auskunft geben Ihnen gerne die Schulleitenden, Frau E. Heidelberg und Herr H. Spühler, Telefon 01/361 28 18. Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Präsidentin der Kreisschulpflege Waidberg, Rotbuchstrasse 42, 8037 Zürich.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Waidberg der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98, d.h. auf 18. August 1997, sind im Schulkreis Waidberg die folgenden Stellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe 50%

1 Lehrstelle an der Realschule

1 Lehrstelle Handarbeit

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Kreisschulpflege Waidberg, Rotbuchstrasse 42, 8037 Zürich, zu richten. Die Schulpräsidentin, Frau Vroni Hendry, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte (Telefon 01/361 00 60/80).

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Zürichberg der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 ist in unserem Schulkreis

1 Lehrstelle für Handarbeit (Primarstufe)

als Verweserei zu besetzen.

Wir freuen uns auf die Bewerbung engagierter Handarbeitslehrerinnen bis spätestens **7. Februar 1997** an die Kreisschulpflege Zürichberg, Postfach, 8025 Zürich.

Der Schulpräsident, Herr U. Keller, oder das Sekretariat erteilen Ihnen unter der Telefonnummer 01/251 33 76 gerne weitere Auskunft.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Zürichberg der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 ist in unserem Schulkreis

1 Lehrstelle auf der Sekundarstufe (phil. II, Vollpensum)

als Verweserei zu besetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis **Ende Februar 1997** an die Kreisschulpflege Zürichberg, Postfach, 8025 Zürich.

Herr U. Keller, Schulpräsident, oder das Sekretariat erteilen Ihnen unter der Telefonnummer 01/251 33 76 gerne weitere Auskunft.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Zürichberg der Stadt Zürich

An unserer Oberstufenschule für künstlerisch und sportlich besonders fähige Jugendliche K & S suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1997/98

eine Sekundarlehrerin phil. II

die gemeinsam mit einem Reallehrer die zweite Klasse übernehmen möchte.

Wir unterrichten individualisierend mit besonderen Arbeits- und Lerntechniken an einer Gesamtoberstufe und wünschen uns eine belastbare und teamfähige Kollegin, die mit Engagement und Freude unseren Schulalltag mitzugestalten hilft. Es handelt sich um eine Teilzeitstelle von 87,5%.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens **15. März 1997** an den Schulleiter der K & S, Herrn Kurt Becker, Neumünsterstrasse 25, 8008 Zürich.

Die Kreisschulpflege

Stadt Winterthur

Maurerschule

Städt. Schule für cerebral gelähmte Kinder, Unterer Deutweg 83, 8400 Winterthur

Wir suchen

eine Lehrerin oder einen Lehrer

(Vollpensum)

für eine Gruppe von körper- und wahrnehmungsbehinderten Schülerinnen und Schülern der Mittel- oder Oberstufe. Stellenantritt: 18. August 1997.

Voraussetzung ist der Besitz eines anerkannten Lehrpatentes. Eine heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht, könnte jedoch auch später berufsbegleitend nachgeholt werden.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen ab 15. Februar die Schulleiterin, Frau L. Galley, gerne. Telefon 052/233 10 01 (Schule) oder 052/233 37 04 (privat, abends).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte richten Sie diese zusammen mit einem handschriftlichen Teil und den üblichen Unterlagen bis **28. Februar 1997** an die obige Adresse.

Das Schulamt

Stadt Winterthur**Departement Schule und Sport**

Wir suchen

Logopädinnen/Logopäden**für die Ambulatorien**

Mattenbach

per sofort, 7–9 Lektionen

per 18. Februar 1997, 22 Lektionen (ab August ca. 14 Lektionen)

Oberwinterthur

per 18. Februar 1997, 6 Lektionen

Seen

per 18. August 1997, 8 Lektionen

Veltheim

per 18. August 1997, 8 Lektionen

für die Kleinklassen C

per 18. Februar 1997, 18 Lektionen (ab August ca. 11 Lektionen)

Für Fragen wenden Sie sich bitte an Frau V. Kromer, Fachvorsteherin Logopädie, Telefon G 052/242 28 08, Telefon P 052/212 82 15. Bewerbungen richten Sie bitte an das Departement Schule und Sport, Herrn R. Schädler, Postfach, 8402 Winterthur.

Das Schulamt

Stadt Winterthur
Kreisschulpflege Oberwinterthur

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 (18. August 1997) suchen wir

Sekundarlehrer/in phil. I

für ein Vollpensum. Im schön gelegenen Schulhaus Lindberg erwartet Sie ein kollegiales Team.

Ausführliche Bewerbungen und allfällige Fragen richten Sie bitte an Herrn Erich Rutschmann, Kreisschulpflege Oberwinterthur, Schoorenstrasse 26b, 8404 Winterthur, Telefon 052/242 36 86.

Das Schulamt

Schule Dietikon

Zur Ergänzung unseres aufgeschlossenen Teams suchen wir auf das neue Schuljahr 1997/98 (evtl. früher) eine/einen

Logopädin/Logopäden

für ambulante Therapie und Betreuung des Sprachheilkindergartens (Nähe Schulhaus Wolfsmatt) zur Pensenübernahme von 26 Wochenstunden.

Wir bieten:

selbständiges Arbeiten

schönen Arbeitsraum

angenehme Zusammenarbeit

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau M. Koller, Telefon 01/740 25 39, oder das Schulsekretariat, Telefon 01/744 36 65.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte baldmöglichst an Frau M. Koller, Logopädischer Dienst, Schachenmattstrasse 29, 8953 Dietikon.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Uitikon
Gegliederte Sekundarschule

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 suchen wir an unserer Schule

eine mathematisch wie sprachlich orientierte Lehrkraft
(möglichst mit Reallehrerausbildung)

für ein Teilpensum von 15 bis 20 Lektionen (nach Absprache).

Sie erwartet eine kleine, überschaubare Oberstufe mit 5-Tage-Woche, einem kollegialem Team und einer kooperativen Schulpflege.

Weitere telefonische Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr P. Baumann, Schulleiter der Gegliederten Sekundarschule, Telefon Schule 01/493 08 31, Telefon privat 01/761 85 51.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, z.H. Herrn R. Bleuel, Aula Schwerzgrueb, 8142 Uitikon. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Uitikon

Wir freuen uns mit der jetzigen Stelleninhaberin über ihre bevorstehende Mutterschaft. Auf Frühling 1997 (ca. März/April) suchen wir deshalb

1 Unterstufenlehrer/in
als Vikar/in für den Rest des Schuljahres 1996/97

1 Unterstufenlehrer/in
als Verweser/in ab Schuljahr 1997/98

Es besteht die Möglichkeit, das Vikariat auf Beginn des Schuljahres 1997/98 direkt in eine Verweserei überzuführen.

Es freuen sich eine fortschrittliche Schulpflege und ein kollegiales Lehrerteam auf Ihre Bewerbung an folgende Adresse: Schulpflege Uitikon, Postfach, 8142 Uitikon Waldegg.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Schulsekretär, Herr E. Ammann, vormittags unter der Telefonnummer 01/491 68 58 gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulzweckverband Bezirk Affoltern

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 suchen wir im Schulzweckverband des Bezirks Affoltern je eine/einen

Logopädin/Logopäden (ca. 50–80%-Pensum)

Aufgabenbereich Logopädie: Betreuung von Kindern der Einführungsklassen und der Heilpädagogischen Schule in Affoltern a.A.

Lehrerin/Lehrer für Sonderklasse A Lehrer/Lehrerin für Sonderklasse B, Mittelstufe

Fähigkeitsausweis als Sonderklassenlehrkraft bzw. Erfahrungen im Sonderklassenbereich sind erwünscht.

Auskünfte erteilt Ihnen Frau Verena Gasser, Präsidentin der Verbandsschulpflege, Telefon 01/764 04 42, oder das Schulsekretariat, 01/761 39 53.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an das Schulsekretariat, Postfach 677, 8910 Affoltern a.A.

Die Verbandsschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Bonstetten Kreisschulgemeinde Bonstetten, Stallikon, Wettswil a.A.

Auf das Schuljahr 1997/98 suchen wir aufgestellte, engagierte und flexible Lehrkräfte zur Ergänzung unseres Teams:

1 Lehrkraft mit Ausbildung «Real» (Vollpensum)

1 Lehrkraft mit Ausbildung «Real» und evtl. HPS (zur Führung einer zweiten Förderklasse, evtl. kleineres Teilpensum)

Anfragen richten Sie bitte an den Schulleiter, Herrn U. Bregenzer, Telefon 01/700 02 02 (Lehrerzimmer), zwischen 9.50 und 10.10 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an das zuständige Pflegemmitglied, Herrn A. Steinegger, Hofstetterweidweg 12c, 8143 Stallikon, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Hausen a.A.

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 suchen wir für unsere Unterstufe eine engagierte, einfühlsame und teamfähige

Lehrkraft für eine 1. Klasse

Hausen ist eine ländliche Gemeinde im Oberamt, wo die Welt noch (fast) in Ordnung ist.

Unsere 1.-Klässler freuen sich auf einen guten Start in den Schulalltag mit Ihnen, und unser Lehrerkollegium freut sich, Sie in einem tragfähigem Team willkommen zu heissen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unsere Schulpflegepräsidentin, Frau Ursula Huwyler, Schweikhofstrasse 1, 8925 Ebertswil, Telefon privat 01/764 04 67, Geschäft 01/761 61 58.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Obfelden-Ottenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 suchen wir für unser Lehrerteam in Obfelden

eine Reallehrerin oder einen Reallehrer (volles Pensum)

eine Sekundarlehrerin oder einen Sekundarlehrer phil. I (halbes Pensum)

Es besteht evtl. auch die Möglichkeit zur Übernahme von Teilpensen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Werner Wider, Löwenweg 10, 8912 Obfelden, zu senden. Er steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung (Telefon 01/761 93 29, ab 19 Uhr).

Zusätzlich können Sie bei Fragen Ihre Kollegen C. Coray (Sekundarlehrer, 01/761 17 24) oder P. Käppeli (Reallehrer, 01/761 78 62) kontaktieren.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Langnau am Albis

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle für Handarbeit

mit einem Wochenpensum von ca. 19 Lektionen neu zu besetzen.

Die im Grünen gelegene Zürcher Landgemeinde mit hoher Lebensqualität, schöner Umgebung und guten Verkehrsverbindungen zeichnet sich aus durch ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Behörde. Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne die zuständige Schulpflegerin, Monique Straub (Telefon 01/713 01 71), oder das Schulsekretariat (Telefon 01/713 37 71).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Langnau am Albis, Wolfgrabenstrasse 2, 8135 Langnau am Albis, richten wollen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Hombrechtikon

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 (18. August 1997) sind an unserer Schule folgende Lehrstellen durch Verweserei neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Oberschule

1 Lehrstelle an der Realschule

1 Lehrstelle für Hauswirtschaft (Teilpensum von ca. 22 Lektionen)

1 Lehrstelle für Handarbeit (Teilpensum von ca. 16–20 Lektionen)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Hombrechtikon, Schulsekretariat, Postfach 112, 8634 Hombrechtikon, zu senden. Für grundsätzliche Fragen stehen Ihnen unser Schulpräsident, Herr Erich Sonderegger, Telefon 055/244 32 24, oder Frau Rosmarie Zürer, Ressort Handarbeit und Hauswirtschaft, Telefon 055/244 32 63, sehr gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schule Küsnacht

An der Volksschule in Küsnacht wird auf Beginn des Schuljahres 1997/98 (18. August) eine **Psychomotorik-Therapiestelle** eingerichtet, die es zu besetzen gilt. Wir suchen deshalb

eine Therapeutin oder einen Therapeuten

mit heilpädagogischem Abschluss in Psychomotorik-Therapie (HPS oder vergleichbare Ausbildung) für ein festes Pensum von zehn Stunden pro Woche.

Zum Aufgabenbereich gehören nebst den Psychomotorik-Therapien im engeren Sinn psychomotorische Abklärungen und die Beratung unserer Kindergärtnerinnen und unserer Primarlehrerschaft sowie von Eltern und Behörden im Zusammenwirken mit den Schulärzten und dem Schulpsychologischen Beratungsdienst.

Auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme mit einem kurzen handschriftlichen Lebenslauf und den üblichen Bewerbungsunterlagen freut sich M. Heberlein, Präsident der Primarschulkommision, Schulsekretariat Küsnacht, Heinrich Wettstein-Strasse 18, 8700 Küsnacht.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Männedorf

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe (1. Klasse)

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)

durch Verwesereien sowie

die Therapiestelle für Psychomotorik (50%)

neu zu besetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an unseren Schulpräsidenten, Herrn S. Güttinger, Alte Landstrasse 63, 8708 Männedorf, zu senden.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Oetwil am See

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Unterstufe (1. Klasse)

als Verweserei zu besetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Oetwil am See, Schulsekretariat, Postfach 178, 8618 Oetwil am See, zu senden.

Für Auskünfte steht Ihnen Frau S. Egli, Schulpräsidentin (Telefon 01/929 27 12) gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Zumikon

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Zumikon ist eine schön gelegene Vorortsgemeinde mit günstigen Verkehrsverbindungen nach Zürich. Unsere Schule bietet viele Möglichkeiten für eine zeitgemässe Unterrichtsgestaltung bei angenehmem Arbeitsklima.

Schulpflege und Lehrerschaft freuen sich auf Bewerbungen von einsatzfreudigen, kollegialen Lehrkräften.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Zumikon, Postfach 208, 8126 Zumikon.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Fischenthal

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 ist in unserer Schulgemeinde

1 Lehrstelle an der Realschule

durch Verweserei neu zu besetzen.

Für die zu besetzende Lehrstelle suchen wir eine Reallehrkraft mit besonderen Neigungen und Fähigkeiten im sprachlich-musischen Bereich (evtl. Sekundarlehrer phil. II).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an die Gemeindeschulpflege Fischenthal, Schulaktuariat, Schulhaus Bodmen, 8497 Fischenthal, zu richten.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau B. Aemisegger, Aktuariat, Telefon 055/245 11 49.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Gossau

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 suchen wir eine(n)

Real-/Oberschullehrer/in

zur Übernahme einer 3. Oberschulklasse mit einem Vollpensum. Schätzen Sie ein kollegiales Team sowie eine aufgeschlossene Schulbehörde?

Dann richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an das Sekretariat der Oberstufenschule, Berghofstrasse 4, 8625 Gossau. Unsere Schulsekretärin Frau V. Fischer steht Ihnen auch für telefonische Auskünfte, unter der Telefonnummer 01/936 55 41, gerne zur Verfügung. Besten Dank.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Gossau

Infolge Pensionierung des jetzigen Stelleninhabers suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1997/98 eine(n) engagierte(n)

Sekundarlehrer/in, phil. II

zur Übernahme einer Lehrstelle an unserer Sekundarschule. Sehen Sie Ihre Aufgabe nicht allein in der Stoffvermittlung, sondern möchten Sie auch einen Beitrag zur Erhaltung einer offenen, vertrauensvollen Atmosphäre leisten?

Eine aufgeschlossene Schulbehörde freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Oberstufenschule, Berghofstrasse 4, 8625 Gossau, richten wollen. Unsere Schulsekretärin Frau V. Fischer steht Ihnen auch für telefonische Auskünfte, unter der Telefonnummer 01/936 55 41, gerne zur Verfügung. Besten Dank.

Die Oberstufenschulpflege

Schule Grüningen

Wir suchen (per sofort oder nach Vereinbarung) für 18–20 Lektionen eine/einen

Logopädin/Logopäden

Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an den Schulpräsidenten Herrn Max Keller, Weierwisen 4, 8627 Grüningen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Präsidenten oder an die Sonderschulpräsidentin Frau E. Meyer, Telefon 01/935 49 01.

Die Schulpflege

Schule Grüningen

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 ist an unserer Schule folgende Lehrstelle durch Verwe-
serei neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)

Ein kollegiales Team und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf gute Zusammen-
arbeit. Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an den Schulpräsidenten Herrn Max Keller,
Weierwisen 4, 8627 Grüningen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Präsiden-
ten oder an die Sonderschulpräsidentin Frau E. Meyer, Telefon 01/935 49 01.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Rüti

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 suchen wir eine aufgeschlossene und teamfähige Lehrkraft:

Sekundarlehrer(in) phil. I (50%-Pensum)

Wir haben Fremdsprachen ab 2. Oberstufe, die 5-Tage-Woche, Wahlfachunterricht in der
3. Oberstufe und ISF.

Telefonische Auskünfte gibt Ihnen gerne der Hausvorstand, Richard Spoerri, Telefon 055/
240 11 18 Schule, 055/240 29 07 privat.

Interessierte Lehrkräfte sind freundlich gebeten, ihre schriftliche Bewerbung bis Ende Februar
1997 mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Lehrerwahlkommission, Frau S.
Kohler, Talacherstrasse 18, 8630 Rüti, zu senden.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulpflege Wetzikon

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 sind bei uns

einige Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe sowie eine Handarbeitslehrstelle

durch Verweserei zu besetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 28. Februar 1997 an das Sekretariat der Primarschulpflege Wetzikon, Postfach 266, 8622 Wetzikon, zu senden.

Die Primarschulpflege

Primarschule Dübendorf

Auf Beginn des neuen Schuljahres (August 1997) wird in unserer Schulgemeinde

1 Lehrstelle auf der Mittelstufe

(im Job-Sharing möglich, da öfters Doppelklassen geführt werden)

neu zu besetzen sein. Ihr neues Klassenzimmer befindet sich in einem kleinen, schönen Schulhaus in Gockhausen, umgeben von Wiesen und Wäldern. Die Schülerzahlen sind von Jahr zu Jahr sehr unterschiedlich, daher werden oft zwei Klassen zu einer Doppelklasse zusammengelegt. Das kleine Lehrerteam wünscht sich Kolleginnen oder Kollegen, die teamfähig, offen und initiativ sind.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Präsidentin der Lehrerwahlkommission, Edith Jöhr (Telefon 01/821 45 13). Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an das Schulsekretariat der Primarschule Dübendorf, Usterstrasse 18, 8600 Dübendorf.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Dübendorf

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 suchen wir an der Oberstufenschule Dübendorf-Schwerzenbach

eine Reallehrerin oder einen Reallehrer für ein volles Pensum

Es erwarten Sie ein kooperatives Lehrerkollegium, die 5-Tage-Woche und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. Foto bis am Montag, 3. März 1997 an folgende Adresse: Oberstufenschulpflege Dübendorf, Sekretariat, Neuhausstrasse 23, 8600 Dübendorf. Weitere Auskünfte erteilen wir Ihnen gerne unter Telefon 01/821 61 16.

Die Oberstufenschulpflege

Schule Egg

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 (18. August 1997) werden an unserer Schule Lehrstellen an der

Unter- und Mittelstufe und an der Sekundarschule phil. I

frei. Bei uns herrscht ein angenehmes Arbeitsklima. Eine aufgeschlossene Schulbehörde und ein kollegiales Lehrerteam freuen sich auf Ihre Mitarbeit.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. Foto an das Schulsekretariat, Postfach 119, 8132 Egg.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Fällanden

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

eine Logopädin

für ein Teilpensum von 5 bis 7 Lektionen pro Woche.

Weitere Auskünfte erteilt gerne Frau Silvia Walser, Telefon 01/825 20 30.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat, Postfach 211, 8117 Fällanden, Telefon 01/825 13 34.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Mönchaltorf

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 ist an unserer Oberstufe eine

1/2-Lehrstelle als Reallehrer/in (1. Klasse) Doppelstelle

mit integrierter Oberschule, durch Verweserei neu zu besetzen. Es besteht die Möglichkeit, zusätzliche Einzelstunden an der Oberstufe zu erteilen.

Nebst ISF und 5-Tage-Woche erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Rietwisstrasse 4, 8617 Mönchaltorf, Telefon 01/948 15 80, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Mönchaltorf

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 ist an unserer Schule

eine Förderlehrstelle für ISF/Mittelstufe

neu zu besetzen. Es handelt sich um ein Vollpensum, wobei auch die Möglichkeit besteht, dieses auf zwei Lehrpersonen zu verteilen. Eine heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht. Der ISF-Unterricht ist an unserer Schule gut eingeführt.

Ein kollegiales Team und eine aufgeschlossene Schulpflege in einer verkehrstechnisch gut erschlossenen Oberländer Gemeinde freuen sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat, Rietwisstrasse 4, 8617 Mönchaltorf, Telefon 01/948 15 80.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Nänikon-Greifensee

Für unsere **Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule** Nänikon-Greifensee suchen wir eine motivierte, engagierte und fröhliche

Handarbeitslehrerin

für Nähkurse.

Bitte melden Sie sich bei Ruth Frech, Seilerwis 2, 8606 Greifensee, Telefon 01/940 62 01.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Schwerzenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 sind an unserer Schule folgende Stellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle Handarbeit (Pensum ca. 20 Wochenlektionen)

2 Lehrstellen Unterstufe (Vollpensum)

In unserer mittelgrossen, noch überschaubaren Schulgemeinde erwarten Sie die Fünftagewoche, ein angenehmes Arbeitsklima in einem kollegialen Lehrerteam sowie eine aufgeschlossene Schulpflege.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. Foto bis spätestens 28. Februar 1997 an: Primarschulpflege Schwerzenbach, zuhanden der Wahlkommission / Fr. C. Lanz, Sekretariat, Kornstrasse 9, 8603 Schwerzenbach. Weitere Auskünfte erteilen wir Ihnen gerne unter Telefon 01/205 78 92 (Bürozeiten).

Die Primarschulpflege

Primarschule Schwerzenbach

Wir suchen infolge Schwangerschaft der jetzigen Stelleninhaberin per 1. März 1997 oder nach Übereinkunft eine

Logopädin oder einen Logopäden

für ein Pensum von 14 Wochenstunden.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau A. Zindel, Logopädin, Telefon 01/825 04 58, oder Frau H. Hass, Präsidentin der Sozialkommission, Telefon 01/825 20 69.

Wir freuen uns auf Ihre handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an die Primarschulpflege Schwerzenbach, zuhanden von H. Hass, Schulsekretariat, Kornstrasse 9, 8603 Schwerzenbach.

Die Primarschulpflege

Primarschule Uster

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

1/2 Lehrstelle an der Kleinklasse A (Doppelstelle)

(vorzugsweise Lehrkraft mit HPS-Ausbildung)

neu zu besetzen.

Interessierte Lehrkräfte mit dem Zürcherischen Fähigkeitsausweis richten ihre Bewerbung bitte an das Sekretariat der Primarschulpflege Uster, Stadthaus, 8610 Uster.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Bauma

Für den Rest der Amtsdauer 1996/2000 ist an unserer Schule eine

Sekundar-Lehrstelle phil. I

durch Wahl zu besetzen.

Der derzeitige Stelleninhaber gilt als angemeldet.

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Foto, Referenzen, Arbeitszeugnissen, Wählbarkeitszeugnis des Kantons Zürich (Original) für die betreffende Schulstufe und ärztlichem Zeugnis bis Mitte Februar 1997 an die Oberstufenschulpflege Bauma, 8493 Saland, zu richten.

Für weitere Auskünfte steht der Schulpräsident, Herr Anton Artho, Telefon 052/386 27 02, jederzeit gerne zur Verfügung.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Fehraltorf

Für die Zeit des Mutterschaftsurlaubs der Stelleninhaberin suchen wir eine Vikarin

für 22 Wochenlektionen Handarbeit an der Unter- und Mittelstufe

Die Stellvertretung dauert voraussichtlich vom 20. Mai 1997 bis zum Beginn der Sommerferien 1997.

Wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege Fehraltorf, Herrn Philip Hänggi, Neugrundstrasse 6, 8320 Fehraltorf. Für telefonische Auskunft: Telefon P 01/954 15 68, G 01/823 33 16

Die Schulpflege

Schulgemeinde Hittnau

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1997/98

Lehrerin/Lehrer für die Unterstufe

Wir sind eine relativ kleine, übersichtliche Primar- und Oberstufenschule (AVO). Es erwarten Sie eine ländliche Umgebung und ein kooperatives Lehrer-/Lehrerinnenteam.

Wir wünschen uns eine offene, engagierte Persönlichkeit.

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Präsidentin der Personalkommission, Frau A. Hächler, Telefon 01/995 15 01.

Ihre handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an das Schulsekretariat, Herrn H. J. Zimmermann, 8335 Hittnau.

Die Gemeindeschulpflege

Schule Illnau-Effretikon

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 sind an unserer Volksschule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an einer 3./4. Klasse an der Primarschule Illnau**
- 1 Lehrstelle an einer 4. Klasse an der Primarschule Effretikon,
Schulhaus Brüttenerstrasse (der Stelleninhaber bezieht einen einjährigen Urlaub)**
- 1 Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung (phil. I) an der Sekundarschule Effretikon**
- 1 Handarbeitslehrstelle (Teilpensum) an der Primarschule Effretikon,
Schulhaus Brüttenerstrasse**

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, inkl. Foto, richten Sie bitte bis 21. Februar 1997 an die Schulpflege Illnau-Effretikon, Postfach 56, 8307 Effretikon.

Für zusätzliche Auskünfte steht Ihnen das Schulsekretariat, Telefon 052/354 24 53, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Berufswahl- und Werkjahrschule Effretikon

Infolge Pensionierung des Stelleninhabers suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1997/98 einen

Werklehrer

Bereich Metall (Vollpensum)

Unsere Anforderungen:

- evtl. Primar- oder Reallehrer
- Fachmann in Metallbearbeitung
- evtl. Erfahrung in der Lehrlingsausbildung
- arbeitet gerne mit Jugendlichen im Alter von ca. 16 Jahren
- übernimmt auch Theoriefächer
- Mut für neue Methoden und Wege / Teamarbeit
- ganz einfach, Sie arbeiten mit Kopf, Herz und Hand

Wir sind ein kleines, gut funktionierendes Team. In unserem Neubau mit modern eingerichteten Werkstätten können Sie sich eine stabile Zukunft aufbauen.

Ihre vollständige Bewerbung bis 17. Februar 1997 an H. Leimer, Präsidentin BWE, Steinbüelweg 12, 8332 Russikon, würde uns freuen. Bei Fragen stehen Ihnen der Schulleiter E. Fischer, Sekretariat, Telefon 052/222 22 73, oder H. Leimer, Telefon 01/954 03 33, zur Verfügung.

Primarschule Pfäffikon ZH

Für den Schulkreis Mettlen suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

eine Logopädin oder einen Logopäden

zur Übernahme eines Pensums von ca. 14–18 Lektionen pro Woche. Anstellung und Besoldung nach den Richtlinien des ZBL.

Wir freuen uns auf die handschriftliche Bewerbung einsatzfreudiger Logopädinnen/Logopäden so bald als möglich an das Schulsekretariat der Primarschule Pfäffikon ZH, Gemeindehaus, 8330 Pfäffikon, Telefon 01/951 00 22.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Russikon

Zur Ergänzung unseres Lehrerteams in **Madetswil** suchen wir

eine/n Lehrer/in als Doppelbesetzung an der Mittelstufe (Doppelklasse)

Der derzeitige Verweser möchte ab Schuljahr 1997/98 aus familiären Gründen sein Pensum auf die Hälfte reduzieren.

Schulpflege und Lehrerschaft freuen sich auf Bewerbungen von einsatzfreudigen und kollegialen Lehrkräften. Wir sind gerne bereit, Ihnen weitere Auskünfte zu erteilen.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis Ende Februar an den Präsidenten der Primarschulkommission, Herrn Hans Aeschlimann, Ludetswil 7, 8322 Madetswil, Telefon 01/954 06 36.

Die Schulpflege

Oberstufe Turbenthal-Wildberg

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 ist an unserer AVO-Schule folgende Stelle durch Verweserei neu zu besetzen:

Hauswirtschaftslehrstelle, ca. 16–24 Lektionen

Interessierte Lehrkräfte, die gerne in ländlicher Umgebung unterrichten möchten, ein kollegiales Lehrerteam und aufgeschlossene Behörden schätzen, werden freundlich eingeladen, ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an folgende Adresse zu richten: Oberstufenschulpflege Turbenthal-Wildberg, Beat Freihofer, Risistrasse 15, 8488 Turbenthal.

Die Oberstufenschulpflege

Schule Adliswil

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 suchen wir für unsere 1. Oberschulklasse

1 Real-/Oberschullehrer(in)

zur Stellvertretung des jetzigen Stelleninhabers während seines Urlaubs (Jahresvikariat).

Es erwarten Sie ein aufgeschlossenes Lehrerteam, eine kooperative Schulbehörde und die 5-Tage-Woche.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Richten Sie diese mit den üblichen Unterlagen bis Ende Februar an das Schulsekretariat, Zürichstrasse 8, 8134 Adliswil.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen der Schulsekretär, Herr Andreas Meienberg (Telefon 01/711 78 61), gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Primarschulgemeinde Rheinau

Eine unserer Lehrerinnen geht auf Reisen! Deshalb suchen wir

eine Primarlehrerin / einen Primarlehrer für das Schuljahr 1997/98

als Verweserin/Verweser.

Im weiteren ist eine Stelle als

Primarlehrerin/Primarlehrer ab Schuljahresbeginn 18. August 1997

als Verweserin/Verweser (spätere Wahl möglich)

neu zu besetzen.

Es erwartet Sie ein aufgeschlossenes, kollegiales Team in einer fortschrittlichen Landgemeinde. Die 5-Tage-Woche wurde an unserer Schule schon vor einiger Zeit versuchsweise und ab Schuljahr 1996/97 definitiv eingeführt!

Sind Sie interessiert? Dann schicken Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Herrn H. U. Waldvogel, Präsident der Primarschulpflege, Alberstrasse 13, 8462 Rheinau, Telefon 052/319 25 89.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Bassersdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 ist an unserer Schule folgende Lehrstelle durch Wahl zu besetzen:

1 Lehrstelle Handarbeit (Teilpensum von 8 Lektionen/Woche)

Die Stelleninhaberin gilt als angemeldet.

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Foto, Referenzangaben, Arbeitszeugnissen, Wählbarkeitszeugnis des Kantons Zürich (im Original) für die betreffende Schulstufe bis zum 20. Februar 1997 an die Schulpflege Bassersdorf, Klotenerstrasse 1, Postfach 458, 8303 Bassersdorf, zu richten (Telefon Schulsekretariat: 01/838 86 40).

Die Schulpflege

Primarschule Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 ist in unserer Schule

1 Lehrstelle an einer Kleinklasse D

durch eine Primarlehrkraft mit Fähigkeitszeugnis und heilpädagogischer Ausbildung

neu zu besetzen.

Unser hübsches Städtchen im Zürcher Unterland ist verkehrstechnisch gut erschlossen und in wenigen Minuten von Schaffhausen, Winterthur und Zürich mit öffentlichen oder privaten Verkehrsmitteln erreichbar.

Wir erwarten Freude am Umgang mit Kindern und bei der Erteilung des Unterrichts sowie Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einem guten Team.

Wenn Sie sich für die Stelle interessieren, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto an die Primarschule Bülach, Hans-Haller-Gasse 9, 8180 Bülach. Gerne erteilen wir weitere Auskünfte über Telefon 01/860 18 97. Wir freuen uns, Sie persönlich kennenzulernen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Embrach

Auf 1. April 1997 (evtl. früher) ist an unserer Schule mit 5-Tage-Woche

1 Vikariat im Vollpensum auf der Unterstufe (1. Klasse)

zu besetzen wegen Mutterschaftsurlaubs der Stelleninhaberin, mit Möglichkeit für spätere Umwandlung in Verweserei.

Auskunft über diese Stelle erteilt das Sekretariat, Telefon 01/865 07 21.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an die Primarschulpflege Embrach, Sekretariat, Schulhaus Ebnet, Ebnetstrasse 11, 8424 Embrach.

Die Primarschulpflege

Schule Glattfelden

Für die Zeit eines Schwangerschaftsurlaubes suchen wir an unsere Oberstufe auf Anfang Juni bis Mitte September 1997 (evtl. früher)

eine Sekundarlehrerin oder einen Sekundarlehrer, phil. I (24 Stunden)

Die Oberstufe Glattfelden beteiligt sich seit vielen Jahren am Abteilungsübergreifenden Schulversuch an der Oberstufe (**Gegliederte Sekundarschule**). Für nähere Auskünfte stehen Herr Ueli Eggenberger, Hausvorstand, Telefon 01/867 42 23, oder Herr André Schurter, Schulleiter, Telefon 01/867 31 16, gerne zur Verfügung (Telefon Schulhaus «Hof»: 01/867 01 75).

Im Gottfried Keller-Dorf im Zürcher Unterland erwarten Sie ein angenehmes Arbeitsklima in einem kollegialen Lehrerteam sowie eine aufgeschlossene Schulpflege.

Interessierte, engagierte und teamfähige Lehrkräfte richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Vizepräsidentin der Schulpflege, Frau Silvia Plüss, Laubbergstrasse 16, 8192 Glattfelden (Telefon P 01/867 08 87, G 056/249 21 13).

Die Schulpflege

Schulgemeinde Nürensdorf

Ab Februar 1997 suchen die Nachbargemeinden Nürensdorf und Brütten

1 Logopädin/Logopäden

zur Übernahme eines Pensums von 12 Lektionen.

Nürensdorf: 5 Lektionen

Brütten: 7 Lektionen

Anstellung und Besoldung nach den Richtlinien des Berufsverbandes.

Bewerbungen sind zu richten an:

Frau Theres Bischoff, Bergstrasse 18, 8309 Birchwil/Nürensdorf, Telefon 01/836 53 84

Frau Rosmarie Dünki, Säntisstrasse 34, 8311 Brütten, Telefon 052/345 33 60

Für telefonische Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Das Schulsekretariat

Schulpflege Opfikon

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 suchen wir je eine(n)

Schulische Heilpädagogin / Schulischen Heilpädagogen

für unsere Kleinklassen A und B (2. bis 6. Schuljahr).

Wir wünschen uns aufgeschlossene, flexible Lehrpersönlichkeiten. Es erwarten sie ein angenehmes Schulklima, ein kollegiales Lehrerteam, Fünftagewoche.

Interessierte Lehrkräfte, die über eine heilpädagogische Ausbildung verfügen oder diese berufsbegleitend absolvieren möchten, sind eingeladen, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an die Schulpflege Opfikon, Dorfstrasse 4, 8152 Opfikon, zu richten (Telefon 01/810 51 85).

Die Schulpflege

Schulgemeinde Rorbas-Freienstein-Teufen

Seit vier Jahren führen wir an der Primarschule mit Erfolg die Integrative Schulungsform mit 3 Lehrpersonen. Bedingt durch einen internen Wechsel, suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1997/98 (18. August 1997)

eine ISF-Förderlehrerin / einen ISF-Förderlehrer (2.–4. Klasse)

Es handelt sich um ein Teilpensum von ca. 18 Lektionen. Eine abgeschlossene HPS-Ausbildung oder die Bereitschaft, diese berufsbegleitend zu absolvieren, wären von Vorteil.

Neu werden wir ab Schuljahr 1997/98 die Integrative Schulungsform an der Oberstufe einführen. Vorbehältlich der Genehmigung durch die Erziehungsdirektion ist auf diesen Zeitpunkt

eine ISF-Förderlehrstelle Oberstufe (nach Möglichkeit mit HPS-Ausbildung)

für ein Pensum von ca. 14 Wochenlektionen zu besetzen.

Wenn Sie in unserer Schulgemeinde das Oberstufen-Fördermodell mitgestalten und aufbauen möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Ebenfalls auf Beginn des neuen Schuljahres suchen wir

eine Legasthenie-/Dyskalkulietherapeutin

für ein Teilpensum von 4–10 Lektionen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Bereichsleiterin Frau S. Widmer, Telefon 01/865 56 83, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen dem Schulsekretariat, Dorfstrasse 9, 8427 Freienstein, zusenden.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Wallisellen

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 ist an unserer Primarschule folgende Stelle neu zu besetzen:

1 Lehrstelle für Handarbeit (Pensum 16–22 Wochenstunden)

Bewerberinnen mit der Ausbildung für nichttextiles Werken an der Oberstufe werden bevorzugt. Es besteht die Möglichkeit, zu einem späteren Zeitpunkt auch an der Oberstufe zu unterrichten.

Wallisellen ist eine bevorzugte Wohngemeinde vor den Toren der Stadt Zürich und verfügt über ausgezeichnete Verkehrsverbindungen in alle Richtungen. Eine aufgeschlossene Schulpflege und ein engagiertes Lehrerteam freuen sich auf Ihr Bewerbungsschreiben.

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Vorsitzende der Handarbeits- und Hauswirtschaftskommission, Frau Linda Camenisch, Telefon 01/830 35 54.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Foto und den vollständigen Unterlagen an das Schulsekretariat, Alte Winterthurerstrasse 26a, 8304 Wallisellen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Wallisellen

Wegen Mutterschaftsurlaubes ist auf den 12. Mai 1997 an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Unterstufe (3. Klasse)

neu zu besetzen. Es besteht die Möglichkeit, das Vikariat nach Ablauf des Mutterschaftsurlaubes in eine Verweserei umzuwandeln.

Wallisellen ist eine bevorzugte Wohngemeinde vor den Toren der Stadt Zürich und verfügt über ausgezeichnete Verkehrsverbindungen in alle Richtungen. Eine aufgeschlossene Schulpflege und ein engagiertes Lehrerteam freuen sich auf die Bewerbungen von einsatzfreudigen, kollegialen Lehrpersonen.

Auskünfte über diese Stelle erteilt Ihnen unser Sekretariat, Telefon 01/830 23 54.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Foto und den vollständigen Unterlagen an das Schulsekretariat, Alte Winterthurerstrasse 26a, 8304 Wallisellen.

Die Schulpflege

Primarschule Bachs

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

durch Wahl definitiv zu besetzen. Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet.

Interessierte Lehrkräfte richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 28. Februar 1997 an die Primarschulpflege Bachs, Präsidentin M. Menzi, Bungertweg 3, 8164 Bachs, Telefon 01/858 20 49.

Die Primarschulpflege

Oberstufe Dielsdorf-Steinmaur-Regensberg

Wir verlieren dieses Jahr eine unserer Hauswirtschafts-Lehrerinnen, da sie Nachwuchs erwartet. Wir suchen deshalb auf den Beginn des Schuljahres 1997/98

1 Hauswirtschafts-Lehrerin

die an einer vollen Stelle an unserer Schule interessiert ist. Bewerbungen bitte bis 28. Februar 1997 an den Präsidenten der Wahlkommission, P. Schürmann, Freilerstrasse 26, 8157 Dielsdorf.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Wil

Unsere jetzige Stelleninhaberin möchte sich persönlich weiterbilden und verlässt uns auf Ende Schuljahr.

Wir suchen deshalb auf Beginn des Schuljahres 1997/98 (18. 8. 1997), in unsere ländliche Gemeinde im Rafzerfeld eine

Handarbeitslehrerin

für ein Wochenpensum von 20 Stunden.

Ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf eine engagierte, kooperative Lehrkraft.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 14. März 1997 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hans-Jürg Pletscher, mittlere Rebbergstrasse 6, 8196 Wil, der Ihnen auch gerne telefonisch weitere Auskünfte erteilt. (Telefon 01/869 16 90)

Die Primarschulpflege

Primarschule Winkel

Schwangerschaft, Pensionierung und viele Neuzuzüger stellen uns vor ein Problem: Wir brauchen zu Beginn des Schuljahres 1997/98 vier neue Lehrkräfte:

- eine Voll- und eine Teilstelle an der Unterstufe**
- eine Vollstelle an der Mittelstufe**
- eine Vollstelle mit Doppelklasse an der Unterstufe**

Winkel liegt zwischen Kloten und Bülach und ist ca. 15 km von der Stadt Zürich entfernt. Ein kollegiales, kooperatives Team erwartet Sie, das mit der Schulpflege sehr gut zusammenarbeitet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Gottfried Meier, Hofacherstrasse 13, 8185 Winkel, der Ihnen über Telefon 01/860 31 10 gerne nähere Auskünfte erteilt.

Die Primarschulpflege

Primarschule Rümlang

Nach 40 Jahren Tätigkeit an unserer Schule tritt einer unserer Mittelstufenlehrer in den wohlverdienten Ruhestand. Wir suchen deshalb auf Beginn des Schuljahres 1997/98 eine

Lehrkraft für eine 4. Klasse

Ein engagiertes kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung.

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an das Schulsekretariat der Primarschulpflege, Oberdorfstrasse 17, 8153 Rümlang.

Weitere Auskünfte erteilt gerne die Präsidentin Helen Wüest, Telefon 01/817 34 68.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Rümlang-Oberglatt

Infolge Pensionierung bzw. Weiterbildung der Stelleninhaber suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1997/98

Reallehrer(in)

zur Führung einer 3. Realklasse

Hauswirtschaftslehrerin

Pensum 20 Stunden

Wir sind eine mittelgrosse Schulgemeinde in Stadtnähe mit guter Infrastruktur und einem kompetenten und kollegialen Lehrerteam. Alle drei Stufen, Sekundar-, Real- und Oberschule, sind gut ausgebaut und arbeiten eng zusammen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte an folgende Adresse richten: Herrn Fredi Flöschner, Präsident der Oberstufenschulpflege Rümlang-Oberglatt, Fluestrasse 34, 8153 Rümlang, Telefon 01/817 25 27.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Rümlang-Oberglatt

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 möchten wir an unserer Schule eine IFS-Stelle einrichten. Wir suchen darum

IFS-Lehrer(in) mit HPS-Ausbildung

Pensum 50%

Wir sind eine mittelgrosse Schulgemeinde in Stadtnähe mit guter Infrastruktur und einem kompetenten und kollegialen Lehrerteam. Alle drei Stufen, Sekundar-, Real- und Oberschule, sind gut ausgebaut und arbeiten eng zusammen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte an folgende Adresse richten: Herrn Fredi Flöschner, Präsident der Oberstufenschulpflege Rümlang-Oberglatt, Fluestrasse 34, 8153 Rümlang, Telefon 01/817 25 27.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Schöfflisdorf-Oberweningen

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe 1. Klasse

durch Verweserei neu zu besetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschule, Hansruedi Rast, Im Hofgarten 25, 8165 Oberweningen, richten. Weitere Auskünfte erteilt er Ihnen gerne unter Telefon 01/856 15 73.

Die Primarschulpflege

Ausserkantonale und private Schulen

Rudolf Steiner-Schule Baar

Wir suchen auf Schuljahresanfang 1997/98 einen(e)

Erstklasslehrer(in)

Wir sind eine jüngere, zumindest sich jung fühlende 12klassige Rudolf Steiner-Schule am Tor zur Innerschweiz.

Sie bringen einige Schulerfahrung mit und sind zumindest in wesentlichen Zügen mit der Pädagogik Rudolf Steiners bekannt oder aber willens, sich berufsbegleitend mit den Besonderheiten dieser Schule vertraut zu machen.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an: Lehrerkollegium, Rudolf Steiner-Schule, Asylstrasse 15, 6340 Baar, Telefon 041/761 30 77.

Schule zum kleinen Christoffel, Herrliberg

Für unsere Unterstufe suchen wir einen

Primarlehrer

Wir unterrichten Kinder mit Entwicklungsverzögerungen und Verhaltensauffälligkeiten. Unsere weltanschaulich und konfessionell unabhängige Sonderschule führt zwei Klassen zu je sechs Schülerinnen und Schülern. Die Lehrkräfte werden bei ihrer Arbeit zeitweise von einer Förderlehrerin unterstützt (Teamteaching).

Sind Sie teamfähig? Sind Sie bereit, den Betrieb und die Weiterentwicklung der Schule mitzutragen? Haben Sie eventuell eine heilpädagogische Ausbildung? Können Sie sich vorstellen, in einer Gemeinde am Zürichsee zu arbeiten?

Aus Gründen der Teamausgewogenheit suchen wir einen männlichen Kollegen. Die Besoldung richtet sich nach den Ansätzen der Stadt Zürich.

Stellenantritt nach Vereinbarung oder im Sommer 1997. Auskunft erhalten Sie über die Telefonnummer 01/915 05 15 oder privat 01/721 15 78.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen. Richten Sie Ihre Bewerbung an unseren Schulleiter, Ernesto Forrer, Schule zum kleinen Christoffel, Schulhausstrasse 21, 8704 Herrliberg.

Sprachtherapieheim Schwyzerhüsli

Sonnenbergstrasse 36 in 8032 Zürich, Heim für sprach-, wahrnehmungs- und verhaltensbehinderte Kinder im Kindergartenalter, sucht auf Beginn des Schuljahres 1997/98 eine/n

Logopädin/Logopäden

die/der bereit ist, in einem interdisziplinären Team mitzuarbeiten.

Pensum 70–90% an fünf Wochentagen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an: Sprachtherapieheim Schwyzerhüsli, Sonnenbergstrasse 36, 8032 Zürich.

Auskünfte erteilt gerne Elsbeth Wetzol, Therap. Leiterin, Telefon 01/422 57 67.

Stiftung Schulheim Dielsdorf für cerebral Gelähmte

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 oder nach Absprache suchen wir für unsere heilpädagogische Sonderschule

Heilpädagogin oder Heilpädagogen

mit einem Pensum nach Absprache (von 50 bis 100 Prozent).

Unsere Sonderschule besteht aus fünf Schulklassen und einem Kindergarten mit je vier bis sechs internen und externen Schülern. Zum guten Teil zeigen die Kinder cerebrale Bewegungsstörungen oder sie sind geistig und mehrfach behindert. Die Schule ist Teil des mit Wocheninternat, Therapien und Erwachsenenbereich kompletten Angebotes der Stiftung Schulheim Dielsdorf für cerebral Gelähmte. Wir erwarten von den Heilpädagogen einen wichtigen Beitrag zu einer gegenwarts- und zukunftsorientierten, ganzheitlichen, integrierten Entwicklung unserer Institution.

Es erwartet Sie eine anforderungsreiche, aber sowohl pädagogisch, menschlich wie didaktisch sehr interessante Tätigkeit. Ihre Arbeit wird einen Teil der gesamtheitlichen Bemühungen aller beteiligten Fachkräfte darstellen. Die Schüler erwarten von Ihnen ein grosses Mass an Durchhalte- und Einfühlungsvermögen. Wir wünschen uns für diese Aufgabe eine überdurchschnittlich tragfähige Persönlichkeit, die zur zuwendungsvollen und konsequenten Führung und Förderung der Schüler willens und fähig ist. Die enge Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen, der Wohnbetreuung, Therapie und den Eltern sollte für Sie selbstverständlich sein.

Wir bieten: Arbeit in einem übersichtlichen Team, eine vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit mit viel Eigenverantwortung, ein vielfältiges Umfeld (Heil- und Sozialpädagogik, Pflegeberufe, Ärzte, Therapien, Werkstätten usw.), die Beweglichkeit einer privaten Stiftung und einer klaren Organisation.

Sind Sie interessiert? Erste Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Schulleiterin, Frau Anne Höfeld (Direktwahl 01/855 55 46). Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Direktion der Stiftung Schulheim Dielsdorf für cerebral Gelähmte, Postfach 113, 8157 Dielsdorf.

Schulblatt des Kantons Zürich

Redaktion und Inserate:	Walchetur, 8090 Zürich	Telefax 262 07 42 259 23 08
Abonnemente und Mutationen:	Lehrmittelverlag des Kantons Zürich Räffelstrasse 32 Postfach, 8045 Zürich.	462 00 07
Erziehungsdirektion Besoldungsabteilung Walchetur 8090 Zürich	Primarschule Oberstufe Handarbeit / Hauswirtschaft Mittelschulen.	259 23 64 259 42 92 259 42 91 259 23 63
Beamtenversicherungskasse Stampfenbachstrasse 63 8090 Zürich	259 42 00
Kantonales Schularztamt Rämistrasse 58 8001 Zürich	265 64 76
Formulare zur Unfallversicherung	259 42 94
Erziehungsdirektion Jugendamt Schaffhauserstr. 78 8090 Zürich	Jugendhilfe / Allgemeines Heime Zentralstelle für Berufsberatung Jugend- und Familienberatung / Mütterberatung / Elternbildung.	259 23 70 259 23 80 259 23 89 259 23 83
Erziehungsdirektion Pädagogische Abteilung Walchestrasse 21 8090 Zürich	Primar- und Sekundarstufe und Sonderpädagogik Informatik Erwachsenenbildung Bildungsstatistik Kindergarten Interkulturelle Pädagogik	Telefax 259 51 30 259 53 53 259 53 50 259 53 76 259 53 78 259 53 60 259 53 61
Erziehungsdirektion Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft Walchestrasse 21 8090 Zürich	Abteilungssekretariat / Rechtsdienst Volksschule: Handarbeit Hauswirtschaft Vikariatsbesoldungen Hauswirtschaft. Fortbildungsschule: Handarbeit Hauswirtschaft Mittelschulkurse	Telefax 259 51 32 259 22 76 259 22 81 259 22 89 259 22 83 259 22 84 259 22 79 259 22 80 259 22 82

Erziehungsdirektion Abteilung Volksschule Walchestrasse 21 8090 Zürich	Telefax allgemein	259 51 31
	Telefax Personelles	259 51 41
	Rechtsdienst	259 22 55
	Personaleinsatz	259 22 69
	Stellentonband Verwesereien	259 42 89
	Urlaube / Versicherungen	259 22 67
	Vikariatsbüro	259 22 70
	Stellentonband Stellvertretungen	259 42 90
	Vikariatsbesoldungen	259 22 72
	Pädagogisches	259 22 95
	Lehrmittelsekretariat	259 22 62
	Lehrmittelbestellungen	462 98 15
	Wahlfach	259 22 87
	Sonderschulen	259 22 91
	Schulbauten	259 22 58
	Oberstufenreform	259 22 97
	Teilautonome Volksschulen (WiFi!-TAV)	259 53 88
	Leistungsorientierte Förderung der Lehrkräfte (WiFi!-LoF)	259 22 64
	Beraterin italienische Schulen im Kanton Zürich	259 40 91
	Ausbildung Englisch- und Italienischunterricht (Sekretariat SFA)	251 18 39
Lehrmittelverlag des Kantons Zürich Räffelstrasse 32, Postfach 8045 Zürich	Telefax	462 99 61
Zentrale / Bestellungen		462 98 15
Kantonale Beratungsstelle für hörgeschädigte Kinder in der Volksschule Postfach, 8026 Zürich	Telefax	295 10 55
.....		295 10 50
Schule der Stadt Zürich für Sehbehinderte Altstetterstrasse 171 8048 Zürich		432 48 50
Erziehungsdirektion Abteilung Mittel- und Fachhochschulen Walchetor, 8090 Zürich	Telefax	259 51 61
	Planung und Bauten	259 23 32
	Unterrichtsfragen	259 23 34
	Personelles	259 23 35
Beratungsdienste für Junglehrer		
Primarschule:	Beratungsdienst für Junglehrer Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich	317 95 20
Sekundarschule:	Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung Voltastrasse 59, 8044 Zürich	251 17 84
Real- und Oberschule:	Real- und Oberschullehrerseminar Beratungsdienst Döltschiweg 190, 8055 Zürich	454 20 47
Handarbeit:	Arbeitslehrerinnenseminar Kreuzstrasse 72, 8008 Zürich	252 10 50
Hauswirtschaft:	Haushaltungslehrerinnenseminar Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon	950 27 23

Pestalozzianum Zürich

Direktion und Verwaltung Beckenhofstrasse 31–35 8035 Zürich	Zentrale	368 45 45
	Telefax	368 45 96
Bibliothek/Mediothek Beckenhofstrasse 31 Postfach 8035 Zürich	Tel. Bestellungen, Auskünfte, Verlängerungen Dienstag bis Samstag 8.00–10.00 Uhr	368 45 00
	Telefax	368 45 96
Jugendbibliothek/-mediothek Beckenhofstrasse 37 Postfach 8035 Zürich	Zentrale	368 45 03
Verlag Beckenhofstrasse 31–35 Postfach 8035 Zürich	Bestellungen, Auskünfte	368 45 45
	Telefax	368 45 96
Pestalozzi-Forschungsstelle Stampfenbachstrasse 121 Postfach 8035 Zürich	Zentrale	368 26 30
	Telefax	368 26 12
Fachbereich Schulpädagogik und Erwachsenenbildung Stampfenbachstrasse 121 Postfach 8035 Zürich	Zentrale	368 26 24
	Telefax	368 26 12
Fachbereich Medien & Kommunikation Beckenhofstrasse 35 Postfach 8035 Zürich	AV-Zentralstelle Fachstelle Programmierte Unterrichtshilfen	368 45 48 368 45 39
Fachbereich Mensch, Umwelt, Gesellschaft Beckenhofstrasse 31 Postfach 8035 Zürich	Fachstelle Lebens- und Sozialkunde	368 45 28
Kurvenstrasse 36 Postfach 8035 Zürich	Fachstelle Umwelterziehung	361 78 18
	Telefax	368 45 94
Beckenhofstrasse 31 Postfach 8035 Zürich	Fachstelle für Suchtprävention.	368 45 33
	Telefax	368 45 96

Neu: E-mail-Adressen:
pestalozzianum zh@access.ch (Hauptsitz Beckenhof)
pestalozzianum fw@access.ch (Abt. Fort- und Weiterbildung)